Miesbadener Canblatt.

"Tagblatt-hand". Scalter-halle geiffnet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.

Mugeigen-Munahmer Gar bie Abend-Ausgabe bis 15 Uhr mittags; für bie Morgen-Musaabe bis 3 Ubr nachmittuab.

2 Tagesausgaben.

Fernfprecher-Ruft "Tagblatt. hand" Rr. 6650-53.

Muzeigen-Breis für die Beile: 15 Beg für letale Ungeigen im "Arbeitsmarft" und "Cieiner Ungeiger-in einheitlicher Sayform: 20 Bfg. in davon abweichender Saysudführung, iewie für alle übeigen lotalen Anseigen; 30 Bfg. für alle auswartigen Ungeigen; 1 Mr. für lotale Reftamen; 2 Mr. für auswartige Reftamen. Gange, daße, dabe, brittel und vertal Gertan, durchlundend, nach edsonderer Berechtung. Bei wiederholter Aufnahme underänderter Augeigen im Lurgen Zweichenwarten ent verschung.

Bur bie Aufnahme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen wird teine Gewahr übernommen.

nite,

Der 15E (

rf

udt.

ring.

ges,

üger,

ider

ed"

tr. 85.

C18, Beffet, en neu str.27.

m. 11. 3501

hüler

er W. on die 19278

rau

823

nheit

t von . 5. t gef.

sugeb.

tag

D

abjug.

clobm

fen.

i mii

u und

eau

6884

ert.

Wiesbaden, Camstag, 24. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: 20 Big monatlich, IR. 2.— vierteljahrlich burch ben Berlog Bunganfte 21, abne Bringerlahn. IR. 3.— vierreljahrlich burch alle beutiden Boftanftalten, auslichliehlich Beftelgelb. — Bezuge-Beftellungen nehmen auferbem entgegen: in Wiedbaben die Inreglieble Bismardling 29, jebrie die 112 Ausgabeftellen in allen Teilen ber Gtabt, in Biebrich: die bortigen 33 Ausgabeftellen und in ben benachbarten Banborten und im Rheingan bie betreffenden Tagblant- Trager.

1. Blatt.

Für das 4. Quartal 1910

"Wiesbadener Tagblatt"

200 Bezugspreis 2 Mt. vierteljabrlich gu abonnieren, findet fich Gelegenheit

im Verlag "Cagblatt-Haus" Janggasse 21, in der Iweigstelle Fismardring 29, in den Ausgabeftellen der Stadt und Hachbarorte, 3um Bezugspreis von 3 Alt. vierteljabrlich

bei famtlichen beutichen Reichspoftanftalten.

Der Busammenbruch.

Die Toten reiten schnell. Was die Opposition toraussagte daß die letzte Jinanzresorm einen Reinfall bedeuten würde — das hat iich mit Blitzesschnelle etfüllt. Schon heute pfeisen es alle Spaten von den Tächern des Reichsschabamts: Der Schatzefretär mag noch so viele Abstricke in den einzelnen Etats durchgedrudt haben, es langt nicht hin und nicht ber. Ein großes Loch bleibt. Berr b. Riderlen bat fogar auf die für fo notwendig erachtete Reform des Auswärtigen Amtes vergichtet, die lumpige 500 000 M. foften follte. Wie hoch das Tefizit ist, wagt man gar nicht zu fagen.

Wie steht die Regierung nun da, die seinerzeit sich in die Bruft warf und erklärte: Die nächsten Jahre kommen wir nicht wieder mit neuen Steuern! Regierungsprophezeiungen haben niemals hoch im Aurs gestanden. Man hat fie meift als die ichlechtesten Aktien bezeichnet, auf die nur ein paar Ganzgutgläubige bereingefallen sind. Aber mit solchem Donnergepolter sind doch selten Hoffnungen zusammengebrochen. Rur einer hat damals am Regierungstifche den Brandgeruch gewittert — ber Fiirst Billow, ber es fühn den Agrariern ins Gesicht schleuberte: Bei Philippi seben wir uns wieder!

Bei indireften Stenern fann man faft 10 gegen 1 wetten, daß die Beffimiften recht behalten und daß die Erfolge fast ftets hinter den Erwartungen gurudbleiben. Saft alle Steuern, die auf Tabat, Spiritus, Bier, Beleuchtungsforper, fie alle haben weniger eingebracht. Der Konsum ist eben wandelbar und das Bublifum launisch. Es schlägt leicht dem Steuerfistus ein Schnippchen, wie die Sogialdemofratie das mit dem Schnapsbonkott getan hat.

Und nun noch eine neue Militärvorlage! Man traut sich auch bier nicht den Kostenbunkt zu nennen. Die Geheimniskrämerei hat gute Tage. Man fagt nun, die ersten Jahre kostet sie nicht so viel wie später, Aber

wenn auch. Es ift doch nur bei ben unfolideften Raufleuten Mode, ins Blaue binein Ausgaben zu machen, wenn dem feine Aftiba gegenübersteben.

Bas tun? fprach Beus. Die Belt ift weggegeben. Der Sport, bas Bier, der Tabaf ift versteuert. Es gibt feinen Winkel mehr, wo ber Steuerbefen noch ein paar Millionen gusammenfegen könnte. Schon bei der letten Steuerreform hatte man den letten Rebraus gehalten. Und ju direften Steuern fann fich die Regierung bei den jehigen Mehrheitsberhaltniffen ebenfowenig entichließen, wie gur Biederaufnahme ber Erbfcaftsfteuer.

Serr Erzberger nimmt in seinen Bublikationen feine Buflucht gur Erhöhung der Matrikularbeitrage. Aber diefe find noch durch einen früheren Beichluß auf 80 Bf. pro Ropf feitgefett worden. Und nach Bismardichem Grundfat ift es immer die ichlechtefte Bolitif des Reichs gewefen, als Roftganger ben Gingelftaaten läftig au merben.

Dazu noch die Reichstagswahlen vor der Tür! Wahlen, die so schon start belastet sind, wo der Stener-zahler einmal die Majestät im Bolfe bildet. Ja, man tann es versteben, wenn man nicht in der Saut Diefer Regierung steden mochte. Es spielt fich alles auf ben Bufammenbruch des jegigen Spftems hinaus.

Deutsches Reich.

* Gelbft ift ber Mann! rufen bie "Münch. Reueft. Rachr." der Bahlerichaft zu. Der jetige Reichsfangier fei ungeeignet, bem beutichen Bolf Bfabmeifer gu fein: "Der gute Wille, der lautere Charafter, die ab-geklärte Persönlichkeit, nichts sei ihm bestritten; er hat auch wertvolle Gedanken geängert. Aber er hat weder Wege gewiesen, noch Mismut zerstreut, noch zu öffents-licher Mitarbeit zu begeistern vermocht. Der Glaube, daß er uns aus der Misere der Varteizerrissenheit, des staatsbirrgerlichen Mismuts herausreisen werde, ist zur Stunde gleich Kull. Ist die Regie-rung müßig und tatenlos und lethargisch, dann muß eben die politische Einsicht und die politische Energie in der Wählerschaft in den Parteiorgants fationen felbst fich rühren. Dann muffen die Bar-teiorganisationen felbst die Werbung für ein wärmeret Interesse am Staatsleben in die Hand nehmen, das fich nicht nur durch Teilnahme an politischer Tätigfeit in Schrift und Wort gu befunden braucht, sondern auch burch Buwendung bon Geldmitteln, die gu diesen nühliden 3meden bon ber geeigneten Stelle verwendet voerben tonnen. Cann follen Die berufenen Parteifiihrer einmal mutig an Berfonlichkeiten berantreten, bie nach Bermögensverhältniffen und Ginficht und polirider Bilbung geeignet find, öffentlich hervorzutreten als & ührer und Bekenner. Bor allen Dingen aber fann der eigenen, insbesondere der liberalen Babler-

fdiaft nicht deutlich genug jeden Tag gejagt werden, Lah es eine Zorbeit ohnegleichen ift, ju der Grönlichen Untatigfeit und bein aus jeder, auch aus ber politiden Saulheit ermechfenden Digmut und Bergagtlieit auch noch fich in die Idee hineinbringen gu laffen, das nur dec fogialdemofratifche Stimmgettel beilfant und vernärftie fei. Run erft recht liberal, und erft recht liberal, und erft recht iren gur Bartei und durch die Baitet maeigennütig und werftätig fich eingefett tur unfere icone grobe Bollsgemeinschaft, bas Teutiche Reich! Und erst recht, wenn jo energielos und gedankenarm bon oben regiert wird." Das ist gang unsere Meinung und oilt für alle Liberalen ebenjo wie für die nationals liberale Bartei, on die sich die Mahnung der "Münch. Neueit, Nachr." in erfter Reihe wendet.

× Gin Ministerialerlaß über Erhaltung bes Land: ichaftebilbes. Der Gijentahnminister hat ben Roniglichen Gifenbahndireftionen einen Erlaß zugeben laffen. in dem er barauf hinweist, daß die Magen über die ungunftige Beeinflussung des Landichaftsbildes in schonen Gegenden durch bobe Eisenbahndamme, beren Boidungen fahl gehalten find, berechtigt find. Die Direftionen follen in Zufunft in erhöhtem Dage der Beseitigung diefes Abelftandes ihre Aufmertjamkeit zuwenden, wobei zu berücksichtigen ist, daß sich eine greignete Bepflan zung der Böschungen der Tämme meist ohne kolipielige Magnahmen erreichen lößt. Hierbei geben ielbswerständlich die Rücksichten auf die Betriebssicherheit bor, die in der Forderung auf möglichste Trodenhaltung des Babuförpers, auf Erhaltung der ilbersichtlichkeit der Strede und auf Sicherung der Geleise und Telegraphenlinien gegen Baumbruch zur Geltung kommen. Der Minister bringt auch die Beachtung der Erlasse in Erinnerung, die früher bereits im Juteresse der Bienengucht der Obstbaumpflege und zum Schutz der heimischen Bogelwellt über die Bedslanzung der Böschungen gegeben wurden.

" Gin neues Bahnprojeft im Rheinland. Eisenbahnverwaltung bat Bermeffungen für eine birekle Eisenbahnverbindung zwischen Coln-Solingen-Rem-icheid-Lennep angeordnet. Die geplante Strafe be-zwecht eine Entlastung des Bahnbofs Ohlige.

* Sozialbemofratifche Profiften. Bor einiger Beit mar in ben "Mitteilungen bes Bunbes beutscher Rebalteure" ber Bertrag, wie ibn bie Firma Gemoll u. Romy, in Effent mit ben Rebatteuren ber in ihrem Berlage ericheinenben "Arbeiter-Zeitung" abgeschlossen hat, abgedruckt. Der Kontrakt besagt u. a.: "Herr X. tritt als Redakteur der "Arbeiter-Zeitung" ein. Er hat Anspruch auf einen jähr-lichen Urlaub von drei Wochen. An Gehalt erhält Herr T. 1500 DR., ausgablbar in monatlichen Raten bon 125 DR. So lange herr &. in Dienften ber Firma Gemoll u. Romp. verbleibt, verpflichtet sich diese Firma, ber Ebefrau bes hern R. jährlich 1200 M., vom 1. November 1911 ab jahrlich 1400 M. und vom 1. November 1913 ab 1500 M. in

Fenilleton.

(Waddrud berhoten)

Brief aus den frangofifden herbfimanovern.

Einquartierung. — Das Thema bes "beutichen" Landungs-beeres. — Die "vierte Baffe" und die Schiederichter. — Ariege-neuheiten. — Der frangolische "troupier". — Mandverbantetts. Grandvilliers (Sauptquartier).

Im Städtchen Roailles, wo Ihr "Arlegstorrespondent" Die Ferien beschloß, trommelte ber Gemeindetambour mit verboppeltem Schneid feinen Birbel: er verlas mit brohnenber Stimme bie burgermeifterliche Anfunbigung, bag bas 128. Infanterie-Regiment folgenden Tage bei ber Burgerschaft Quartier beziehen werbe. Und ba die antimilitariftifche Rampagne bes Demagogen Guftabe Berbe eine unglaubliche Bermuftung in ber patriotifchen Gefinnung ber Republifaner angerichtet bat, ftedten bie maderen Burger bon Roailles fofort ihre familichen Sahnen beraus, ichlachteten ihre Bubner und ftellten einige gute Glafchen bereit - alles gu Ehren ber herangiebenben Baterlandsberteibiger. Der herr Maire bebachte auch mein gemietetes Lanbhaus mit einer lleinen Befatung. Mis um bie Mittageftunde bas Regiment über bie Rationalftraße nach furgem Etappenmarich beranrudte und fich nach bem Sahnenfalut in bie berichiebenen Gaffen auflofte, lauteien zwei beftaubte Mufiter an meiner Tur. Man fab es ihren Sautbois nicht an, baß fie zwei "premiers prix au Conservatoire" waren, bem Opernorchefter angehörten und mit noch brei anberen "Erften Breifen" ber befannten Dufithochschule ben Rubm ber 128. Regimentstapelle ausmachten, Rachbem bie beiben Rabaliere in ben roten Sofen fich geburftet hatten, fam ned eine Ertra-Ginquartierung bon 25 Mann, benen es bruben auf ber Farm gu eng geworben und die um ben Senboben baten. Tropbem fie bald im Bof beim Startoffelichaten fagen, ichienen auch biefe Gunfundzwangig lauter Ravaliere gu fein. Gie erhoben fich,

wenn eine Dame ben hof betrat und gruften fehr mobierjogen. Gie leerten nur genau fo viele Glafchen Rotivein, wie gebilbete Leute mit einigem Durft bei ber Mahlgeit gu fich gu nehmen pflegen, promenierten im Garten, obne ben Mumen etwas ju Leide ju tun, wahrend bas Orchefter auf bem Sauptplat ein nachmittagefonzert gab, ber Gaftfreundichaft jum Dant, und ichrieben taufend Anfichtefarien. Die Offiziere tamen und gingen, pruften bie Guppe, bie in manderie" brobelte und inspizierten ben Beuboben, Um 9 Uhr lagen alle in Morpheus Armen. Mis meine Ginquartierung in größter Morgenfrube in Reib und Glieb trat, um weiterzugieben, batte fie fein fauberlich ben Sof bon Rartoffelichalen freigefehrt, bas Strob auf bem Seuboben wieber hubich aufgeschichtet und als einzige Gbur ihrer Gegenwart einen halben God Rartoffeln und Golbatenbrote ber Rochin gurudgelaffen, erfenntlich fur Die Mufbefferung ihres Menus. Der faft familiare Berfehr ber Offigiere mit ihren Leuten ichabet alfo ber Mannesgucht nicht; ohne Befehl führten die Golbaten fich febr anftanbig auf. Es ift mabr, bag meine 25 Mann bie befonbers intelligente Gruppe ber Mitrailleufe maren - ber Gegenstand ber bochften Spionagefurcht unter bem Dach eines Deutschen! 3d mage gu fagen, baf wir beibe bei einander gut aufgehoben waren. Das frangofifche Bater-land brauchte nicht zu gittern. Die Mitrailleufenmanner find meist ausgebildete bessere Mechaniter; aber bas cefamte Regiment ließ nur gute Erinnerungen gurud; bet bem gangen, gewaltigen Truppengufammengug waren bie Falle bon Diegiplinlofigfeit und gar Ariminalifat nur Ausnahmen. Wer fie als Regel im frongofifden Beer binfiellen modie, gibt fich einer Taufdung bin.

In ben folgenben Tagen famen Artifferie end Ravalierie burch: immer bas gleiche angenehme Bilb. Die Rabe bes Manoberterrains ber Bleardie machte fich für bas mirt-ichafiliche Leben faum fühlbar Balb gogen bie Bentballons und Aeroplane über Moniffes bin, bas auf bem bireften Bege nach Briot, bem Eviationszentrum, fag. Der Bitpunit jur Sahrt nach bem Sauptquartier Grandvilliers war für Ihren "Rriegstorrespondenten" getommen, ber Landfriede von Roailles fand fein Ende. Gin geelgneteres Manovergebiet wie bas biesmal gewählte hatte man ichwer. lich finden können; hügeliges Land, tieine Wathden, gerade abgelegte Felder, vortressliche Chaussen, viele Törfer; dazu ein tühles Marichwetter. Das von dem in letzter Stunde erfrantien Generalissimus Tremean ausgedachte und von feinem Stellvertreter Michel burchgeführte Manburthema war "aufregend" genug, um bem Kriegsfpiel ein wenig ben Charafter von Kriegsernft zu geben. Man bente fich: ein feindliches Seer ift an ben Ruften ber Rormanbie gelandet und bereits bis Rouen borgebrungen! Wer errat bei einem folden Thema nicht fofort, bag es fich um ein beutiches beer handelt, bas mit ber neuen ftarfen Ariegefiatte und ben Riefenbampfern Samburgs und Bremens heraubampfie! Dies feinbliche heer, fagt bas Thema weiter, fenbet ein ganges Armectorpe in norboftlicher Richtung aus, gegen Beauvais und Amiens, um bie icon in ber Champagne und in Glandern gegen feinbliche ("beutiche") Borps tampfenben frangofischen Truppenteile an einer Konzentration gu verhindern. Diese Truppenteile erhalten bom Sauptfommando ben Befehl, bem neuen Angreifer entcecengutreten, um gemeinfam mit einer bon Baris fommenben Armee bie Landungstruppen wieber "ins Meer gu Das frangofifche rote Beer (2, Rorps) murbe bon General Bicquart, bem Erfricasminifter Clemenceaus und Groberfileutnant ber Drenfusaffare, bas feinblide blaue (2. Korps) bon General Meunter, einem Artillerie-Thagtaliften, befehligt. 3m Erunde handelte es fich um eine Nach. ahmung ber benischen Ralfermonover von 1907 alt flaffelweisem Ausmarico. Der Wert bes Terrains, Die ftratigliche Aufgabe, einen eilig und felbft nicht gefchloffen vorrudenden Beind gurudgubrangen, waren bie Sauptfoche. Bom 12. bis 14. September lagen bie einzelnen Teile ber gegnerifchen Korps weit auseinander; Die Runft ber Mibrer befinnb darin, weitsin RefepnoSzlerungen vorzunehmen, fic gut bie Blanfen und ben Studen gu beden und babet fo ichnell wie möglich Berftarfungen nach ben bebrobteften Bunften

Seite 2.

monatlichen Raten auszugahlen. Die Bablungen, die an Frau &. gu leiften find, follen ihr Borbehaltungsrecht fein." Bas mit biefen gegen Eren und Glauben berfiogenben Bertragen bezwedt merben foll, bat ber Rebatteur ber "Gffener Arbeiterzeitung" bor Gericht mit folgenben Worten Mar und beutlich ausgesprochen: "Gin folder Bertrag werbe mit allen Rebattenren abgeschloffen, um ben Gegnern bie Gelegenheit gu nehmen, Beleidigungen angustrengen. - Der Alager habe nämlich unter Umffanben noch die Brogeftoften gu gablen.

* Deutsch-frangofische Schillerreifen, Die in Berlin ericheinende frangofifche Beitung "Journal b'Allemagne" und die in Baris erscheinende beutsche "Barifer Zeitung" werben von jest ab in jebem Johr ein Breisausichreiben veranstalten. Das "Journal b'Allemagne" stellt für bie beutsche Schuljugend ein Thema für Auffate in frangonicher Sprache. Die 50 bejien Arbeiten werben mit einer 10 . tägigen toftenlofen Reife nach Paris pramitert. Die "Bartfer Beitung" veranftaltet ein gleiches Breisausfcreiben fur Die frangofifde Schuljugenb. Die beiben Blatter haben borfaufig bafür einen Fonbs bon 12 000 DR. ausgeseht. Die Reisen werben burch bie Romitees für internationalen Schuleraustaufch ausgeführt,

* Die Antialfoholifer wollen biefen Winter einen großen Kreuggug gegen ben Allohol unternehmen, fie fammeln Unterschriften für Petitionen en ben Reichstag, ber gefehlich ben Musichant bon Altohol brichtunten und bie weitere Rongeffionierung von Cafiwirtichaften verbicien foll,

Jus Stadt und Jand. Wiesbadener Machrichten.

Die Stadt Biesbaben und bie Cleftrifche Cfenbahn. Bon herrn Dr. Bie mijen erhalten wir folgenbe Bu-

fortift: Bu bem Bericht Ihres herrn Referenten über meinen Brogen gegen Stadt und "Gleftrifche" bitte ich einige erlauternbe und berichtigende Bemerfungen beifügen gu burfen, und gwar um fo mehr, als es fich nicht allein um meine eigenen Iniereffen, fonbern um bie ber gangen übrigen Stadt handelt. Die Berantaffung jur Rlage ift ber fibermagige garm ber "Gleftrifchen" im Berein mit bem Umftand, bag alle bie wahrend mehr als 2 Jahren bei ben berichiebenen Behörben, Polizeiprafibent, Regierungeprafibent, Minifter, Magiffirat, von ben Anliegern ber Mainger Strage eingereichten Befchwerben einen Erfolg nicht gehabt baben. Es blieb also nur ber Weg ber Rlage, ber berechtigt und erfolgreich erichien und auch beute noch ericheint, weil burch Diefen übermäßigen garm bie Anwohner gefundheitlich und peluniar gefchabigt werben. Dieje boppelte Schabigung trifft bie Bewohner ber Mainger Strage und mich nicht affein, fonbern auch große Begirte ber gaugen Grabt. Bieberbolt ift mir bon meinen Batienten, bie in ben verfchiebenen Siedtietlen und Babehotels wohnten, 3. B. im "Dotel Biltoria", "hotel Rofe", ben hotels ber Wilhelmstraße, erflärt worben, bas fie Wiesbaben wegen bes enormen Strafenfarms, befonbers ber "Gleftrifchen", für langeren Rufenthalt nicht wieber auffuchen wurben, ba fie burch bie bor 6 Uhr morgens beginnenben und bis fpat in bie Racht anhaltenben, burchbringenben Ceraufche bei Zag und Racht aufs unangenehmfte gestört wurden. Biesbaben bat fich hlernach wirflich ernftlich bie Frage vorzulegen, ob es noch fernerhin überhaupt ouf bie Begeidnung Rurfabt Anfpruch erheben ober biefen Ramen lieber mit bem Titel Welt Bergnfigungs- und Larmfladt austauschen will. Wenn wirffich bie Bahl ber Antfremben gurudgeht, fo liegt bies jum großen Zeil an biefem burch bie "Gleftrifche" verurfochten Strafenlarm. - Dieine obige Riage geht nun babin, biefen garm auf ein erträgliches Dag jurudguführen Dies famt an ben Eden ber Mainger und Franffurter

Strafe, wie auch in ber übrigen Gtabt auf breierlei Beife erreicht werben, entweber burch Beranderung ber Geleife - gangliche Berlegung, Abfchwächung gu fcharfer Aurben - ober burch Amberung ber Wagen, Raber, Schallbampfung ufiv., ober burch langfames Fahren an ben Rurben. Dag es überhaupt möglich ift, biefen garm gu befeitigen, ift bewiesen burch bie Schallbampfung, bie fich beim Sochbahnbetrieb in Berlin, besonders "hotel Fürstenhof", Baren-haus Beribeim, Reichamarineamt bemabrt bat. (Giebe Bortrag bes herrn Rret, Siemens Schudert-Berte.) Huch in Sannover hat die Bermaltungebehörde nicht geruht, bis bie "Gleftrifche" ben Larm befeitigt batte. Bas alfo in anberen Stabten möglich ift, follte meines Grachtens bier um fo mehr eingeführt werben, als es fich in Blesbaben um eine Rurftabt handelt. Erifft bies gu, fo fann es ferner nicht zweifelhaft fein, bag burch gerichtliches Urteil Stabt ober "Gleftrifche" ober beibe hafibar gemacht werben fonnen, benn erstens ichabigt ber garm bie Unlieger, und gweitens ift Stadt und "Elettrifche" in ber pefuniaren Lage, etwaige Ausgaben tragen ju tonnen. Ben ber "Gubbentichen" ift befannt, bag fie 51/2 bis 6 Prozent Dividende gibt, fie tonnte affo mobl Gefeife, Wagen ufw. andern. Die Stadt Blesbaben aber bat fogar fur bie Rube ber betreffenben Strafen Gelbgaflung entgegengenommen, reip. bas be-ireffenbe Terrain als Bidenterrain febr teuer berfauft. Beim Durdbruch ber Mainger in Die Frankfurter Strafe haben Die Anlieger, Die fein weiteres Intereffe an biefem Durchbruch felbst hatten, auf Bunich ber Stadt biele Taufenbe jum Erwerb bon Gartenland unter ber Bebingung obfert, bag nun auch bie Rube bes Billenviertels gewahrt bleibe. — Bum Chluß glanbe ich noch barauf aufmerkfam machen zu follen, bag ich in Berlegung bes Termins nur beshalb gewilligt habe, weil die Beklagten die Berficherung gaben, bag balb Abbilfe fommen folle.

Bersonal-Rachrichten. Lehrer Franz Reinbard zu Schnitten erhielt ben abler ber Indaber bes Königlichen Laus. Ordens ban Hobenzollern. — Rammerjanger Frederich ist an Plindbacmentzundung erkrankt und muzte sich einer Operation im "Moten Kreus" unterziehen. Gein Befinden ist zu-

- Domanententamt. Infolge Ablebens bes Inhabers bes Rinigl. Domanententamis Blesbaben, Domanenrais Bes, ift bie Berwaltung Diefes Umis bem Reglerungsfettetar Muller bierfelbfe bis auf meiteres ibertragen

- Kinderleschalle. In America, ber Geburtoftatte ber mobemen Bolfebibliothef, bat man die Bichtigfeit ber Riuberlefehallen für bas gefante Bolesbilbungstvefen ichon lange erfannt und bereits in ben beiben letten Sahrgebnten bantit begonnen, Rinberfejehaffen eingurichten. Jest find fie bort und in England allgemein jum Bedürfnis geworben. In unferem Baierfanb ift man erft feit furgem biefem Borbild gefolgt. Wenn Wiesbaben als eine ber erfien beutschen Ginbte im vorigen Bimter in ber Guten-bergichule eine Rinberlofehalle ind Roben rufen tonnte, fo ber bodff reigen Spenbe einer Dame, Die ihren Ramen nicht genannt wiffen will. Die Erfahrungen, Die in ber furgen Beit ihres Beftebens mit ber Rinberlefehalle gemachi murben, waren in jeber Sinficht erfreulich. Die Befuchsgabl beirug im Durchichnitt 85; mehr als bie gleiche Mugabl mußte aber leiber wegen Blatmangel gurudgewiesen merben. Ber ben fegensreichen Ginfluß pabagogifch geleiteter Rinberlefehallen auf bie Bilbung von Geift und Gemit fennt, muß lebhaft bebauern, bag nicht allen Rinbern Gelegenheit gegeben ift, bicfes Bilbungemittel gu benuten. Der hiefige "Bolfebilbungeberein" modite baber geme bier eingreifen und für ben fommenben Binter im nörblichen Stobtteil menigftens eine weitere Rinberlefehalle eroffnen. Da er bas leiber aus eigenen Mitteln nicht tun fann, tvenbet er fich, wie bor 10 Sahren, als es fich um bas Anfanimelie eines fleinen Betriebefabitals fur bas ingwifden glangend gebiebene Unternehmen ber Biesbabener Boltsbucher handelte, abermals voller Bertrauen an bie gemeinmittige Gefinming ber Mitburger um Beibiffe. Beitrage in jeder bobe werden gerne entgegengenommen von bem Musfdug: Ronigi. Baurat Gifcher-Did, Borfibenber, Berlage. buchbanbler M. Benn, Schriftführer, Lehrer an ber Mittelfoule R. Soepel, Schapmeifter, Berlagebuchhandler G. Behrend, Lebrer ant frabtifden Realgomnafium G. Geldhaufen, Rettor R. Gros, Babwargt Baul Sennig, Oberrealichulbireftor Dr. Sofer, Geh. Reg. Rat Projeffor Ralle, Ehrenbürger ber Gtabt Wiesbaben, Bertreter bes Dagiftrats, Lehrer S. Rappus, Brofeffor Dr. Ruhn, Profeffor Dr. Liefegang, Direftor ber Raff. Lanbesbibliothef, Rentucr Mons Mager, Raufmann und Stabiberordneter M. Mollath, Stadifchulrat Ruller, Landesbanfrat S. Reufch, Rechisau-malt Aug. Stempel, Mittelfchulreftor G. Bietor. Ferner nehmen Gaben entgegen: Banthaus Martin Biener und Berlagebudhanbler Staabt, fowie ber "Tagbiatt-Berlag"

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

- Freiwillige Sanitatefolonne vom Roten Rreug. Gelegentlich ber Renntage in Erbenheim freute bie Rolonne einen Doppelpoften gu ber bortfelbit eingerichteten Ganitaismache - Am Mitmoch, ben 21. b. M., fand im Phillfaul ber Oberrealichule ber Oranienstraße, auf Anordnung und unter Leitung bes Kolonnenführere Leutnant b. L. Boning, ein Vortragsabend gur weiteren Ausbilbung ber Gubrer und Manufchaften ftatt. Die Bortragenben: Bugführer Schmargel, Freiwillige Bedbaus, Bergog, Bertina und Obemer erlebigten fich ihrer Aufgaben mit Gefch'd unb Sachlichfeit, jum Teil unter gleichzeitiger Borführung feibit-

geforrigter Silfsmittel.

- Ein interessantes Bild bot fich Freitagnachmittag ben Baffanten ber Bauftelle bes neuen Mblerbabes. Rach ber Beite "Am Romertor" bin gefintten bie Bobenverhaltniffe ein Funbamentieren nicht, woburch man gezwungen ift, nach hollanbifdem Spftem ein fünftliches Funbament zu ichaffen. Dies geschieht auf die Beife, bag fchwere holypfable in ben Erbboben getrieben werben. Bu folchem Broed gewahrte man geftern ein eifernes Geruft, mittels beffen ein Anthog auf- und abbewegt wird. 11m benfelben in Tätigleit gu feben, ift an ibm ein Geil befeftigt, bas fiber ben eifernen Trager läuft und am anberen Enbe in etwa 15 einzelne Seile ausläuft. An biefen ift nun eine beftimmte Angabl Arbeiter mit Bieben beichaftigt. 11m biefe fchwere Arbeit eiwas zu erleichtem und ein einheitliches Sanbeln im Bieben ber Leute ju bewerfftelligen, erfolgt birfelbe unter Absingen ben Liebern. Diefes fonberbare "Rengert" jog eine Menge bon Schauluftigen an.

- Conntagoruhe im Badergewerbe. Pereits bor eint. ger Beit wurde barüber berichtet, bag Berhandlungen im Bange fint, bas Brotausfahren an Conn und Feiertagen in ben Brotfabrifen abguichaffen. Die Brotfabrit Minor in ber Babnhofftrage bat baraufbin ab 1. Geptember bas Musfahren en Sonntagen eingestellt. Man hofft, bag auch bie anberen Brotfabrifen fich balb entschließen, bafür gu forgen, bag bie Brotfahrer fünftighin einen freien Countag

erhalten. — Wiesbabener auf See. Das Raplianseganten auf große Sahrt bestanden hat ein junger Wiesbabener, ber Seefteuermann Bith. Georg, Sohn bes Pribatiers Kaul Georg in ber Rieglftraße. Derfeibe hat als 2. Offigier, wie feinerzeit bas "Bicebabener Lagblatt" berichtete, im Mal 1907 ben Untergang bes beutschen Biermasiers "Beter Ricmers" bei New York mitgemacht, ber, Dank ber Energie ber Schiffsoffigiere und Manufdaften, ohne Menichenver-

fufte abg ng.

- Sedenrofenfeft. Rachbem bei bem fo erfolgreich verlaufenen Margueritentag bie Bororie unberudfichtigt bleiben mußten, weil an beffen Erlos fchen 16 Biesbabener Bereine beteiligt waren, bat Connenberg beichloffen, am nachften Sountag, ben 25. September (Erntebantfeft), jum Biften feiner Aleintinberfürforge und verwandten Bweden einen eigenen Berlaufstag innerhalb feiner Gemarfungegrenge gu feiern. Alle Blume ber Barmbergigfeit ift bie anmutige Bedenreje gewählt. Soffen wir, bag auch unferer Rachbargemeinbe, welche auf ber Fabritrage am Tennel-

gu holen. Das erforberte, wie 1907 in Deutschland, Gewaltmariche, Dauerfaupfe. Conze Dibifionen mußten Entfernungen von 60 Rilometer und mehr gurudlegen, um eingreifen gu fonnen; bie Raballerie brachte es bis auf 85 Sifometer. Dabet rubmte man bie geringe Bahl ber Maroben. Bei beißem Better batte man bie großen Unftrengungen ben Mannichaften nicht gumuten burfen,

Dem Generaliffinus ichien bas Thema ber beutichen Raifermanober von 1907 beshalb mohl fo intereffant, well ingwischen mit einem neuen Faftor bie Rechnung gemocht werben muß: mit ber "vierten Baffe", ber Aviatif. Wenn fich zwei große Seere gefchloffen gegenüberfieben, hat ber Aufflärungsbienft in ben Luften nicht biefelbe MEDCHILLING wie bet ber Rongentration weltverstreuter Truppentelle Es wird noch viel Tinte vergoffen werben, ob ber Meroplan fest icon bienfitauglich ift ober nicht. Man murbe fich bebenklichen Illuftonen hingeben, wenn man in irgendwelchem beere ber Weinung fein follte, marten gu tonnen, bis bie Diensttauglichtett ber Flugmafchine iber feben 3weifel erhaben ift. Denn felbft ber Laie und jeber Golbat mußte fich in ber Blearbie babon überzeugen, baf ber Meroplan ohne Abertreibung beute icon eine bierte Baffe ift, und bag Franfreich bislang bas Monopol hat. Sch rebe nicht von bem "morallichen" Einbrud, ben bas ploplice Ericheinen bes weißen Ablers 300 ober 500 Meter boch über ben Röpfen auf die Ranoniere macht, die fich fo icon hinter einer Erbmulbe verstedten, und die trot ihrer Dubigfeit, ploblich entbedt, bie Salfe emporftreden und in ein begeistertes Bravogeschrei ausbrechen. Ich rebe auch nicht bon ber Möglichfeit, bag jeht icon im Ernftfalle ihnen Bomben in die aufgesperrten Mäuler fallen tounten, 30 rebe nur bon bem, was bas greifbare Refultat genannt werben tann: Dag bie fommanbierenben Generale gweibis breimal am felben Tage ihre Schlachtorbrung bolltommen andern mußten, weil bie Aviailler Informationen bradgien, Die alle anberen von Kaballeriepatrouillen ufw. bementlerien. Die Pfleger legten in einer Stunde Streden von 70 Kilometer zuruch, und ihre Brobachtungen erwiesen sich als richtig. Am 13 Beptember 3. B. gab General Meunier in der Frühe feiner 5. Diviston den Besehl, vorguruden; feiner 6. Divifion befahl er ben Mudjug, ba er fie auf feinem finten Glügel bebrobt glaubte; fie follte bie Bormarisaftion ber 5, Dibifion beden, Er bermutete nicht,

baft ber Begner ber 5. Divifion, Die 4. Divifion ber roten Partei bes Generals Bicquart, über Racht burch Beranmarich ber 3. Dibifion, die ben Glug Poir überfchritt, eine Stupe erhalten hatte. Raum war er von feiner Ravallerie hierüber unterrichtet, ale er fich auch jum Rudjug feiner 5. Divifion entichloft. Doch hatten erft wenige feiner Regimenter ibre Stellungen berlaffen, als ber Biplan bes Abintanten Monard über feinen Linten auftauchte, innerhalb 1 Stunde 5 Min, eine Strede bon 60 Rilometer gurudlegte und General Bicquart bie Rachricht überbrachte, bag bie Artillerie des 3. Korps nach Saint-Arnoult gurudlehre. Bon ba an war ber Chef bes 2. Rorps nicht mehr um feinen rechten Flügel beforgt; bie Brigab ging gur Mitade fiber. Gie mare gegludt, mare ber Chef bes blauen hreres nicht enblich ebenfalls bon einem Meroplan, bem bes Beutnante Bellanger, über bie Blane bes Cegners benachrichtigt worben. General Bicquart mar fogar fo eilig vorgegangen, bag bie Schieberichter fie nicht mehr gunftig beurteilen tounten. Ohne ben Meroplan wurbe bie Attade nie gewagt worben fein, ofne ben zweiten Mero-

plan mare fie nicht gescheitert

Ge ift nicht gu leugnen, bag bas neue Infirument unjuberläffig ift; aber feine Gegenwart tann genugen, um bie beften Berechnungen über ben Saufen gu merfen. In Briot batte man 16 Meroplane aufgefahren: 10 babon maren balb untauglich, aber bie übrigen 6 flogen am Tage bes Brafibenten, am 14. Geptember, in allen Richtungen über bas Schlachtfelb bei Cempuis. Der eine ober andere mare beruntergeschoffen, feine wichtige Melbung abgefangen worden. Aber haffierte es nicht bem Rabfahrer bes Generals Bicquart, am fpaten Abend bes 15. Geptember einem Rabfahrer bes Generals Meunier in bie Sanbe gu fallen, ber ihm feine Mappe maufte und bas blaue Korps bon ber geplanten Beseftigung Dameraucourts in Renntnis fette, Grund, bag bas rote gefchlagen murbe? (Es hatte folgenben Tags feine Revande.) Die Meroplane murben bie Gewehre und Mitrailleufen ganger Regimenter gegen fich gerichtet feben - aber fie wilrden lange nicht immer herunterfommen. Bas bedeuten auch ein Mann und ein Motor im Eruftfalle? Jemand fente bie Tartarennadricht in bie Belt, ber Monoplan Lathams ware bom blogen Aufibrud, ben eine gegen ibn abgefeuerte Mitrailleufe erzeugte, umgefippt worben. Ber nur je eine Mitrailleufe im Beuer und einen Aeroplan im Gluge gefeben bat, nung über bie Geichichte, bie benn auch erlogen ift, lachen. Die Monoplane haben borläufig nur einen Feinb, bie Bannet Wenn fie 500 Meier boch fliegen, was oft geschab, find fie felbft bei Salvenfeuer, bant ihrer Schnefligfeit, ichmer gu erreichen. In biefer bobe mare ihnen bie Beobochung bes Terrains unmöglich, wurde wieberum behauptet. Das trifft abermale nicht gu, wenn bas Wetter flar ift. Latham machte Aufzeichnungen mit bem Blauftift, überall wo er Ranonen fah. Die weißen Dubentappen unterschieben ble Partelen vortrefflich. Auch fcharfe Photographien wurden aufgenommen - wie viele Erfindungen werben bemnächft die Ausruftung des Fliegers vervollsommnen! General Brun übertrieb nicht, wenn er ben Interviewern fagte, bag ber Aeroplan bie Seeresleitung bor gang neue Aufgaben ftelle. Geit ich bie Luftmaschinen um bie frangofischen Eintballons "Clement-Bahard", "Liberie" ober "Bobiac" ichwirren fab, befonbers wenn ber Bind bie gelben Ungetilme aufhielt, bann warb es mir bange um beren militarifche Bufunft. Belch prachtige Biele, felbft bom Boben Man muß in ollen Dingen bier, auch als Deutfcher, bie Bahrheit fagen, felbft wenn fie ber Begeifterung für Zeppelin, Barfeval und Groß teuer gu fieben fommt.

Die Frangofen ahmen, trotbem fie auf jebe eigene Initiative febr ftolg find, haufig bas beutsche Beifpiel nach. Diesmal haben fie bas gange Schiebsgerichtefpftem übernommen, ohne bas auch Gefechtsübungen nicht mehr gu benten find. Generaliffimus Michel torrigierte jeben Augenblid ben Berlauf bes Rampfes; er brachte Berfiarfungen, erffarte Truppenteile für neutral und arbeitete insbefonbere biel mit "fiftiben" Armeeforps, Die brobend am horizont ericienen. Go bollgog fich bie Rampagne ohne Gieger und Beflegien: bas Urfprungeibema wurde einfach bis jum Enbe ausgeführt. Bet ber Auflojung tonnte bas "ins Meer merfen" ber "beutschen" Lanbungstruppen feinen Anfang nehmen. Go ein wenig muß ber Rationals ftolg geforbert werben. . . .

Man bemerfte febr biele Reubeiten: fiberall Anlagen brahtlofer Telegraphie; bon Raballerie aufgepflangte Relbtelegraphen; bon Artifleriebebedung weit gu ben Borpoften porgefchobene Telephonftationen; trefflich ausgestattete Beobachtungepoften für bie Rommanbanten ber Batterien; el-

100

tth. HCT

SHE

mi-

THE A

ber

ma

tap.

ado

ili

1170-

ete

circ

cla

bas

Tit.

ine

ieje

Mgt

OTE

IIII

gen TOR

ba3

ritar

tag

land

ier,

int

eter

pet-

bet.

Deit

Ser-

mu

den

to e an-

erer

melbe.

nuk

ine!

fie

311

Das

ham

流面音

crai

bah ben info

iac#

nge

till:

ben

ettt.

Bun

gene

pict

tem

ichr

node

Ber.

itete

enb

igne

irbo

nnte

mon

nal.

igen

prothe

Bén ten;

ıt.

ginnt, fowie die Billenfolonien "Antamm" und "Gigen-heim", bas Labnhols und ben Rabengrund in fich fchließt, ein recht gabtreicher Spagiergangerverfehr an Diefem Ernte-Danffeitsonntag erwächft, bamit auch fie ihren fürforgenben Bweden im naben Binter gerecht gu werben bermag.

- Beleuchtung ber Sonnenberger Burgruine. Gelegentlich bes Sedenrojenfeftes am nachften Sonntag, ben 25. Ceptember, foll die icone Burgruine mit ihrem romantiichen Gemaner in bengalischer T. leuchtung erstrahlen. Gin Anblid, ber nur felten ftatifindet und für ben bas Blumenbertaufetomitee herrn Stengel, ber gurgeit Bachter ber Burgruine ift, gu Dant berpflichtet ift.

- Raiferin und Rrantenfdwefter. Die Raiferin hat ber Arantenbfiegerin Maria Silger, Schwester Rabfrida ber Genoffenicaft ber armen Dienstmägbe Jefu Chrifit vom Mutterhaus in Dernbach, gurgeit in Sochheim a. D. ihre bantbare Unerfennung für pflichttreues Berhalten bei ber Pfloge einer Bodentranten im Arantenhaus gu Sochbeim ausiprechen laffen.

- Wanblungen im Schuhwarenhandel. Das Beftreben, eine "billige Glegang" gu ichaffen, bas nicht allein in ber Schubfabritation, fonbern auch in anberen Breigen bes Bekleidungsgewerdes mehr und nehr zunimmt, hat die Umfahe sehr start in die Höhe getrieben. Dem dei dem Wert, der auf Ausstatiung und Korm der Bekleidungsstücke gelegt wird, nuch undedingt die Holfdarkeit leiben, wenn zu gleicher Zeit auch der Breis noch sehr wohlseit gehalten werben foll. Die geringere Saltbarfeit aber erforberi wieber eine haufigere Erneuerung ber Aleidungsftlide als früher, und baburch geben bie Umfape bes Gewerbes fratt hinauf. Mit bem Berbienft fiebt es allerbings anbers aus. Die elegantere Ausftattung ber Fabrifate bertragt fich nicht mehr mit ber früheren Ginfachheit ber Laben; fie wurben in ben einfachen Auslagen nicht entfornt genügenb gur Geitung fommen, und fo find auch, ben Gebaltern und Löhnen gang abgefehen, bie Roften ber Geichafte. einrichtung in ben letten Jahren ftart geftiegen. Geibft in Rieinftabten werben moberne Laben ausgebaut, große Schaufenfter, eleftrifches Licht, womöglich Spiegelbeffeibung ber Banbe find auch bort fcon mehr ober minder baufig gut finden, und bas alles muß bereits in ber Diete teurer bezahlt werben, ohne bag bie eigentliche Ginrichtung mitgerechnet ware. All biefe und andere Umftande erichweren es bem Schubwarenbenbel ungemein, aus ber guten Konjunftur, bie feit langerer Beit fur Schuhwaren wieber herricht, emisprechenden Auten zu ziehen, und ber ichnelle Wechfel ber Mobe tut bas Geinige, um die Schwierigkeiten noch zu bermehren. Umter biefem Abelftand leiben allerbings auch bie Schubfabrifen in hobem Dage, benn ba fie immer Borrate an mobernem Schubwert haben muffen, bleiben ihnen bie Labenhüter ebenfogut übrig wie ben Schubgeschäften. Darin find bie Schubmacher, bie ihr Gefchaft bambiverismäßig betreiben, wieber beffer baran, ba fie weber bie hoben Untoften noch bas Rifito bes Mobewechsels in dem Grabe ju fpuren haben wie bie Schuhwarengeschäfte und bie Schubfabriten.

Die Frauenfchule ber Immeren Miffion beginnt am 11. Oftober ihren zweiten Musbilbungefurfus. Der gange Rutfus bauert 11/2 Jahre und fest fich aus bem theoretischen und pratifichen Teil gusammen. Daß in ber gebilbeten driftlichen Frauenwelt ber Boben für eine Frauenfchule ber Inneren Miffion bereitet war, zeigie bie rege Beteiligung am erften Rurfus (40 Schülerinnen und mehr als 60 Sofbitantinnen). In bem theoretifchen Teil fucht bie Schule bie Schule bir Schule bir Religion, Ergiehungslehre, Innere Miffion und humanitäre Arbeit, über Geschichte ber Franenbewegung, Bollswirtschaftslehre und Birrgerfunde, Gesundheitslehre und Rinberpflege in Die Theorie ber Arbeit einguführen. Befichtigungen geeigneter Auftriten und größerer indufirieller Betriebe ichaffen die er-forderliche Aufchauungsgrundlage. Darnach fest die praftifche Arbeit ein, wobei ben Schifferinnen reiche Gelegenheit geboten wird, in die berichiebenften Bebiete ber June-

ren Miffion und fogialen Liebestätigfeit Ginblide gu tun. Rach Abfolvierung bes Rurfus vermittelt bie Leitung ber Schule auf Bunich bet Schulerinnen nach Doglichfeit geeignete Stellungen burch bie Stellenvermittlung ber Inneren Miffion Die Schulgebuhr betragt mabrend ber theoretifchen Ausbitbung pro Quartal 50 M. Abfolvierung einer höheren Madchenschule ober Rachweis gleichwertiger Borbilbung und vollenbetes 18. Lebensjahr gehoren gu ben Aufnahmebedingungen. hofpitantinnen fomen an allen Stunden teilnehmen. Die Geschäftsstelle bes Zentralaus-fchuffes fur Innere Mission befindet fich in Berlin-Dablem, Boft Groß-Lichterfelde-Beft, Altenftein-Strafe 51, bas Bureau bes Bereins "Boblfahrt ber weiblichen Jugenb" Berlin N. 4, Tiedftrage 17, Die Geichäftsftelle bes "Rapellen-vereins", Berlin W. 57, Bulowftrage 88, Rapellenheim, wa alles Weitere gu erfahren ift.

- Berwendung bon Jahnen zu Paletaufichriften, Rach einer Berfügung bes Staatsfeltetars bes Reichspofiantis bom 12. b. D. ift wahrgenommen worben, bag wahrend ber Pofibeforberung viele Pafete auffchriftslos werben, bei benen Die Auffchrift auf einer an ben Bateten nur einfeitig befestigten Sabne angebracht war. Den Boftanftalten wird baber jur Pflicht gemacht, Die Benutung bon einseilig befeftigten Sahnen gu Batetaufichriften nur bann gugulaffen, wenn bie Auffdrift auf anbere fichere Beife nicht angebracht werben fann. Butreffenbenfalls muffen die gur Auffchrift benutten Sahnen an ben Bateten fo befeftigt fein, bag fie nicht berforen geben fonnen.

- Gir Statfpieler. Acht Millionen Spiele Spielfarten murben boriges Jahr in 22 beutschen Fabriten bergestellt, 25 000 Spiele tamen aus bem Austanb nach Deutschlanb.

- Bum Gall Simfon. In ben Gefchafteraumen bes "Freibeutichen Berlags" in Dresben wurde eine polizeiliche Saussuchung gehalten wegen Beschlagnabme ber fürglich bon und erwähnten neuen Schrift: "Der gall Simfon". Die Beichlagnahme ift verfügt worben wegen Beleibigung ber Rechtsanwälte Juftigrate Dr. Geligfohn und Dr. Fleifcher. Ob bie gleichfalls icharf angegriffenen Richter sich bem Strafantrag anschließen werden, ist noch nicht be-fannt, aber wahrscheinlich. Lorgefunden wurden eine An-zahl Exemplare und Aufzeichnungen über Kommissionssenbungen an andere Buchhandlungen.

- Konfurderlahren. Auch über bas Bermögen ber Ebefrau August Schlink, Margarete, geb. Rath, zu Wiesbaden,
ist nunmehr bas Konfursberfahren eröffnet worden. Justigant
Dr. Seligsobn wurde zum Konfurdbermalter ernannt. Konturkforderungen sind bis zum 1. Robember 1910 bei dem Gericht anzumelden.

richt anzumelben.

— Güterrechtsregister. Die Ebeleute Lehrer Otio M üller und Karoline, geb. Schwarz, in Bredenbeim, der Maurer Heinrich Reichel fr von Steinverf, der Bauunternehmer Adam Krieger und Berta, ged. Jödel, in Oberurfel i. T., Schmied Jobann Jung und Anna, ged. Wörsdöfer, aus Siershabn, Geschäftsführer Baul G appisch au Wiesbaden und Anguste, ged. Denninger, Oberfellner Alwin Küstermann und Elisabeth, ged. Sander, in Wiesbaden, Mineralwaserbändler Deinrich Schmitzer und Wiesbaden und Berta, ged. Sander, in Wiesbaden und Berta, ged. Bach, Schreinergehilfe August Wesselbaden und Berta, ged. Bach, Schreinergehilfe August Wesselbaden und Werta, ged. Rewer, und Mehgermeister Karl Raisch und Waria, ged. Rumpel, zu Wiedrich a. Rh. haben Gütertrennung vereinbart.

— Steckbriessich verfolgt wird wegen Straßenraußs, be-

— Stedbrieflich verfolgt wird wegen Straßenraubs, be-gangen in Langenschwalbach, der Hausbiener Johann Sifora, gedoren zu Schmilowib, Kreis Bleß.

Theater, Runft, Bortrage,

"Abnigliche Schaufviele, Als Borabend der Trilogie "Der Ring des Libelungen" geht heute "Das Abeingold" in der bereits mitgeteilten Besehung in Szene, Als "Froh" gastiert für den erfrankten Serrn Kammersanger Frederich Derr Grif Wirl dom Opernbaus in Frankfurt a. R. Die Auf-führung beginnt um 7 Uhr und findet bei erhöhten Breisen statt.

" Jubiläums-Konzert. Montag, den 26. September, abends 8 Uhr, veranstaltet Kammerbirtus Lind ner (Bioline) dom hiesigen Agl. Theater zur heier seines Zhädsigen Kinstler-jubiläums im Konzertjaale der "Loge Plato", Friedrichstraße 27, unter Mitwirfung der Kal. Hosopernsängerin Frl. Mara Fried-feldt und des Herrn Kapellmeisters A. Kother (Klawer) ein eigenes Konzert. Herr Linduer wird das Biolin-Konzert in Hon S. B. Ernst und L. und 3. Sah aus dem Biolin-Konzert

von Tschaikowsky spielen. Herr Lindner, welcher seine ersten Biolinitudien bei dem Fürtt. Sobenzoll, Sofmusitus Franz Trofiler (ein beborzugter SchülerAltmeister Davids) absolvierie, konnte schon als Knade mit einem größeren Konzert den David mit großem Erfolg vor die Össentlichkeit treten. Bereits als 18jäbriger war Serr Lindner zuerft als Konzertmeister in Gorlib, dann Bad Eudowa und Stettin tätig. Von dert ging Serr Lindner studienhalber nach Baris, sam dann spater als Konzertmeister nach Leipzig und studierte weiter dei Arosenzumrill (Schüler Toachins), terner dei Profesior Dugo der mann und dem ausgezeichneten Bach- und Kaganini-Eesger Alexander Sedald, die er 1896 an das hiesige Rgl. Hostikeater berufen wurde.

Scmotag, 24. Ceptember 1910.

Bhonola-Dea-Matinee. Im Bhonolaiani des Muit-baujes Frz. Schellenderg, Lirchgaffe II, findet am nächten Sonnag, dormittags 11¾ llbr. wieder eine Khonola-Dea-Batinee statt, um weitere Kreise des mustliedenden Audstums den hoben Bert der Phonola für gediegene dausmusi zu überzeugen. Das Neisterspielviand Dea wird wiederum (elestrisch) das Spiel erster Bianisten wiedergeben, derr Loti-opernsänger Troitisch dat den gesanglichen Teil der Beran-staltung framdlicht übernammen und werden alle Lieder auf einem Phonola-Biano dogleitet werden. Der I. Teil des Pro-gramms ist Vradms gewidmet, desten Abadsodie, op. 76, Nr. 2, die Korträge eröffnet. Der Z. Teil enthält u. a. Kompolitionen bon Chaminade. Indinstein und die Ballade "Tom der Keimer" bon Loeve, deren pridelinde Begleitung durch Bhonola-Spiel besonders interessieren dürfte. Einsadungen sind durch das Busisbaus, Kirchgasse II, durch das Busisbaus, Kirchgasse II, durch des

Bereind-Radrichten.

"Am Sonntag, ben 25. b. M., feiert ber biefige "Beiter-walb. Klub" in bem Saal bes Turnerbeims, Bellmund-ftrage, seine erste Westerwalber Rirmes. Anfang 4 Uhr.

Aus dem Jandkreis Wiesbaden.

(1) Biebrich, 22. September. Die diesjährige am tliche Lebrerkonferend dem korib des Freisjährige am tliche Lebrerkonferend dem korib des Freisjährige am tliche nachmitag unter dem Korib des Freisjährige am des Agarrer Stabl-Biebrich statt. Derielben wehnten mich Regierungsund Schultat Below Biebrich beit. In seiner Eröffnungsund Schultat Below Biebrich beit. In seiner Eröffnungsunfprache gedachte der Koribernde und der der der Koribernen Biebricher Schrer Mitred Küller und Doderer. Als erher Kuntt hand auf der Lagekordnung ein Kortrag über das Thema: Die mathematische Cogradube und der Bolfsschule. Auf Antange des Heren Schultats teillen, die beitressende Lebrer ühre Ersahrungen mit, die sie mit den Kachbisseltunden dei Kindern des I. Schulfabres gemacht baben. Es ergab sich darans, daß diese Sinden sein, die sien mit den Kachbisseltunden dei Kindern des Interrichts sier des übergen Gehörten siehen konnen, sondern besonders, ausgebald der micht durch Verfügung des Unterrichts für die übergen Gehörten werden fehren Berten beite Kerten und werten Verfügung, erzellt merben michten. Einen weiten Kortrag date Bedeutung Auch hiebernommen über Die pädagoalische Bedeutung Auch hiebernoder. Auch ein weiten Kortrag date Bedeutung Auch hiebernoder. Auch der kanferen, der erstingten ist die Ecknehmer zu einem gemittlichen Beisammensein.

A Schierstein, 22. September. Aus der benätigen Siedund ein Zeil merben und der Antauf des Herzen dere kraiten die der met der Kortrag dereinigten Erkein der Mehren der Kraiten genen der Kortrag dereinigten Erhalber der Beischaften: Die Frauenteiner Etraße und ein Zeil der Weischalbener Traße sollen ausgebessetzer werden und der Antauf des hierzu erforderlichen Raterials der der Mehren kand der Mehren Bestähnung des Froispanners sollen der Mehren kand der Mehren Bestähnung des Froispanners sollen der der Bestähnung des Froispanners sollen der der Gemeinde gebörigen Grundliche, dere Racht dagelaufen ihren der Gemeinde gebörigen Grundliche, deren Kand der der Bestähnung des Frieder der gest

5 Meter breite Vorgarten ernaten.

3. Sentenberg, 22. September. In ber gestrigen Sihung der Ge meinde ber ertretung wurde Kenntnis gegeben von dem Stand des Berfahrens über die Plucktlinien- und Bebauungspläne für den Distritt "Müblwiefe" und für die Baundbistraße (log Kreusbergweg). Zu dem Plan für das Singartengeiände wurde kas Einverständnis dem Antrag des Gemeindeborstandes entsprechend erteilt. über die Gestaltung des Plates haden wir bereits berichtet. Einem nochmaligen Antrag der Königl. Oberförsteret Gonnenberg wurde stattgegeben und

Parfevaliche (imitierte) Drachenballons; transportable Ballonhallen; per Anto alles, was früher von Pferben im endiofen Train nachgeschleppt wurde, aber noch lauge nicht fo ansreichend wie im beutichen heer; Berfuche mit erleichtertem Tornifter ufw. ufm. Die Ranonen wurden gut berbedt, bie Jufanterie grub fich ein wie Maulwurfe - aber mirgends wurden gang fo mühfelige Schuharbeiten voll-zogen wie wiederum im benifchen Raifermanover. Augengeugen bestätigen uns, bag bie angeblich unübertreffliche Initiative bes frangofifchen "Troupier" vom wiffenichaftlichen Geift ber beutschen Golbaten reichtich aufgewogen worben fei. Es fiel mir auf, wie wenig bie tommanbierenben Generale, bie mit ihrem Stab auf ber Saupichauffee hielten, felbft um Dedung bemubt waren; einer von ihnen war forglos genug, bem Rudzug feiner Truppen fo lange zuzuschen, dis alles rings um ihn schon von dem Feinde umgeben war. Im Kriegsfall batte man ihn mit Leich-tigfeit arretiert! Es geht halt in bem "bemofratisserten" heere gemuilicher zu. Das will aber nicht besagen, bas ber "Troupier" und fein baterlicher Chef nicht im Ernftfill fürchtenstwerte und tapfere Solbaten maren. Die gute Laune auch ber vielen ichwächlichen Rothofen nach ben langen Märschen, und wenn es beißt, noch von weither Waffer für bas Frühftlid gu holen, fällt auf. Dit welchem Sumor tochen bie Leute ihren "Mffen", bas rote Buchfenfleisch, ab, nachdem fie vom Birnbaum die nötigen Afte gum Wenerchen heruntergehauen haben. Der Frohfinn erfebt oft fehlende physische Rraft. Merfwurdig ift nur, bag bie Geeresleitung teinerlei Biwals borfab; die Eruppen ruden immer in ihre Dorfquartiere, mas fle gu weiten und überfluffigen Marichen verurteilt. Im gangen aber berricht eine große Gorge, bas Boblfein ber Mannichaften nicht gu, aciantben.

Die fremben Militarattaches wurben in Autocare wie Cool-Reifende ftets nach Stellen geffihrt, bon wo fie ben Bufammenprall feben tonnten; fie hatten vielleicht boibiegogen, auch mitunter einmal hinter Die Ruliffen gu bliden. Dasfelbe gilt für ben gufünftigen brafilianifchen Brafibenten Fonfeca und ben Chef ber ruffifden militarifden Sonbermiffion, General Gerngroß. Man troftete biefe bornehmen Gafte mit prachtigen Bantette, bie eine Speglalität ber großen frangofifchen Manober find. herr Fallieres gab I

bas erfte Bantett in ber Getreibehalle bon Grandbilliers, Rriegeminifier Brun und Generaliffimus Dichel liegen anbere folgen. Die Generale muffen nicht nur gute Strategen, fonbern auch glangende Rebner fein. Dem Grafen Moltte wurde biefe Mobe nicht recht behagt haben. Rarl Labm.

Aus Runft und Teben. C. Gorthe und die Weimarer Strafenjungen. Gine recht aftuelle Beschwerbe Goethes an die Großbergogliche Cochfifde Lanbesbireftion, die gerade in biefen Tagen bes reifen Obftes und ber aufplagenden Raftanien mohl mander friedliche Burger fich ju eigen machen mochte, ift in bem neueften, bei ber Dieterichichen Berlagebuchbanblung in Beipgig ericheinenben Goethe-Ralenber gu lefen, ben nach bem Tobe feines Begrunbers Otto Inlind Bierbaum ber befannte Goeiheforicher Rarl Schubbefopf berausgibt. Unter bem 15. Auguft 1817 nimmt fich bier Goethe "bie Freiheit", auf einige in ben Promenaben berübte Unarten aufmertfam ju machen: "In ber Aderwand fieht eine Reihe Rafianienbaume, fo nun bie Früchte einigermaßen zu reifen anfangen, werfen bie Anaben mit Steinen barnach, ohne fich im minbeftens um bie Borübergebenben gu befümmern. Gerner wird man nicht nur auf gebachter Strafe, fonbern auch in ben Garten beläftigt; nach Obftbaumen, bie on ber Mauer ber fteben, werfen unbanbige Rnaben, bei noch bollig unreifen Früchten, Steine, ja Anittel, und ber Befiber, in Gefahr auf eigenem Grund und Boben verlebt ju werben, ficht fich in ber hoffnung getäufcht, feine Früchte gu geniegen. Ja, mas gang feltfam icheinen muß, basfelbe geichieht mitten im Binter an unbefaubten Baumen, auf benen nicht eime ein Reft ober fonft etwas ju bemerfen ift; welches Aufmertfamteit ober Begierbe erregen tonnte. Bie benn ber Gensb'armes Lenger, bem ich bie bis in bie Mitte meines Gartens geflogene Steine vorgewiefen habe, bezeugen tann. Doge es einer hoben Beborbe gefallen, biefen, bie öffentliche und private Giderheit gefahrbenben Unarten burch weife Anordnung und fraftige Magregeln für bie Bufunft ju begegnen. Weil ich nicht gern in meinen Bribatangelegenheiten ben höheren Behörden befdwerlich falle, fo hielt ich Borftebenbes eine Beitlang gurud; ba ich aber nach meiner Rudfunft bon Bena, bei gegenwärtig reifenben

Früchten, den Unfug immer wachsend antreffe, fo fah ich mich genötigt biefes geziemenbe Erfuchen endlich abgeben ju laffen. Wobel ich zugleich bewähren fann, bag es eine öffentliche Sache fei; benn inbem ich, aus meiner Gartenfür beraustretenb, bergleichen frevelnbe Anaben gur Bucht berwies, frimmten mehrere bon ihren grauffanbern gurfidfebrenbe Menfchen in meine Rebe mit ein, verfichernb; bag fie auf biefem fo gangbaren und unvermeiblichen Wege burch folden beschwerlichen Unfug getroffen und berleht zu werben öfters in Gesahr gerieten. Weshalb ich benn meinen obigen Bortrag auch im Namen biefer in hauslichen Geichaften, befonbers gegenwärtig, notgebrungen bin- und berwanbelnben Berfonen geneigter Gewährung hochachtungs. boll gu empfehlen nicht langer anfiche,"

Theater und Literatur.

Am 24. September bor 75 Jahren wurde in Stuttgart Wilhelm Bert geboren, in bem w'r ben feinfinnigften Biebererweder unferer großen mittefalterlichen Gpen und einen anmutig tieffinnigen Dichter verebren. Gein Leben bat er in München als Profeffor verbracht und in bie formenreiche Schonheitsfrende ber bort um Geibel unb Benfe entifichenben Dichterfcmle Die beitere Ginnlichfeit und ben treubergigen Dieffinn bes Gowaben bineingetragen. Gein Rubmesplag gebührt ihm in ber Weichichte unferer Aberfebungsilteratur. Bas Bog für Somer, Schlegel für Shafefpeare, Gilbemeifter für Bhron und Arioft geleiftet, bas hat er für Cotifrieds "Triftan", Bolframs "Bargival", bie Reifierwerfe ber frangofifchen Ergabierfunft, Mucaffin und Ricolette" und bie Spielmannsgebichte, geleistet. Am 7. Januar 1902 ift er aus bem Leben geschieben. Ihm burfie fein Lebensgenoffe burch 40 Jahre, Paut Sepfe, mit tieffter Babrheit nachrubmen, baf er "jugenbfrifd, ein ftolger Becher an bes Lebens Tifche gefeffen und fein golbenes Lachen - niemand lachte fo! - jeden in ber Seele frob gemacht habe".

Die fleine Stadt Zarascon in ber Gascogne, bet Alphonfe Daubet burch ben helben feines berühmteften Momanes zu einem fombolifchen, aber für bie guten Gas. cogner nicht umbedingt ichmeichelhaften Weltruf verholfen hat, gurnt nicht langer. Die Stabt bat ben Beichluß gefaßt, Alphonfe Daubet ein Dentmal gu errichten.

de Baldwarterstelle in eine Försterstelle umgewandelt mit Rückicht auf den im sommenden Binter umfangteicher au gestaltenden Holgen Josephischen Durch des Annachsen der Echietersabl das sich auch die Erweiterung des Handachsen der Echietersabl das sich auch die Erweiterung des Handachsen der Echieten babingebenden Borschlag des Schuldorstandes und bewilligt eine Erböhung des Gebalts der Indultriesehrerin. Es wurde dierbei ausdrücklich zur Bedingung gestellt, das bei dem Sandarbeiten des hierbei ausdrücklich zur Bedingung gestellt, das bei dem Annarbeitsunterricht das Sauddaugermerf auf die Ersenung prassischer und Räharbeiten zu richten sei, welcher allgemein zu wenig Beachtung geschenft wird. Die Mittel zur Einstikung von elestrichem Licht nicht. Die Mittel zur Einstikung von elestrichem Licht in die Ausgläuse wurden bewilligt. Ein Tausch bezw. Kaufpertrag über ein Stick Gemeindeland im Distrift Kirkdaarten dem geringsgieder Bedeutung vorhe bedatteloß genehmigt. Die Badl von Witgliedern für die Baufommission nicht ganz überzeut, meil die bestehende Baupolizeiberordnung, das Ertanlastung zu einer eingehenden Aussprache. Einerseits war man der Kodwendigsteit einer solchen Kommission nicht ganz überzeut, meil die bestehende Baupolizeiberordnung, das Ertskatut über die Beruntialtung, der auf Grund des lehteren Statuts ernannte Sachverfündige und der Gemeinbebrrindnage und Bestenden zu Bederung des Gemeindes und allgemeinen Interesses als ausseichen du bekrachten seine, anherzeseits wurden die Algemeinen Bedensen geteilt, doch sonnte man sicht nicht entschlieben, auf eine Baufommission zu berzichten, und waschen gebenfen geteilt, doch sonnte man sicht nicht entschlieben, auf eine Baufommission au berzichten, und wollte die Gestenden gestellt, doch sonnte man sicht einer Silbelm Bagner und Bädderreibeiter Bilbelm Bagner. siber das Gestellt gesten der der der gestellt der Gesten der gestellt der gestellt der Gestellt der G

Samstag, 24. September 1910.

tember d. I., nachmittags 4 Uhr, statt.

-r. Sonnenberg, 23. September. Auf der Delegierten-Berfammlung des Kriegerberdandes im bergangenen Jahre in Redendach wurde von dem Herrn Landrat angeregt, die Ke kruten schon dor ihrem Diensteiniritt in geeigneter Weise met ihren zutünftigen Soldatenberuf vorzubereiten. Aus diesem Anlah batte der Borstand des hiesigen "Krieger- und Ristärdereins" die Kekruten, welche im Serbst einrücken, gestern abend in sein Bereinslokal "Zur deutschen Gide" eingeladen. Serr Amtsgerichtsassischen Zur deutschen Gide" eingeladen. Serr Amtsgerichtsassischen Sonntes von der die den kienen Längeren, sehr interessanten Bortrag über das Soldatenleden im allgemeinen. Ganz besonders legte er ihnen ein offenes, ehrerdietiges Benehmen gegen Borgeseste und ein freundschaftliches Verhalten gegen Kameraden ans Serz. Redner wies auch darauf din, das Kekruten, welche einem Lucuberein altid angehörten, der Dienst bedeutend seichter alle als den Kameraden, die sich nicht hurnerisch betätigten. Röge der Bortrag, welcher von den Anweisphen mit großem Interesse beriolgt wurde, viellen jungen Baterlandsberteidigern Ruben bringen. Rugen bringen.

Rugen bringen.

— Rambach, 23. September. Der Pfarrer zu Sonnenberg bat jeden Sonntag in unserer Kapelle Gottesdienst abzubalten. Der Bunsch unserer Gemeinde, einen eigenen Sectiorger zu geben, wird in den nächten Wochen in Erfullung geben. Se wird nämlich hier ein B i far angestellt werden, der auch in Rambach seinen Wohnlich nimmt. In die Kosten teilen sich beide Gemeinden Sonnenberg und Rambach. Auf unsere Gemeinde entfällt eine jährliche Leistung von 400 M., die durch Erhöbung der Kirchensteuer gedeckt wird.

— Aus dem Vaurader Tale. 20. September. Auch in diesem

der Kirchensteuer gedeckt wird.

— Aus dem Rauroder Tale, 20. September. Auch in diesem Jahre ist der Od if i e.g. en dierselbst ein besonders reicher; die Medraabl der Bäume mußte durch Stüben vorm Zusammendrechen geschützt werden; wieden Bäumen stehen 25 dies 30 Stüben, an einigen zählen wir deren 40 und mehr. Wan sindet in den Odstanlagen sowohl feinstes Tafelohft: Kaiser Alexander, Kanados-Renette, Goldvarmäne usw., als auch prächtiges Birtschaftsobit, dieses liefert reiche Ernte; viele Waggon kommen von hier ausgeführt werden. Kaurod sieferte zur Landes-Obstdau-Ausstellung zu Frankfurt dem Landkreise Wiese-baden, der dorten ausstellt, desonders sichen entwickelte Frückte. Wohend muß anerkannt werden, daß in Kaurod vor O. Oktober nicht mit der Odsternte begonnen wird. Durch spates Ernten gewinnt der Apsel nicht allein ganz debeutend an Jusergehalt, sondern wird dor allen Dingen dauerbaiter, er schrumpt nicht. In der Zeit vom 9. dis 16. Oftober wird Kaurod eine Lo fal-Obst. Aus sie est um geberaffalten; bei der regen Beteiligung sämtlicher Einswohner wird diese Ausstellung ein Bild der Gescamterzeugnisse der Rauroder Obstanlagen bieten. Anfragen nach Sorten, Breis, der allerdings beute noch nicht eststebt, usw. werden dem Wüsgermeisteramt umgebend beantwortet.

g. Massenden, 23. September. In der Racht dem 21. auf der der Vollen der Vollen der von der von

g. Massenbeim, 23. September. In der Nacht dem 21. auf 22. d. M. berichied plöhlich der Feldhüter Vh. Jung, der noch am Abend vorber wie alltäglich um 7 llbr vom Felde aurückfedrte und feinersei Unwohlsein verspürte. Jung, der 25 Jahre im Feldichut tätig war, war eine allgemein geachtete und besliedte Versonlichtett. Er batte die Absicht, demnächt in den

Maffanifche Madrichten.

cc. Söchft a. M. 22. September. Sin biefiges lbjähriges Mödichen hatte vorm Schlafengeben ein Bad genommen und dabei aus Verfeben den Gasbahn offen steben lassen. Schwer vers giftet, dem Tode nahe, wurde es von den Eltern im Bette aufgefunden. Rur stundensangen arzilichen Bemühungen gelang es, das Mädichen aus der Lebensgefahr zu reiten, so das Doffnung auf Biedergenefung borbanben ift.

ch. Brombach (Taunus), 22. September. Aus dem Robaus in Ansbach wurde ein Sad mit Giftweise (Strochninweizen zum Bergiften der Mäuse) gestoblen.

baus in Anivach wurde ein Sach mit Giftweisen (Strochninweizen zum Bergiften der Mäuse) gestoblen.

i. Limburg, 22. September. Ganz erschrecklich ist das masenhafte Auftreten der Mäuse in diesem Jahr und durch ihre Gekräßigkeit derursachen sie großen Schaden in Seld und Garten. An allen Gewächsen nagen die Schadlinge, Kartosfeln, Gelberüben, Sellerie, Birting, Binterkoh, Hodnen, Spinat, Klee usw. dies alles ist den Mäusen willsommene Kost. Beim Umpflügen eines einzigen Kleeackers in dem bemachdarten Ennerich wurden allein über 200 Stüd getötet. Die Schulfugend deranstaltet bereits große Mäuseigadem und ist überall die Anwendung der Mäuseberrisgungsmittel dei der großen Plage zur deringenden Notwendigkeit geworden. — Die dandelskammer Limburg dat in ihrer borgestrigen Sihung im Breußischen Hoff u. a. solgendes beschlossen: Bezüglich des Babuproseltes Mont ab au re Nassenderen. Bezüglich des Babuproseltes Mont ab au re Nassenderen Siedelegten Staduprunft, das eine Berbindung von Montabaur mit der unteren Ladnagend bezw. dem Koein zu erstreben set. Für ein bestimmtes Arojest tritt die Kammer nicht ein. — Den Antrag der Handelskammer Bieleseld betreffend Errichtung einer Desonderen Beruss genoft ein has fit für die gelamten Det ail listen kreise beschloss die Kammer nicht ein. — Den Antrag der Handelskammer Bieleseld betreffend Errichtung einer Desonderen Beruss genoft kind auf die Selahr der Steinschlen, insdesondere mit Rüdsicht auf die Estahr der Erichtung den Kiteln au untersteine das gemeine öffinung der Erenzen einzutreten; dagegen geschachteten Bied und bielleicht für eine teilweise öffinung der Erenzen nach Solland, Belgien usw. gegeben werde.

i. Diessischen der fürzlich sein 40jähriges Jubiläum als

Bürgermeister feierte, wurde gestern durch Herrn Landrat Büchting von Limburg das Allgemeine Ehrenzeichen verlieben. ch, Arsbad (Unterweiterwald), 23. September. Ein biefiger Ginwohner wurde von dem automobil eines Soteliers aus Ems überfabren und ichwer verlett.

Aus der Umgebung.

Landes. Doft. und Gartenbau Ausftellung.

= Frankfurt a. W., 22. September. Bie richte ich mir beutzutage meine Kide ein, um die hausliche Obit- und Gemüseberwertung in einfacker und babei doch rationeller Beise durchführen zu können? Belche Sissmittel und Silfsmachinen steben kleineren und größeren Hausbaltungen hierrur zu Gebote? Die beise Antwort erhält jeder, der auf der vom 7. bis 16. Oktober stattsfindenden Landes-Obit- und Gartenbau-Aussitellung der von einigen Firmen auf Beranlassung und Kontrolle der Geschäftsleitung eingerichteten Austerfüche einen Besuch abstatten wird. abftatten wirb.

rk. Röbelheim, 22. September. Gestern starb bier ber in weiten Kreisen besannte Feuerwe brdirest tor Maber im Alter von 83 Jahren. Er war 1827 in Karlsruhe geboren. Seit 1838 stand er als Kenteiverwalter im Dienst des Grasen von Solms.Rödelheim. Bon 1857 bis 1891 war er Stadtredmer in Ködelheim. 1859 gründete er die Freiwillige Feuerwehr Ködelheim, deren Ehrensommandant er war. Seit diese Weiter wehr Ködelheim, deren Ehrensommandant er war. Seit diese Beit datte Waher seine freie Zeit ausschließlich dem Feuerwehrwesen gewidmet. So war er Gründer der dem Keuerwehrmesen gewidmet. So war er Gründer der Generwehren in Gilbel und Riedereschäded. Seit Grindung Areifertschen Köselfeuerwehr in Bilbel und Riedereschäden. Seit Gründung at er ebenfalls sehr tätig. Bis 1905 versah er den Bosten als Keuerlöschinspettor, seitdem war er Feuerlöschinspettor, seitdem war er Feuerlöschinspettor, seitdem war er Feuerlöschinspettor. Auch war er über zehn Jahre lang Redasteur der Berbandszeitung.

* Mainz, 23. September. Roein pegel: 1 m 75 cm gegen 1 m 70 cm am gestrigen Bormitag.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtofalen.

we. Wegen Urfunbenfalfdung und Ronfursvergehens ericbien ber Raufmann Rarl 28. bon Biesbaben binter ben Schranten auf Grund folgenben Tatbeftanbes. 28. unterhielt zeitweilig ein Berhalmis mit einem jungen Madchen. Mus bemfelben murbe er gur Mitmentierung ber Geliebten mit 75, später 90 M. gerichtlich verurteilt, boch war er bemuht, burch eine einmalige Abfindung die Berpflichtung ab-Buftogen, Bunachft murbe biefe Abfindung auf 800 Dt. fixiert, und ber Bater bes Angeflagten unterschrieb einen Bertrag, wonach er fur bieje Gumme Bargichaft leiftete Das Bormunbichaftsgericht nun aber gab biefer Abmachung feine Buftimmung nicht, fonbern berlangte einen Betrag bon 1200 M., worauf B. einen Burgichaftsichein feines Baters in Diefer Sobe ohne beffen Bormiffen anfertigte. Er will gehofft haben, bie 1200 DL, obne feinen Bater bafür in Unipruch nehmen gu muffen, aus ben laufenben Ginnahmen bezahlen gu fonnen. - Das Berhaltnis mit bem jungen Madchen führte B. bann fort und gedachte auch, es ju chelichen. Um fich bie Möglichkeit bagu gu verschaffen, fauste er im Mars 1809 ein Gefchaft. Er foffte 1600 M. Laben-miete bezahlen, mobnie bei feinem Bater gegen Entgelt und erhielt von feinem Schwiegewater in spe neben 300 DR in bar und 500 M. in Gichtwechfeln, beim Borichuftverein einen Kredit in Sobe von 2000 DR. eröffnet. Bu wirtichaften mit biefen Mitteln aber icheint er nicht verftanben gu haben. Er beschaffte Baren weit über feine Mittel und mußte balb bot Schulben weber ein noch aus. Die Rlagen nahmen fein Ende und balb war ber Gerichtsvollzieher ein taglider Gaft in feinem Gefchaft. Gein gufünftiger Schwiegervater tat, was in feinen Rraften ftanb. ihn über Baffer gu halten, enblich aber tam es jum völligen Bufammenbrud und unter Sinterfaffung einer Schulbenlaft von 9000 DR. flüchtete B. endlich nach Dresben, von wo er jedoch gurudfam, um ben Berind ju einem Arrangement mit ben Glaubigern zu machen. Als bas nicht gefang, fchlug er fein Barenlager los. Bu Girlaufspreifen gab er für 420 Di. an einen Rolonialwarenhanbler, für 433 M. an feinen gufünftigen Schwiegerbater, für 150 DR. an feinen Bater ab ufw. ufw. Geit bem 26. Juni fict ber Ampellagte binter Gofog und Riegel, nachbem er in Dresten verhaftet worben war, Das Gericht lieft ibn mit 2 Monaten Gefangnis bavon, welche als burch die Borhaft getilgt angefeben werben. Der junge Mann wurde alebalb aus ber Saft enflaffen.

we. Die Folgen mangelhafter Ergiehung. Bebonn B. bon Sachsenhaufen ift ber 17 Jahre alte Gobn eines Mannes, welcher mahrend bes gangen Tages außerhalb bes Saufes weilt. Da auch die Mutter wenig Beit für ihn übrig hatte, ift er eiwas vertommen und mußte in früher Jugend icon in einem Reitungshaus untergebracht werben Bon bert wurde er am 1. April 1803 ju bem Schmiebemeifter 3. in Rambach in bie Lebre gegeben. Er tat auch bort nicht gut, fertigte fich binter bem Ruden bes Meisters ein fompleites Diebewertzeug an und fiahl und betrog, wo fich ihm immer nur bie Gelegenheit bagu bot. Am 15. Juli, nach einem Ausgang bes Meifters fowie feiner Familie, mar er ploglich verschwunden, und bei nabebem Rachfeben ergab fich, bag er unmittelbar vorber burch ein Genfter in bie Bohnung bes Meiftere eingestiegen mar, bort eine Romobenichublabe erbrochen und baraus 10 Bt. entwenbet hatte. Der Junge icheint in Ramboch nicht fo gehalten worben gu fein, wie es bertragemäßig batte geicheben miffen. Er murbe am Sonntag auf ben Bregelvertauf gefchidt, mußte fich bie Reparaturen an bem Schubjeug felbft begablen. Er ift für fein Alter forperlich recht wenig entwidelt und augenscheinlich auch geistig nicht gang normal beanlagt. Er ftand unter ber Anflage bes Saustriebensbruchs, femie bes fcmeren Diebstahls bor ber Straffanimer, wo er nur wegen Diebfiable mit 1 Boche Gefängnis beftraft wurbe. Auch foll er gur bedingten Begnadigung in Borfdlag gebracht werben.

we. Raufmannogericht. Der Reifenbe Beinrich R. hat mabrent boller 12 Jahre für ein hiefiges Bijouterie- uim Gefchaft gearbeitet, ob als fest angestellter Reisender ober als Provifionereifenber, ift firitig, jedenfalls aber hat man fich mahrenb ber 12 Jahre auf bos beste bertragen, Endlich trat R. aus und begründete ein Sonfurrenggeschaft. In biefem Moment erft fetten bie Deinungeberichiebenbeiten ein. R. beanipruchte einen rüdftanbigen Provifionebetrag in Sohe von 500 M., und wenn ber Gefchaftsinhaber auch an fich bie Berechtigung ber Forbe-

rung sugab, fo behauptete er doch, icon wahrend ber letten Jahre feiner Tätigfeit für ibn habe St, für ein Ronfurrenggeschäft gearbeitet, es fet ihm baraus ein berartig hober Schaben ermachfen, bag berfelbe mit 500 M. außer orbentlich niedrig angegeben fei, und er tompenfiere bamit bie Forberung feines früberen Angestellten. R. verficheric, mit ausbrudlicher Zustimmung bes Bellagten lediglich rebenbei Betten verfauft zu haben; er habe anfänglich mir 15, fpater 20 bis 25 M. Wochenfohn bezogen, neben aufänglich 5, fpater 10 Prozent Provifion und Erftattung ber Fahrtoften, ba habe er fich in ben erften Jahren an bie Landitrage feten und bort in ber Geftalt eines Studs Burft feine Rahrung aufnehmen muffen, fpater fei immer ber Wochensohn für felne neuntöpfige Familie, Die Brobifion gur Dedung feiner perfonlichen Beburfniffe braufgegangen. Gin Bergleichvorschlag bes Gerichte icheiterte on bem entichiebenen Wiberipruch bes Beflagten, es murbe biefem baber aufgegeben, bei Berluft feines Ginfprucherechts ben Schaben nachzuweisen.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Aus answärtigen Gerichtsfälen.

= Ein gemeingefährlicher Babutedmiter. Wegen borfanlicher Rorperberlegung feiner Potienten wurde ber Babntednifer Areitenmener gu Salle a. G. ber fich binnen furgem burch eine martifdreierische Reffame fiber bollflandig ichmerglofes Bahmausgieben eine außerorbenfliche Bragis erworben hat, ju 6 Donaten Gefangnis verurteilt. Es murbe feftgeftellt, baf Rreitenmeber, um ben Patienten Gebiffe gu verlaufen, ihnen wiber ihren Billen gefunde Bahne ausrif. Go hatte er einer Frau, Die fich einen Bagn gieben taffen wollte, als fie in Ohnmacht fiel noch 13 Babne ausgezogen und ihr bann ein Gebig fur 98 Dt. aufgeschwatt. Die Armfte ift, bant oer Behandfung bes gewinnfüchtigen Bahnfunftlers, ban-ernd mit einem ichmerghaften Ubel behaftet. Unberen Batientinnen hatte Areitenmeber gleichfalls eigenmächtig fo lange Babne gezogen, bis ber Riefer brach. Und noch eine Reihe anderer Galle gewiffenlofester Behandlung wurben bor Gericht festgestellt. Aber bas Gift, bas er bei feiner fogenammten "ichmerglofen Behandlung" anwandte, ber weigerte Areitenmeber jebe Mustunft.

Sport.

Bußball-Meisterschaftdsspiele. Nachdem die erste Mannsschaft des Sportbereins, die Wiesbaden in den Ligabielen um die deutsche Weisterschaft vertritt, am vergangenen Sonntag spielfrei war (die zweiter Mannschaft schlug Geisendeim mit 15:2), iezen nunmehr die Ligaspiele in vollem Rahe ein. Als nachten Gegner hat der Sportverein den gegenwärtig recht guten Frankfurter Bußdallslud Vistoria, der sich ihm am Sonntag, 3½ llbr, auf dem Sportplog an der Frankfurter Studie gegenüberkelt. Auch die Gau-Retispiele der zweiten und dritten Rannschaften beginnen am Sonntag. Die zweite Mannschaft hat gleich gegen reinen kärkfiten Gegner, den Fußstallsvortverein Frankfurt, zu pielen, tas Spiel beginnt um 132 llbr und berfpricht ebenfalls guten Sport, während die dritte Mannschaft dem gleichen Gegner in Frankfurt gegenüberheht Wie Akelultate der Spiele, wie auch die der übrigen Ligaspieles sind don 6 llbr an auf dem Sportvlatz zu erfahren, wo auch die für Sawstag, den 24. September, statisindende Monatoversiammlung statisindet. fammlung ftattfinbet.

Vermischtes.

Die Cholcra.

wb. Berlin, 22. Ceptember. Der "Rordd, Allg. Big." gufolge find in ber Orifchaft Ralthof auf bem linten Ufer ber Rogat gegenüber von Marienburg, in ber Brobing Wefipreugen, in ber zweiten und britten Woche bes Septembers doleraverbachtige Erfranfungen vorgetommen, beren Entstehungeurfadje nicht mit Bestimmibeit feftgeftellt merben tonnie, die aber aller Wahricheinlichleit nach auf Ginichfeppung que Hugland beruben, Die Erfranfungen betrafen nur brei bichtbewohnte Saufer in ber Brunnen- und Berberftrage. Betteriologifch feftgeftellt murben Cholerabafterten bei acht Berfonen, bon benen bier bereits gestorben find, gwei find aber nur fogenannte Bagillentrager gemejen. Die Rranten und Rrantheitsberbadtigen murben fautlich in bas Diatoniffenbaus in Martenburg übergeführt. Die gefunden Berfonen, Die mit ben Erfrantien in Bohnungsgemeinichaft gelebt haben und baber als anftedungsverbachtig angeseben werben mußten, im gangen 102, wurden in ber alten Sasanfialt gu Marienburg einer fünftägigen Beobachtung untergegen. Die befallen gewesenen Saufer wurden beginfigiert. Rachbem feit acht Zagen feine neuen Erfranfungen vorgefommen und alle Unftedungsverbachtigen wieber entlaffen find, fann ber Choleraquebruch in Ralthof mohl ale erloichen angefeben werben.

September. Seute ift bier ein gugewb. Bubapeft, 22 reifter Arbeiter an Cholera gestorben. 2mei anbere murben wegen Choieraverbachtes ins Spital gebracht.

hd. Beiersburg, 23. Geptember. Der Ranglei-Gefreiar ber deutschen Botichaft, Otto Beufelt, ift an Cholera erfrantt, Ceine Bohnung murbe ifoliert.

hel. Bufareft, 22. Geptember. Die beiben an affatifcher Cholera erfrantten Safenarbeiter in Traila find geftern coftorben.

Die Bahnkataftrophe in Indiana. Die Urjoche ber idredlichften eleftrifden Bahntataftrophe die je in Amerifa fid ereignete, ift noch nicht aufgeflärt. fühmärts fahrender Bagen, welcher von der Ausstellung in Bort Manne fam, follte auf bem Seitengeleife marten, bis der nordwärts fahrende Bagen borüber fei, Letterer mar berart gefüllt mit rudfahrenden Ausilige lern, daß dieje noch auf den Trittbreitern ftanden, Beide Magen fuhren mit einer Schnelligfeit bon biergig Kilometer ber Stunde. Der fühtwarts fahrende Wagen der von ichwererer Konstruftion war als der andere, faufte in diefen bis gur Mitte binein, und ionitt die Gifenftangen der Banke gerade über dem Boden ab. Der Bufammenftof mar weithin borbar. Sofort eilten Farmer aus ben Weldern berbei; ouch wurde nach dem benachbarten Orte Bluffton telerhoniert, jo daß bald Argte und fonftige Silfefrafte gur Stelle aren. Bis abends maren alle Zote, 42 an der

5.

Tobal

Ston-

artig

uber-

timm

heric,

iglida

2711.75

jäng-

bie tilds

unter

Bro.

nige.

bie.

edita

bor-

. S.,

Ber.

Se =

riber

te er

& fie

nme

bant

ban.

eren

g io

nech

DHT:

incr

ber-

ann=

enen ifen-lake irtig am

prite guß-um ritte teht piete

ber.

tq."

HEI

ro bes

c It

m!«

id)en.

tier

nen

nte

er-

in

en

ben

alt

min

nu

etto

11:0

tär

er-

ber

die

111

in

ma

et.

in.

eir,

20:

061

er

nd

1115

100

le= nr Cr

Bohl, aufgebahrt und 7 Schwerberlette in das nächste ! Doirital geichafft. Ein Augenzeuge beschreibt die Katastrophe wie folgt: "Ich itand auf dem Tritibrett bes nordwärts fahrenden Wagens, da innen jeder Boll befest war. Nachdem wir Ringsland paffiert hatten, mußten wir eine Rurve nehmen. Jest fah ich etwa 200 Meter entfernt einen anderen Wogen mit großer Schnelligfeit beranfaufen. 3ch fab, mas fommen merde, und fprang ab. Im nächsten Augenblid hörte ich ein Arachen, ein Splittern, fowie ein mahlendes Geräufch. ber uns entgegenfahrende Wagen ichien in die Bobe gu gehen und drang in den anderen bis fechs Fuß bom Ende ein. Schwere Stablpfoften bogen fich wie leichtes Blech. Nach dem Zusammenftog berrichte einige Sefunden schauerliches Schweigen. Dann ertonten furchtbare Laute, Die Silferuse ber Berletten und Sterbenden. Aus beiben ineinander eingedrungenen Wagen floß das Blut strommeise und bildete gange Laden, 3d fah einen jungen Mann, ber guerft feine Brout tot fand und im nächften Ausenblid feine Mutter; er jant bin und murde irrfinnig

Aleine Chronik.

Die Genidftarre, In Borfigwerf bei Gleiwit ift bei bem 18 Jahre alten Arabuführer Mar Derner Genidfiarre Confiatiert worben. Der Erfranite wurde in bas Babrger Rranfenhaus übergeführt, wo er nach wenigen Stunben verftarb. Borfichtsmagregeln wurden fofort getroffen.

Betrügerifde Befreiung von ber Mifitarpflicht. Gin Logiswirt in dem rheinischen Dorfe hamborn hatte einen wirfungsvollen Trid jur Befreiung bort arbeitenber Jialiener bon ihrer heimischen Militarpflicht ersonnen. Go oft nämlich einer feiner Schuplinge in bas militarpflichtige Alter fam, wurde ein anderer Italiener, ber wegen Minbermaß ober forperlicher Gebrechen ficherlich nicht militartauglich war, mit ben Bapieren bes Dienstpflichtigen ausgeruftet und nach bem italienischen Konfulat in Duffelborf geschidt, ber bann bort bie Berbandlungen mit bem Ramen beffen, für ben man ihn borgeschoben, unterzeichnete. Durch anonyme Angeige wurde ber Schwindel entbedt und ber Logiswirt, Die bom Militarbienft auf bas Manover hin befreiten Stalliener fowie bie Strohmanner berfeiben berhaftet.

Gine große politifche Schlägerei. Gelegentlich einer politifden Berfammlung in Galigifd-Dombrowa entftanb eine furchtbare Schlägerei, bei ber ein Arbeiter Rionfa burch Mefferstiche getotet und neun Bersonen lebensgefahr-lich verletzt murben. 3wei ber Zäter flüchteten nach Dberfchlefien.

Gin Branbunglid im Ergetbirge, In Burbarbisborf im Ergeebirge brach abende auf unaufgeflarte Beife in einer Duble Groffener aus, bas raich um fich griff und in furger Beit bas gange Gebaube vollständig einascherte. Anch ein nachbarhaus wurde von ben Flammen ergriffen und brannte aus. Das zehnjährige Rind bes Maurers Beine ift in ben Flammen umgefommen. Durch bas Feuer find gebn Familien obbachlos geworben,

Gin Graffener, 3m Dorfe Cabeland bei Reumunfter fielen brei Gehöfte mit 12 Gebauben, bas alte Schulhaus und große Getreideborrate einem Großfeuer jum Opfer. Das Feuer ift burch fleine Rinder entftanben, die mit Streidibolgern fpielten. Der Brand war nadmittage ge-

Freche Rauber. In Eger Indien zwei Schwindler namens Budgwald aus Breslau und Gotifchall ben Angefiellten eines Bantiers burch telephonifche Manover in bis Saus einer Banbleibe, wo fie ibn überfielen und ibm 600 Aronen raubten. Auf Die Sifferufe bes Aberfallenen fludteten bie Rauber. Budiwald wurde verhaftet, Gottichalt erfchoft fich, als er nicht mehr entrinnen fomite.

Gin Mord. Bei ber Berfolgung eines Diebs murbe bie Frau bes Stellenbefigere Bintler aus Dublsborf bei Bunglau in ben Boffener Bufchen bom Ginbrecher ermorbet; ber Mörber ift nech unbefamit.

3m Jahgorn gum Mörber, In bem Dorfe Gt. Immer bei Bern gerieten ber Uhrmacher Schreper und ber Bilbhauer Riti megen ihrer Rnaben in Streit, wobei Schreper feinen Geguer burch einen Stich ins berg auf ber Stelle totete. Der Tater wurde verhaftet.

Selbftmorb and Gewiffensbiffen. In Berlin bat fich ein unmittelbar bor bem Affefforeramen fiebenber Referenbar eine Augel in bas berg geichoffen. Auf bem Tifch fag ein Teftament und ein Beitel mit ben folgenben Borten: "Gine lange gurudliegenbe Tat bat mein Leben verbittert und rubelos gemacht. 3ch icheibe beshalb freiwillig aus bem Leben."

Bwei Berfenen ertrunfen. Die Bergmannsfrau Czapla aus Beuthen fturgte, ole fie ihrem Manne bas Mittageffen brachte, von bem oufgeweichten Damm in ben Biegeleiteich. ihr Chemann bersuchte fie ju retten. Beide find jedoch ertrunfen.

Todesfturg aus einem Fenfter. In Zamodzie bei Ratio. wit fturgte bie 7 Jahre alte Tochter bes Arbeitere Ruret aus bem Tenfter ber im 4. Stochwert belegenen elterlichen Bohnung auf die Strafe binab und mar fofert tot. Das Rind hatte am offenen Genfter mit einer Birne gespielt. biefe war ihm entfallen und beim Safchen banach fturgte es aus bem Genfter.

Gin Wagemmfall. Der Gutebefiper Deaelmann aus Reumart (Brobing Cachfen) und beffen 16jabriger Cobn wurden bei einer Wagenfahrt gogen einen Ranbelaber gefchleubert; beibe maren lofort tot.

Gin großer Diebfiahl, Gur 7000 90. Mertpapiere flabl ber 45 abrige Arbeiter Rarl Riebermeper aus ber Langbansftrafe in Beigenfee bei Berlin und veridwand bamit.

Die Beft. Gin mit einem Dampfer aus Obeffe in Cherfon eingefroffener, unter befroerbachtigen Sombtomen erfranfter Paffagier ift geftorben Der Dampfer wird in Offchafem unter Quarantane gehalten. Sochwaffer, Die Bergfluffe im Sarg und Thuringer

Balb, fowie bie Unftrut. Caale. Berra und Leine führten porgeftern ftredenweife bedentenbes Sochwaffer. Die Talnieberungen find vielfach überflutet.

Berberrender Schneefall in ber Schweig. In ben femeiger Bernen ift Schnefall eingetreten. Bis auf 700 Meter herunter fiegt ber Schnee, Appengell melbet großen Schaben an Biejen und Felbern. Die Rorn- und Rartoffel-

ernte liegt an vielen Orten unter einer biden Schneebede. Die Biehherben mußten vorzeitig bon ben Alpenwiesen heimgetrieben werben. In Davos beträgt bie Schneebede bereits 10 Bentimeter.

Teute Hadgrichten.

Sozialdemolratifder Paricitag.

hd. Magdeburg, 23. Dezember. Der jogialbemofratifche Barteitag feste beute junachft Die Befprechung bes Bartaments-Berichtes fort. Buerft fprach Frau Diet-hamburg, bie in ihren Musführugen einen Antrag bes Borftanbes gegen ben Fleischwucher begrimbete, Die Teuerung fel gerabezu unerträglich geworben, und bagegen muffe be-fonbers unter ben weiblichen Broletariern agitiert werben. Es fei notwendig, ben roten Born gu entfachen und ber Resolution bes Borftanbes entiprechend Broteft-Berfammlungen der Proletarier-Frauen überall zu veranftalten, Dr. Liebfnecht begrundete in längeren Ausführungen ben Antrag gegen bie Bergewaltigung burch ben Barismus. Seine Ausführungen gipfelten in icharfen Angriffen gegen ben Barenbefuch in Raubeim. Die Berhandlungen manbten fich bann der Bahlrechtöfrage gu, über die ber Abgeordnete Borgmann Bericht erftattete.

Bur Metallarbeiteransfperrung.

Berlin, 23. Geptember. (Eigener Drahtbericht.) Boraussichtlich burfte es nicht zu einer allgemeinen Musiperrung in ber Metallinbufirie fommen, benn, wie verlautet, foll bereits gwijchen bem Berband ber Detallinduftriellen und bem Berband ber benifden Metallarbeiter eine Ginigungefonfereng angefagt worben fein. Rach Erledigung einiger Formalitaten foll bie erfte Ginigungs. tonfereng bereits am Sonntag ftattfinden.

Die türlifche Unleihe.

w. London, 23. Geptember. "Dailh Rema" erffaren ju ber Frage ber turtifchen Unleihe, bie frangofifcen Bebingungen feien rein politifc und für bie Türfei bemütigend. - "Daily Graphic" verurteilt bie Rampagne wilber Berleumbung und Ginfchilchterung, burch welche bie frangöfischen Zeitungen bie Aufnahme ber iurfischen Anleibe in London gu berhindern fuchten; wenn die Frangofen bie Anleihe nicht wollten, fo fet bas ihre Gache. Aber bas fei fein Grund, ber bie Türfen verbindern fonnte, bie Unleihe anbermaris zu erhalten ober ber England verhindern tonnte, fie ju gewähren.

Ronftantinopel, 23. September. (Gigener Draftbericht.) Nach einer Meldung bes Rouftantinopeler Korrespondenten der "Times" erffarte ber geftern tagenbe Minifierrat bie frangoffiche Forberung einer Rontrolle ber Staateausgaben burch bie Ottomanbant weiter für unanne b mbar. Dagegen fei er bereit, bie Staatseinfunfte bei ber Ditomanbant gu bebonieren.

Brand einer Flugmafdine.

Johannisthal, 23. Geptember. (Eigener Drahtbericht.) Die Flugmafdine bes Aviatiters Borner murbe beute früh burd Brand bernichtet.

Der Fing über ben Simpfon.

Mailand, 23. September. (Gigener Drahtbericht.) Chabep überflog mit feinem Aeroplan ben Simplon, nadibem er um i libr 40 Min. ben Simplonpag paffiert batte. In Demoboffola herricht fcblechtes Better.

Gine Berliner Ginbrecherbande,

Berlin, 23. Geptember. (Eigener Drabtbericht.) Bon ber Einbrecherbanbe, welcher feit Februar biefes Jahres im Berliner Ronfettionsviertel Belge und Geibenwaren im Werte bon 180 000 DR. in bie Sanbe gefallen find, gelang es ber Boligei, einige Mitglieber gu verhaften, namentlich ben Arbeiter Solbi. Der Guhrer ber Banbe, ein 34jahriger Reifenber, entfam, boch entbedte man in Bruffel

Explosion in einer Bulverfabrit.

Rottweifer, 23. September. (Gigener Drahtbericht.) In ber hiefigen Bulverfabrit explobierten bente nachmittag 2 Uhr mehrere Trodenichrante, woburch bas Trodenbaus vernichtet wurde. Wie man bort, wurden gwei Arbeiter getotet. Gin Arbeiter wird noch vermißt; mehrere erlitten fcwere Berlegungen.

Grofffener.

Bredfau, 23. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Bab. rend ein großer Zeil ber Ginwohner in einer beachbarten Stabt ben Martt befuchte, brannten in Renth über 30 gefullte Schennen und mehrere Befitungen ab. Gin Feuerwehrmann und ein Befiger verbrannten. Auch viel Bich ift umgelommen.

Gin Tribuneneinfturg bei einem Stierfampf.

Mabrid, 23. September. (Eigener Drahibericht.) Masrend eines Stierfampfes fturgte eine Eribune ein. Eine Berfent murbe getotet, vier Berfonen murben berlett. Der Stier verlette ein junges Dabden, welches in bie Arena gefifirgt war, totete einen Torero und verwundete mehrere

Wildparf, 23. Geptember, (Eigener Drahibericht.) Der Raifer traf beute mittag 1 Ubr 30 Min. mittels Conderguges auf Station Bildparf ein. Bum Empfang hatten fich eingefunden die Raiferin mit der Bringeffin Biftoria Luife, die Aronpringeffin und Bring Nuguft Wifhelm nebit Gemablin, Der Raifer und die Raiferin mit der Bringeffin Quife begoben fich ins Reue Palais.

Bruffel, 28. Geptember. (Gigener Draftbericht.) Der preuftifche Minifter b. Breitenbach ift mit einigen höheren Beamten zur Besichtigung ber beutiden Ableilung der Beltausstellung bier eingetroffen.

Goin, 23. September. (Gigener Drafitbericht.) Auf bem Guterbabnhof ftieg beine bormittag eine Rangierab-teilung mit einem Frachtwagen fo beftig gufammen, bag letterer gertrummert murbe. Bier im Magen befindiche Berfonen wurden ichwer berlest.

Berlin, 23. Geniember. (Eigener Drahtbericht.) Der Ein-brecher Lieb legte gum Einbruch beim Bankler Moster nunmehr ein volles Geständnis ab, so daß es möglich war, alle

gestohlenen Gegenstände bis auf eine Krotobill-Lebertafche und einen Betrag ben 300 M. berbeiguschaffen. über ben Aufenthalt bes Bernd verweigerte Lieb jede Auskunft.

Stuttgart, 28. September. (Eigener Drabtbericht.) Det in Italien lebende Aunftforscher Gberbard Ege entbedte in Stuttgarter Brivatbesis einen Raphael, welcher die Madonna mit dem Christinskinde und Johannes mit einer Landichaft barftellt.

Chibuabia (Mexifo), 28. September. (Gigener Drahtbe-richt.) Sier erfchoffen fich gegenseitig zwei der ange-febenften Bürger, als sich ihre Bagen zufällig bei einer Spaziersahrt trafen und sie miteinander in Streit gerieten.

Tehte Jandelonadrichten.

Berliner Börjenbericht.

Bertin, 23. September, (isigener Drahtbericht.) Die Kurse ersuhren bei Beginn fast burchweg eine Ab-f ch wach ung , namentlich auf bem Montanmartie, ba die brobenbe Metallarbeiterausiberrung, ferner ein Preisab-ichlag am belgischen Gifenmartte für Schweißitabeifen verftimmte und Anlag gu weiteren Realifationen gaben. Die Unficherheit ber Mustandsborfen und bie untfaren Berhaltniffe am ameritanifchen Gifenmartte, fowie bie Rabe bes Mitimo trugen baju bet, bag ber gefamte Berfebr bas Gepräge großer Luftlofigfeit trug. Größere Kursichwächungen traten gwar nicht ein und bas Angebot ließ im Berlaufe nach, fo bag bie Anfangsturfe fich allgmein behaupten fonnten, aber 1 Brogent bufften am Montanmarfte Bochumer, Phonix und Rombacher ein. Bon Gieftrigitaisaftien fiellten fich Ebifon fiber 1 Brogent niedriger. Durch gute haltung zeichneten fich hobenlobe und Gelfenfirchen aus. Bon Bahnen waren Bring heinrich gebeffert auf bobe Mehreinnahmen in ber gweiten Geptemberbelabe. Baltimore fiellten fich im Gintlang mit Rem Bort niebriger. Ofterreichische Bahnen bewahrten ihre gute Saltung. Recht feft maren öfterreicifche Areditatien im Anschluß an Bien, Zägliches Gelb 3 Brogent, Ultimogelb 5% Progent bis 5% Progent. Brivatbistons 4 Brogent.

hd. Dorimund, 23. September. Die Jirma Wolff Werb-beim-Berlin hat gegen den verhalteten Direktor Chim von der Riederdeutschen Bank in Dortmund Anzeige wegen Unterschlagung erhattet. Die Jirma Wolff Wertbeim und die Riederdeutsche Bank itanden im Afzentenaustausch. Wertbeim schickte einen größeren Betrag von Wechfeln an die Rieder-deutsche Bank. Diese schiede aber keine Baluta zurück, brachte dagegen die Wechsel in Umlauf. Es gelang der Kirma noch im lebten Augenblich, diese Wechsel die auf einen über 50 000 M. zurück zu erhalten. Wegen dieser Summe bat die Firma nun Anzeige erstattet.

Effen, 28. September. (Eigener Drahtbericht.) Die beutige Generalbersammlung der Effener Kreditanstalt, in welcher 50 Afrionäre mit 21 042 000 M. vertreten waren, ge-nehmigte einstimmig die Erhöhung des Afriensapitals um 11 Mil. M. auf 72 Mil. M.

Shiffs-Nachrichten.

Rheindampsichisfiahrt Cölnische und Düsselberfer Gesellschaft.
Abfabten den Biedrich morgens 8.30, 9.25 (Schnellschaft, Borussia" und "Auguste-Vistoria"), 9.50 (Schnellschri "Bardarossa" und "Essa"), 10.20, 11.20 (Schnellsahrt "Deutscher Lacifer" und "Bildelm Kaiser und König"), 12.50 die Soln. Mittags 1.30 (Güterschiff) die Cobsens, 2.30 (nur Sonn- und Feiertags) die Cobsens, 3.20 die Andermach. 4.20 (nur an Sonn- und Feiertagen die Bingen und euräch. Gewähnungen den Wiesbadern nach Biedrich morgens 7.30 uhr. Billette und Ausstunft in Wiesbaden det dem Agent W. Bidel. Langgasse 20. Telephon 2984.

Biebrich-Mainger Dampfichiffahrt.

(August Waldmann, Biebrich.) Im Anschluß an die Wiesbadener Stragenbahnen. Bon Biebrich nach Mains ab Schloß 9*, 108, 11, 128, 1, 2, 3, 2.308, 4, 5, 5.308, 6, 7, 8, 8.307, 8.45*; bon Mains nach Biebrich ab Stadthalle: 9*, 10, 118, 12, 18, 2, 8, 3.308, 4, 5, 5.208, 6, 7, 8, 8.307, 8.45*, ab Kaiteritraße-Saupthahubof Winuten ipäter. * Some und Feierlags. 8 nur bei fährent Better. † Werflags ab 1, Juni. Bei gang gutem Wetter nachmittags eventuell balbitündlich. Wochentags bei ungünstigem Wetter erst ab 2 Uhr.

Familien-Madrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Mathaus, Bimmer Rr. 30; greffnet an Wochentagen von 8 bis bat Ubr; für Gie ichlichungen mar Dernstags. Dounerstage und Cambrage.)

Sterbefälle.
21. Sept. Kaufmann Julius Rosenthal. 53 J.
21. Reboutier Seinrich Galpati. 82 J.
21. Bribatier Abolf Fischer. 50 J.
21. Laglobner Karl Belg. 28 J.
22. Javolide Peter Markloff, 70 J.

Geschäftliches.

Darmstädter Möbel.

Uniere neuen 2012 an Qualitat, Gormeniconheit und erstaunlich billigem Breis.

August Schwab jr.

Darmftadt, Mheinfir. 39, nächft d. Babnhöfen. Tel. 397. Spezialität: Rompfette Wohnungseinrichtungen von 1000 bis 10,000 Mf. Freie Lieferung, dauernde Garantie, Alles offen ausgezeichnet. F 138 Dan verlange Breistifte und Abbitbungen.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!

Waraung! Man verlange ausdrücklich den Namen Br. Mommel. F 550 Contract of the Contract of th

Die Morgen-Ausgabe umfast 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Briting: 28. Saufre vem Brubl.

Berantwortlicher Mebatteur im Politit u. hanvel: A. hegerbortt, Erbenbeimer gebei für Fruilleinn: W. Coulte wim Brühl, Sonnenverg: für Werskabener Rageitüten: E. Nobberdo: für Raftundine Kontratien, Aus der Umgebung und Gerinditant: A. Diefendbach; für Bermichted. Sport und Briefofen: E. Losacter; für bir Angeigen u. Meftamen: D. Dornauf; ibmilich in wiesbaben. Brief und Bertag der E. Schellenbergichen gof-Suchbrückeri in Weisbaben.

W.S

99,25 99,50 99,40

100.20

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. a Elgener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

-1

. 3	fl. holl.			at 1.70
12	alter Gold-Rubel			≥ 3.20
. 1	Rubel, after Kredit-Rubel			* 2.16
1	Peno			× 4
	Dollar			* 4,20
	fl. süddentsche Whrg			» 12
1	Mk. Bko	5	20	a 1.59

		taats - P	anian.	
140	3			
₹1.		n) Deut	sche.	In an
4. D	-R	-Anl, unk.	1918 .4	101.90
C.D	. R.	-Schatz-A	IW.	100.
11/2 D	. Re	eichs-Anle	he >	92.30
3				63.15
4. P	Y. C	onn. unk.	.18 .	102.05
6. P	r. 8	chatz-Anv	ris. »	100.30
		a. Consol		92.30
3		100000000000000000000000000000000000000	100	83.
4 B	ad.	Anleihe 0	8 .	101.60
4, B	ad.	A. v. 1901 u	k.00 »	100.90
31/2		Ani. (abg.	1 5 8	95.
31/2				83.50
31/2	. 4	nl. v. 1886	abo	92.
31/2		> 1992	0.04 >	92.
31/2		> v. 1900 l	cb. 05 +	91,30
\$1/3		A.1902 ulc.b		91.30
\$1/2		* 1904 * *		91.30
3		7.	1896 .	84.50
4 B	ayr.	AblRen	te s. fl.	100,20
4	a E	BA.uk.	b. 06 .46	101 10
6 .			× 15 ×	101,20
31/2	» E	B. u. A.	A. >	91.45
3	e E	-B -Anler	he .	82.30
4 P	dalz.	E. B. Pri	oritäten	100,50
3 E	lease	s-Lothr. R	case »	81,90
4 F	iami	5.StA.190	e 00.u0	101.10
31/2		StRent		
31/2	. 10	StA. amr	.1887 +	-
31/1		91,93,	99,04 ×	92.
		* * * 80.	97,02 *	100.70
4 0	ir. 1	fess. 1899		100,50
4		> 1900		101.80
4		* 190S,	1909 .	101.80
31/2		(abg.) »	90.80
31/2				90.90
3	B. (1)	*		80.75
3 S	acht	dsche Ren	te s	83.10
31/2 V	Vaid	eck-Pyrm.	abg. »	-
	Vart	temb. unk.	1915 >	101.40
31/5		v. 1975-80	ubg. a	92.50
31/2	*	* 1881-63		82.40
31/2		 1885 tt 		82.50
31/2		> 1835 u.		92.80
31/2		> 1893		92.80
31/2		× 1894		92.60
31/3	*	* 1395		92.60
31/2		» 1900		91.60
31/2		> 1903		91.60
3	2	» 1895	1.0	83.40

 b) Ausländisch L. Europäische. 	
3. Belgische Rente Nr. 3. Bern. StAnl.v.1895 * 10; Bosn. u. Herzeg. 95 Kr. 10; bosn. u. Herz. 02 uk. 1913 *	95.50 84.
4. * u. Herzegowina * 5. Bulg. Tabak v. 1902 * 3. Französ. Rente Fr. 4. Galte. Land. A stfr. Kr. 4. Propination * A. fl. 1900 ricch. EB. str. 90 Fr.	101.30 98.50 87.80 93.60 47.90 47.20
13/4 > MonAni, v, 87 * 87 2500r *	
3 Holland, Anl. v. 96h.fl. 4 Ital. amort. 99, S. 3 u. 4 Le 4 Kirchgüt, Obl. abg. *	=
374 COMS, STILL ROLE, T. C.	
33/4 10,000/20,000 Le 29/0 - 100-4000 -	103.50
31/2 Luxemb. Anl. v. 94 Fr. 31/2 Norw. Anl. v. 1894 .4	98.30
3. CV. V. 1888	82.30
4.4 Ost. Papierrente O. II. 6. • Goldrente O. II. O. 4.4 • Silberrente O. II. 6. • einheitl. Rte., cv. Kr. 6. • Staxts-Rente 2000r • 1. • 20,000r • 1. • 20,000r •	97.20 98.75 97.30 97.20 93.45 94.
3. do. mil. 1902 S. 1410 a	84.40 67.04
String a to Still a	69.
Conv. + 1890 +	101.80 91.50 84.80
4. sinn. Rte. (0/8 80) s 4. sinss Rte. (0/8 80) s 3. samort, s v. 1894 4	-
3 amort, a v. 1894 .4	90,90
4. 3 3 1898 3 4. 3 3 1905 3 4. 3 3 1905 3 4. 3 1910 3 4/2 Russ Startsant stfr 05 4 6. do Cons Ani v 1890 3	90,80 90,60 90,60 100,26 92,10 92,
4. do. Gold- do. v.1599 + 4. do. C, E.B.S.Ju.II89 + 4. do. do. S.IIIstt.v.90 +	93,60
4. do. > *IIIv.90 *	91,50
4. do. VIv. 94 s 4. StR. v. 94 a. K. Rbl. 4. 1902 stfr. 4 540 a Conv. A. v. 98 stfr. 3 303 Ooldanl. 96 s	93.40 93.25 93.05 90.70 84.60
3. 96 31/2 Schwed, v. 80 (abg.) 31/2 31/2 31/2 1886	95.70
31/2 > 1890 :	80.80
31/2 Schweiz. Eidg. unk.	97.25
4 s amort, v. 1895 . 4 Span, v. 1882(abg.) Pes.	90.60
4. * cons. * v. 1990 .6	88.
4. * (Administr., 1903 - 4. * (Bagdad) S. I *	87. 86.60
4. scon. u.v. 1903, 06Fr. 4. sAnt. von 1905 .4 4. s 1908 s	93.70 85.
1. Ung. Gold-R. 2025r	94.05 94.30
4 Staats-Rente Kr. 301	94.30
3. StR.v.1897stf. Eis. Tor Gold Grundtl, v.89 .o.fl. 5000r	81. 76.30 93. 93.
> > 500r - +	93.

II. Aussereurophisc	he.
II. Aussereurophiac 5 [Arg.i.OA.v., 1887 Pes. 5	101.40 101. 101.20 102. 100.50 59. 91.05 91.20 98.50 105. 105. 102.10
K CuhaStA. 04 stf.J.O. W	101.80
Attendo wiff i. Cr. (gb.ab1010 v	99,60
4. Egypt unificierte Fr.	97.40

Zf.	In %.
5. Egypt, garantierte £ 104 japan, Ani, S. II * 4. do. v. 1905 S. 12 - 19 .6 5. Mex. am. inn. 1-V Pes. 5. * cons. inn. 99 stf. 6 4. * Gold v. 1904 str6 5. * cons. inn. 5000r Pes. 7 * Tamaul. (25].mex.Z.) * 5. Sao Paulo v. 03 i. G. g 5. do. EB. in Gold .6	97.75 93. 99.75 95.30 69.30 100.95 100.50
5 Tamaul. (25j.mex.Z.) » 5 Sao Paulo v. 68 i. G. £	100.5

Obligationen. In %.

A.L.	Obligationen	111 70.
4	Rheinpr. 20, 21, 31-34 .#	101.
344	do. 22 u. 23 .	97.50
36/10	do. 22 u. 23 y do. 30 *	95.75
31/25	do.10,12-16,19,24-27,29>	91.10
31/5	do. Ausg. 19uk. 09 »	
31/2	do. + 28uk.b.1916 +	91.10
31/3	do. + 18 + 14 + 14 + 14 + 14 + 14 + 14 + 14	88.25
3	do. > 9, 11 tt. 14 >	86.20
	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 >	100.10
4	do.1907untlgb.b.18 >	100.80
4	do.1908 unkdb.b.13 .	100.90
37/2	do.Lit.Nu.Q(abg.) .	95.20
33/1	do. Lit. R (abg.) »	93.90
39/2		93.90
31/1	do. > T + 1891 >	93.
31/2	do. > 1 - 1871 -	93.90
31/2	do. > V + 1890 >	93.95
38(5)	do. Wv.931.06 *	94.50
37/1	do. StrB. > 1879 >	95.20
31/5	do. v. 1901 Abt. I .	-
31/3	do. > + A.II, III +	1.44
31(1)	00. * 1900 /4. 1,11 *	93.
31/2	do. > 1903 >	92.80
31/2	do. v. Bockenheim .	93.
	Berlin von 1836-92 .	-
4	Bingen v. 01 uk. 5.06 .	-
4	do. * 07 * * 12 *	
31/2	do. > 1898 >	444
31/2	do. v. 05 ukb. 1910 +	-
31/2	do. + 1895 *	100
4	The seminate of the second to 14 mg	-
4	* v. 00 u. 16 *	-
31/2	Mills HERE Y . 49 *	-
31/2	do. v. 1535 u. 1894 *	-
31/2	do, conv.v. 91 L.H. *	-
31/2	do. + 1897 +	-
31/2		-
31/2	do. v. 05 * ab1910 *	91.60
4	Giessen v.1907u.1917 »	100.20
4	do. 09 m. 1914 *	-
THE PARTY.	A 1200 .	-
34%	do. v. 1893 +	-
24/9/21	GO, A'IDMI RD'ED OI *	-
31/2	do. *1897 + * 02 *	-
31/4	do 03 uk. b. 05 -	-
31/9	do. + 05 uk.b. 1910 +	91.70

ij	31/3 do. v. 05 × 251910 *	91.60
Н	4. Gressen v.1907u.1917 * 4. do. 09 u. 1914 * 31/2 do. v. 1890 *	100.20
d	4 00. 09 11. 1914 *	-
	31/2 do. v. 1890 > 31/2 do. v. 1893 >	-
О	31/2 do. v. 1893 *	-
П	302 do. v.1890 kb.ab01 *	-
1	31/2 do. 1/8// / 10/2 *	-
d	30; do. v.1890 kb.ab01 × 30; do. v.1897 × 02 × 30; do. v.03 uk. b.03 × 30; do. v.05 uk. b.1910 ×	1
1	31/s do. • 05 uk.b. 1910 • 4 Hanau von 1909 n. 20 •	91.70
1	4. Heidelberg von 1901 »	
1	4. Hemelberg von 1901 *	99.70
1	4. do. v.1907 a.1913 > 31/2 do. > 1894 >	-
9	3(3) (0) 7 1034 7	-
Н	31/z, do. + 1903 +	100
1	State of the se differ to the terms.	
1	31/2 Cassel (abg.) »	D. T.
1	4 Côin von 1906 .	
1	31/2 Cassel (abg.) 6. Cöin von 1900 4. do. 1900 4. do. 1905 uk.09	
1	4 do. * 1908 qx, 09 *	100
а	3½ Limburg (abg.) . 4. Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	100
1	4 Mainz V.99 KD. 40 1904 *	
1	4. do. v. 1900 uk.b.1910 * 4. do. R. 1907 uk. 1916 *	_
1	4 Go. R. 1907 UX. 1910 +	1
1	31/2 do. (abg.)1878 u. 83 s 31/2 do. v. L., v. 1884 s 31/2 do. von 1886 u. 88 s 31/2 do. von 1894 s 31/2 do. von 1894 s 31/2 do. von 1894 s 31/2 do. von 1894 s	
1	3/3 GO. * L. J. V. 1554 *	10000
1	The do take 11 M v Ot -	The state of the s
1	30/2 do. (abg.) 4m. v.91 *	_
1	30's do . 05 ch h 1015 s	6.44
1	4 Mannb. v. 1901 uk. 00 »	100.10
1	4 do + 1006 gk 11 +	200.20
1	4. do. * 1906 uk. 11 * 4. do. * 1907 uk. 12 * 4. do. 1908 u. 1913 *	-
ı	4. do. 1908 u. 1913 s	***
1		
1	31/2 do. * 1885 * 31/2 do. * 1895 *	-
1	31/2 do. v. 1898 k. 03 »	-
1	31/2 do. v. 1893 k. 03 s 31/2 do. v. 1893 k. 03 s 31/2 do. « 1904/05 s	90.70
1	41/2 Offenbach von 1877 » 41/2 do. » 1879 » 4., do. v. 1900 k. 1905 »	and T
1	41/2 do. * 1879 *	
1	4., do. v. 1900 k. 1905 >	-
1	31/2 do.v. 1891/92abg. *	
1	31/a do. von 1998 >	-
4	31/2 do. v. 1902 u. 1906 »	-
1	31/2 do. v. 1905 u. 1915 »	-
1	4 Stuttgart v.1895 k.a.05 .	1 mm
1	4. do. = 1906 u. 13 = 31/2 do. = 1902 u. 08 = 31/2 do. = 1904 u. 12 =	99.50
1	31/2 do. > 1902 u. 08 >	91.
1	30/2 do. > 1904 n.12 s	91.
1	4. Trier v. 1901 uk. b. 00 » 31/2 do. v 1899 .	100.40
1	3/2 GO. v 1899	95 10
4	4 Wiesbaden v. 1900/01 »	100.
1	4 do. v. 1903 uk. 1916 »	-
1	4. do. y. 1903 S. IV a. 12 s 4. do. 1908, S. I. r. 1937 s 4. do. 1908, S. II, a. 1910 s	
4	4 do 1000 C H a 1010	102.
I	31/2 do. (abg.)	102.
1	31/2 do. (abg.)	94.80
ı	31/2 do. v. 1887, 96, 98, 02 . 31/2 do. v. 1903 S. I, II .	91.70
ı	4 Worms v. 1901 u. 07 »	
ı	4. Worms v. 1001 u. 07 s 4. do. 1908 u. 1913 s 4. do. 1909 uk. 1914 s 31/2 do. s 1887/89 s 31/2 do. s 1896 k. 1901 s	100.
ø	4 do. 1999 pk 1014	100
0	31/4 do. + 1887/89	
ø	31/2 do. + 1896 k 1901 -	
ø	31/2 do. > 1896 k.1901 s 31/2 do. > 1903 k.1914 s	100
П	min do seed a seed a	-

7/2 do. + 1896 k.1901 + 19/2 do. + 1903 k.1914 + 19/2 do. + 1905 u.1910	
7a Amsterdam h. fl. 7a Buk. v. 1885 (conv.) 7a Buk. v. 1885 (conv.) 7b do. s 1875 4050r s 7c do. s 1875 4050r s 7c do. s 1876 s 8. Christiania von 1894 s 8. Kopening v. 01 n. 11 s 7d do. von 1830 s 6. do. s 1895 s 8. Moskau Ser. 30-33 Rbi. 8. Nespei st. gar. Lire 8. Stockholm v. 1880 8. Wien Com. (Gold) s 7d do. v. 1895 u. 08 Kr. 7d do. v. 1895 u. 08 Kr. 7d do. luvest. Anl 8. Buen. Air. 1872 Pe. 60. 1993 i. G. (409) 8. Buen. Air. 1872 Pe. 60. 1993 i. G. (409) 8. Buen. Air. 1872 Pe. 60. 1993 i. G. (409)	81.40 101. 96. 96.70 93.60 103.
Unido v 60 i Ci 6	-

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

VOITE LILES.	111 779
3. 3. 8. 1. ind. U.S. A.D. 3. 4. 4. 4. 4. 8. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	134. 72.50 125,50 162,70 180,80 129,50 110,30 167,75 117,30 112,25 112,10 130,50 131. 256,10
2. 121/2 Deutsche B. S. I-X »	256.10
50's R Acias R Tuels	256.10
4/2 5 Eff. u. W. Tol.	107.30

Vort. Ltzt.	In 90,
7. 7. Deutsch, HypB.T 9. 9. Uberseebank 6. 6. Ver Bank	172.
9 91/2 Diskonto-Grs.	, 189.85
71/2 81/2 Dresdener Bank 8., 8., Eisenbahn-RBk.	, 160.50 , 162.
9 9 . Frankfurter Bank	, 200.
9. 91/2 do. HBk. 8. 8. do. Hyp.CV 8. 8. GothaerGCB.T	164.40 nl. 164.50
Strat Miles Addition of the Con-	# 101.SO
6., 616 Natible t. Discht.	, 124.70
631 681 Oest -Unear Bu. 1	Kr. 132.
6 61/2 Oest Länderb. 93/8 10 60. CredA. ö.	, 133. 6 208,75
5 5 Pfklz, Bank	£ 105.
8 8 Preuss. BCB. T.	hl. 164.
711 Sti Reichsbank	. 144,50
9. 9. do. HypotBk.	» 139.10
7. 7. RhWesti DiscC	137.
6 6. Südd. Bk., Mannh 8 8 do. BodenkrB.	. 117.60
51/2 51/2 Schwarzb, HypB	. 117.
71/2 71/2 Wiener Bank-V. 7 7 Württbg. Bankanst	147.40
5. 5. do. Landesbank 6. 5. do. Notenb. s.	A 115.10
7 7. do. Vereinsbk.	11, 148.10

Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktion. 9...9. . Banque Ottomane Fr. 136.50 Aktien u. Obligat. Deutscher

r. 143.
M 203.
183.

Pantien madamiener (JHUGI-
Divid. nehmungen.	
Vorl. Ltzt.	In We.
18., 12. · Alum. Neuh. (50%) Fr.	
10. 10. Aschifbg.Buntpap. #	173.50
8. S MaschPap	137.75
10 /2 101/2 Bad. Zekt. Wagh. fl.	190,80
3 5 Baug Sited 1.60 vo E . 4	89.50
15. 15. Bleist, Faber Nog. +	284.10
10 9. Braueret flinding +	180.20
10 9. Braueres flinding > 9 8. Dusburger >	111.20
7. · 6. · · Eichbaum »	109.
12/2 12 * Eiche, Kiel *	190.
3. 7. * HenningerFrkf. *	134.
8. 7. 1 " " Pr. Akt #	133.
10 9 Herkules Casaels	167.
3/2 1 > Hofbr. Nicol, *	Committee of
8. 6 * Kempff *	119.80
4. 3 Lowenbr. Sin	150.
10 9 * Mainzer AB. *	-
8. 8 Mannh. Act	137.
9 9 * Nürsberg *	171.
6 5 Parkbrauereien »	92.
7. 6. Rettenmayer	110.
6 0 Rhein. (M.) Va. »	48.
0. + 0 Stamm-A	
	85.
4. 5 Sonne, Speier. »	81.80
13. 10 Stern, Oberrad .	
	77.50
14 ItA a Tucker	159.00 58

	14 14	» Tucher »	238.
	71/3 61/3	. Union (Trier) .	111
	4 4	» Werger »	73.
	1000	» Worms, Oertge»	
	6 3	Gronzet, Schlenk >	134.
	12. 10.	Cem, Heidelb. >	147.50
	12 8	» F. Karist. »	122.50
	9 0	. Lothr. Metz .	104.90
	8 S	Cham. u. ThW.A	153.80
ı	71/2 61/2	Chem.AC. Quano-	109.
ļ	22 24		434.75
	0 0		123.25
	33. 36.		597.50
	12. 12.	. Fabr. Goldbg	204.50
1	14 14	* * Griesh El. *	264,20
	27 27	. Farbw. Hochst .	549.
ı	0 0		68.
	20 20		348.50
1	7 12	* Weiler-ter-Meer *	220,
	32 32		482.
	10 11		246.
	10 10	* Ult. Fabr. Ver. *	175.20

	140 1 1300	* Ges. Allg. Bert. *	1000000000
	18 18	* Bergm,-Werke *	260.50
ı	4 4	*W.Homb.v.d. H. +	-
	6 5	* Lahmeyer *	116.50
	7 7	. Licht u. Kraft .	137.80
	10 10	> Lief Ges., Berl. +	192.
ı	5 6	» Schuckert »	164.
ı	11 12	» Siem.u. Hals. »	257.2
	6 6	» Siemens, Betr. »	125.60
ı	7 7	* TelG. Disch.A. *	126.
ı	9 8	Feinmechanik (1.) »	153.
1	0 10	Filzfabrik Fulda »	141.
ı	10 10	Gasges.Frankfurt >	203.54
ı	0 0	Gummif.BerlFrkf »	153.10
ı	7 7	Heddernh, Kupf. >	127.5
ı	4 0	Geisk. Oufist. >	37.
ı	71/2 9	Kalle Rh. Westf	159.70
ı	10 8	Kunstseidef., Frkf	108,
l	10 12	Lederi, N. Sp. +	225.
ı	3 71/2	» Rothe, Kreuzn. »	
	10 10	Ludwigsh, WM. =	159.
1	25 25	Masch. A., Kleyer »	443,70
	0 4	» Armat. Hilpert »	86,2
ı	12 12	* Badenia, Wh. *	207.50
1	17 23	> Dieiefeld D., >	432.
١	7 7	» Faber u. Schi. »	140.80
ı	0 5	* Gassa, Deutz *	126.2
1	13 14	* Oriton., Durl. >	252.7
ı	14,, 14	* Karlsruher *	200,2
١	121/2 121/2	* MannesmR. *	230.50
ı	18., 24	Mannesm-R. Moenus	374.8
ı	3 4	* Mot. Operurs. *	85.50
1	1212 2525	»Schn.Frankenth.»	254.
1	25 25	» Witten, St. »	278.
1	DEPOSIT OF STREET	Mehl-u. Br. Haus	98.80

10 12 Lederl. N. Sp	225.
3 702 . Rothe, Kreuzn	112.80
10. 10. Ludwigsh, WM. =	159.
25 25 Masch. A., Kleyer »	443,70
0. 4 Armat. Hilpert .	86,25
12. 12 Badenia, Wh	207.50
17. 23 Blieiefeld D., .	432.
7. 7 Faber u. Schi	140.80
0. 5 Casm. Deutz .	126.25
13. 14 Oriton., Durl	252.75
ta ta + Kartaruher +	200,25
121/2 121/2 * MannesmR. *	230,50
121/2 121/2 - MannesmR 18. 24 Moenus	374.80
3 4 Mot. Oberurs	85.50
12. 12. Schn.Frankenth.	254.
25 25 > Witten St. >	278
Mehl-u. Br. Haus	98.80
10. 10. MetallGeb.Bing,N.	193.50
71/2 8. Olfab. Ver. D	157.80
0. 21/2 Prz. Stg. Wessel .	94.
23. 10. Pressh., Spirit, abg	236.
9. S. Pulveri, Pt., St.L.	136.50
10 10 Schuhf. Vr. Frank	177.
8 0. Schuhst, V. Fulda »	150.
7 7. do. Frankf., Here .	126.50
8 7. Seilind, (Wolff) +	130.
16, 15. Gissind, Siemens .	286.75
6 71/2 Sputn. Tric., Bes. >	138.50
Q. g. a Westel, lute a	118.
5. 4. D Verlags-Anst. »	115.
12. 12. Waggon Fuchs .	193.75
25. 15. Zeilst-Fabr Waldh.	266,50
	Marine Chillian

6. Tre Spain. Tric. Bes. 2 138.50 9. 8. West. late 118. 5. 6. D Verlags-Aust. 118. 12. 12. Wagger Fuchs 193.75 25. 15. Zeilst-Fabr Waldh. 286.50	4. do. do. v. 98 attr. » 4/2 do. Wor. ab 1910 sifr. » 4/2 do. do. v. 95 attr. » 4. do. do. v. 95 attr. » 4. do. do. v. 95 attr. »
Div. Bergwerks-Aktien. Vorl.Ltzt. 15. 12. Boch. Bb. u. O. 4234.50 6. 5. Buderus Eisenw. 112.30 10. 6. Conc. Bergb. G. 9	4. Russ. Sdo. v. 97 stf. g do. Südwest stfr. g 4. Ryssan-Uraisk stf. g 5. do. do. v. 67 stfr 4. WarschWien stfr. gar do. do. S. IX stfr do. S. X uk. 1911 .

Vorl.	Ltzt.	In %.
	0. Deutsch-Luxemb	
12	5 Eschweiler Bergw.	198.
0	3. Friedrichia, Ergb.	132.
	9 Gelsenkirchen » 8 Harpener Bergh.	198.85
10	S. Hibernia Bergw.	200,00
	0., Kaliw. Aschersl.	174.
	0., do. Westereg.	
41/2	41/1 do. do. PA.	108.
	5/2 Massener Berghan	
11/2	0 Oberschl, EisIn.	
11	0. Phonix Bergoon	
20. 1	8. Ostr. Alp. M. 6. 1	382.
10 1	0, Phônix Bergoou 2, Riebeck, Montan 4, V.Kôn,-u.LH Thir 8, Ostr. Alp. M. ö. i	193,60

per St. in .4
12.350

Aktien v. Transport-A	nstalt.
Divid, a) Deutsche.	11201
Vorl. Ltzt.	. In 4/a.
S S Lübeck-Büchen . A	188.
51/2 6 Alig. D. Kleinb. +	117.
8 8 do. Loku.StrB	156.60
81/4 Berliner gr. StrB	186.2C
41/2 41/2 Cass. gr. StrB	
61/2 61/2 Danzig El. StrB. >	130.30
5 51/2 D. EisBelrGes	111.50
4Wa 6 Schunt. EBAkt. »	141.10
502 Sudd. EisenbOes	121.90
	143.50
0 l 0 Nordd. Lloyd .	109.71

	b) Auslandische.	
6 6.	V. Ar. u. Cs. P. ö.fl.	-
5 5.	do. StA. »	-
Man Tillia	do. StA	234.
00/4/10/6	do. Lit. B. +	100
27 20 7 14 2	Czakath-Aeram *	25
5 5.	do. PrA.(I.O.) .	100
5 5.	Fünfkirchen-Barcs »	105.
61/b 61/	OstUng. StB. Pr.	163.
0 0.	do, Sb. (Lomb.) >	22.75
	Prag-Dux PrA.ö.fl.	
5 5.		-
0 1/4	RanbOdEbenfurt .	31.30
5 5.	Stuhlw, R. Grz	-
7 630	Gotthardbahn Fr.	- 000
5 640	Orient-EBBetrO	152.
	Baltim, u. Ohio Doll.	
0 6.	Pennsylv. R. R.	129.
0 0.	Pennsylv. R. R	117.30
	Prince Henri Fr	
	Grazer Tramway of	

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst. a) Deutsche. In %. 3. JAllg. D. Kleinb. abg. # | -

5 Fünfkirchen-Barcs »	105.	3/1 00' » 11' * 1A13 »	80.50
Wa 61/3 OstUng. StB. Pr.	163.	4 D. HypB. Berlin S. 10 .	99.60
. 0. do. Sb. (Lomb.) >	22.75	4. do. S. 14, uk. b. 1914 +	99.90
. 0. do. Sb. (Lomb.) = 5. Prag-Dux PrA.5.fl.	-	4. do. S.15u.10, uk. 17 »	100,
5 do St. Act	200		100.40
	31.30	4. do. S.23u.21uk.20 *	101.
1/4 KaabOdESenturt .	02.30	31/4 do. 13 u. 13a uk. 13 >	90.50
. 5. Stuhlw. R. Grz. s . 63/s Gotthardbahn Fr.	10000	4. do. S. 182. 194150.10 4. do. S. 29 a. 21 uk. 20 s 30 do. 13 u. 13 u. 13 uk. 13 do. kündb. ab 1905 4. Frkf. Hyp. B. Ser. 14 do. do. S. 20 uk. 1915 4. do. do. Ser. 21 uk. 20 s 4. do. do. S. 18 uk. 20 s 4. do. do. S. 18 uk. 20 s 4. do. do. S. 18 uk. 20 s	91.
63/s Gotthardbahn Fr.		4 Frkf. HypB. Ser. 14 >	99.70
6. Baltim, u. Ohio Doll.	152.	4. do. do. S.20 ck. 1915 .	100.60
6. Baltim, u. Ohio Doll.	106.50	4. do. do. Ser. 21 ak. 20 »	101.30
6 Pennsylv. R. R	129.	4. do. do. S. 16st. 17 .	100.20
A Amatel Fig. 11	117.30	4. do. do. S. 18 kdb.05 *	100.
51/4 Prince Henri Fr		4., do, do, S, 18 kdh, 05 » 31/2 do, do, Ser, 12, 13 » 31/2 do, do, S,15,kb,1906 »	92.
- 1 520 Prince Fienri Fr	147.	31/2 do. do. S.15,kb.1906 »	
10 Grazer Tramway off	- 100	3/2 do. do. 3.13,80.1900 *	92.
		31/2 do. do. Ser. 19	92.
rObligat. v. Transp	-Anst	31/a do. KOb. S. 1 k. 1910 .	92.30
		3/2 do, do, Ser. 19 3/2 do, KOb, S.; k. 1910 v do, HypKrV. S. 15-19 21-27, 31, 34-42 filgb, v 4. do, do, \$43 ck, 1913 v	99.80
f. a) Deutsche.	In %a.	21-27, 31, 34-42 tilg 0. >	100.
IABLE D. Plaints show will		4. do. do. S.43 ck. 1913 >	99.80
Alig. D. Kleinb. abg. Alig. Loc. a.StrB.v.98 Bad. AQ. f. Schiff.	100.50	9. + CO. GO, S.AG, NGO.02 *	100.30
Allg.Loc. U.Str. B.V.99	101.	4. do. do. S. 47 uk. 1915 .	140.90
to bad. AU. I. Scarii.	AUA.	4. do, do. S.43 uk.1917 .	101.
. Casseler Strassenbahn »	100.00	4. do. do. S. 49 uk. 1919 >	100,80
a D. E. S. Betr. G. S. H >	100.20	4 do. do. S.50 uk.1920 *	101
. D. EisenbG. Serie I	100.10	31/4: do. do.S.44 uk.1913 .	95.
do. (FL) S. Hu. IV s	100.70	4. do, do, S.43 uk.1917 v 4. do, do, S.49 uk.1919 v 4. do, do, S.50 uk.1920 v 33 uk. do, do, S.44 uk.1921 v 34 do, do, S.44 uk.1921 v 34 do, do, S.45 uk.	95.
D. EStBetrO, S. II > D. E. StBetrO, S. II > D. EisenbG. Strie I > do. (Ff.) S. II u. IV > do. Serie I u. III > Nordd. Lloyd uk. b. 00 >	102.	31/2 do. do. 5. 45, tilgb. * 4. Hambg. H. B. S. 141-400 * 4. do. 5. 401-470 * 1913 *	99.50
2 moreu. Lieya uk. p. od s	101.30	4 Hambg. H. B. S. 141-400 .	99,25
1. 100° FOR THE TAXA	98	4 do. 5.401-470 - 1913 -	89,50
		4 do, 471/540 > 1910 >	100
Südd. Eisenbahn .	89.40	4 do 541/610 ut 1918 *	
The second second second second	THE RESERVE	31/2 do. S. 1-190, 301-10 » 31/2 do. 311-350 uk.1913 »	80.50
b) Ausländische.		31/2 do. 311-350 uk.1913 »	90.50
		4 Mein, Pivp. D. 5. 2.0 u. r *	99.50
man Mandall Co. at 1	98.80	A CALL AND COUNTY LITTLE OF	99.50
. Böhm, Nord stf. i. G do. Wstb. stfr.i.S. ö. fl.	-	4. do. do. S. 12 + 1916 + d. do. do. S. 12 + 1917 + d. do. do. S. 12 + 1917 + d. do. do. S. 13 + 1918 + d. do. do. S. 14 + 1910 +	99.80
do. Well, stir, Lo. o. ii.	100	4 do do S 11 - 1016 -	100.
. do. do in G	100000	4. do. do. S.11 - 1910 -	100.10
, do, do, von 1895 Kr.	96.70	4. do. do. S. 12 * 1917 *	100.20
. Donau-Dampf. \$2stf. G &	94.80	4. do. do. S. 13 + 1918 +	101.
. do. do. 86 + LO +	9-2.00	4. do. do. 5.14 * 1919 * do. do. kh. ab 95 u.07 *	91.
. Elisabethb. stpfl. i. G. »	95.	30a do. do. kb. ab 05 u.07 >	92.40
do, stfr. in Gold .	05.	31/2 co. Ser. 10 4 M. BCHyp. (Gr.) 2-4 4 do. Ser. 6 uk. 15 31/2 do. unk. b. 1906	99.25
. Fr. JosB. in Silb. G. ft.	95.40	4. +M. BCPiyp. (OF.) 2-4 *	
. FünfkirchBarcs stf.S. >	0.00	4, 1 do, 3er, 0 HK, 13 *	100.50
Col. K. L. B. GO off J. S. A.	94,20	301 GO. URK. D. 1900 .	92.
Orax-Koff, v. 1902 Kr. Ksch. O. 59 stf. i. S. ö. tf- do. v. 59 stf. i. G. & do. v. 91 st. G. s Lenb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	-	4. PHdz. HypB. uk. 1917 >	100.20
. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	-	31/2 do. do. *	91.80
. do. v. 80 * i. G A	95.	41/2 Pr.BCrActB.Ser.4 >	92.30
J do. v. 91 * i. Q. *	-	4. do. do. 5.17u.18 ab 10 +	99.30
Lemb.Czrn.1. stpff.S. 6. ff.	-	4. do. do. 5.17u.18ab10 + 4. do. do. S.21 uk.1913 +	99.80
do. do. stfr.i.S. »	-	4 do. do. S. 22 uk. 1915 *	99.60
Mihr, Orb. von 95 Kr.	-	4. do. do. S. 40k, 1910 *	99.90
do. do. stfr.i.S Mähr. Orb. von 95 Kr. do. Schles. Centr	1 days	4do. do. S. 25 uk, 1918 +	39 90
Ost. Lokb. aff. I. G. Ja	460	4. do. do. 5.26 * 1919 *	100.40
	1	4. do. do. S 27 + 1920 +	101.
do. Nwb. st. i. Q. v. 74 +	104.	384 do. do. 5.20 × 1913 ×	93.10
do. do. conv. v. 74 >	85.30	35/4 do. do. S. 23 > 1915 >	98.70
do. do. v. 1903 Lit. C	86.25	31/2 do. do. S. 3, 7, 8, 9 *	90,50
do. Nyb, st. i. O. v. 74 » do. do. conv. v. 74 » do. do. v. 1903 Lit. C. » do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. do. conv. L. A. Kr.	104.50	4. do. do. S. 21 uk. 1913 * 4. do. do. S. 22 uk. 1915 * 4. do. do. S. 22 uk. 1916 * 4. do. do. S. 25 uk. 1916 * 4. do. do. S. 25 uk. 1917 * 4. do. do. S. 25 * 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 304 do. do. S. 23 * 1915 * 304 do. do. S. 23 * 1915 * 304 do. do. S. 37, 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 * 4. do. do. v. 1890 u. 51 *	99.40
do conv. L. A. Kr.	85.45		99,30
o do do v 1003 I A .	85.70	4 do. do. v. 1903 uk. 12 *	99.70
do. do. v. 1903 L. A do. do. L.B. stfr.S.o. fl.	100000000000000000000000000000000000000	4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1906 * 16 *	99,90
do do conv. I. B. Kr.	85,40	4 do. do. v. 1907 • 17 •	100,10
do do wight R .	86.70	4. do. do. v. 1909 > 19 >	100,40
do. do. conv. L.B. Kr. do. do. v.1903 L.B. s do. Súd (Limb.) sí. i. G#	99.20	4. do, do, v. 1910 > 20 >	100.90
do. do.	80,20	31/2 do. do. v. 1886 *	90,50
ne do. do. Fr.	57.75	31/2 do. do. v. 1889 *	90.50
m do F w 1971 i O	-	31/2 do. do. v. 1894 .	90 50
no do. E. v. 1871 i. O. » . do. Stsb.73/74st.i.Q. » . do. Br. R. 72 st.i.Q. Thl.	103.20	31/a do. do. v. 1896 kb. 06 *	90.30
do Se D 72 of CO 754	103.20	31/aido, do, v. 1904 uk. 13 *	91.
do Such well and I Co	97.25	4 do. do. Com. (1 kd. 10 *	99.10
do. Sish. v.83 stf. i.O# do.LVIII. Em.stf.O. Fr.	82 20	4. do. do. do. 05uk 17:	98,60
GO, L. VIII. EM.SU.G. Pr.	02.20	4, do, do, Com, 11 kd, 10 * 4, do, do, do, 03 uk, 17 * 30; do, do, do, v, 1887 *	91.40
. Go. IX. Em. str. 1, G. »	79.40	30rdo, do, do, 90 uk. 06 *	91.40
do. IX. Em. stf. i, G. » do. v. 1885 stf. i, G. » do. (Eg. N.) stf. i, G. » do. v. 1895 stf. i, G. »	82.30	4do. do. do. 05 uk. 17 » 30 do. do. do. v. 1887 » 30 do. do. do. 96 uk. 06 » 30 do. do. do. 06 » 16 »	92.20
. Go. (Eg. N.) stt. I. O	02.30	207/100, 000, 000, 00 7 10 7	02.20
. Oo. v. 1895 str. t. Cl. , A	100000	32 ado, HypActBank .	

	- mark market
b) Ausländische.	
Böhm. Nord stf. i. G	98.80
do. Wstb. stfr.i.S. ö. fl.	-
do. do. * in G*	-
Donan-Dannel S2stf.G. #	94.80
do. do. 96 • i.G • Llisabetho stpfl. i. G. • do. stfr. in Gold •	100
do, stfr. in Gold .	95.
Fünforch -Barcs stf S. >	-
do, stfr. in Gold * Fr. Jos. B. in Silb. o. ft. Finikarch Barcs stf.S. * Gat. K. L. S. 90 stf. i. S. * Graz-Koff. v. 1902 Kr. K. K. C. O. 59 stf. i. S. o. ft. do. v. 59 * i. G. & do. v. 91 * i. G. * Lemb.Carn.J. stpfl.S. o. ft. do. do. do. stf. i. S. o. ft.	94.20
Kech O Staff i S A ff	-
do. v. 89 * i. OW	95.
Lemb Cern I stoff S. 6. ft.	-
do. do. stfr.LS. » Mihr. Orb. von 95 Kr.	-
do. Schles, Centr.	
Ost. Lokb. stf. I. G. J.	
do. Schies. Centr. > Ost. Lokb. stf. i. G. # do. Nwb.sf. i. Q. v.74 >	104.
1/2 do. do. conv. v. 74 >	86.25
un do, do, v. 1903 Lit. C. s	104.50
we do. conv. L. A. Kr.	85.45
do. do. stfr. i. G. s do. Nwb.stf. i. Q. v. 74 s pr ₂ do. do. conv. v. 74 s do. do. v. 1903 Lit. C. s do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. pr ₂ do. conv. L. A. Kr. do. do. v. 1903 L. A. s do. do. L. B. stfr. S. ô. fl. pr ₂ do. do. v. 1903 L. A. s do. do. L. B. stfr. S. ô. fl. pr ₃ do. do. v. 1903 L. A. s	85.70
	85,40
tys do. do. v.1903 L.B. » i., do.Sid (Lint.) sl. i. G#	99.20
. 60. 60.	\$0,20 57.75
1/10 do. do. Fr.	47.70
, do, Stab. 73/74 st.i.G. A	103.20
do. Stsb. v.83 stf. i.O. #	97.35
Sylve do. E. v. 1871 i. G. > 4. do. E. v. 1871 i. G. > 5. do. Stsb.73/74 sf.i.G. A 6. Br. R. 72 sf.i.G. Thl. 6. Stsb. v. 83 sf. i. G. A 6. do. L. VIII. Em. stf. G. Fr.	82 20
do. IX. Em. stf. i. G. s do. v. 1833 stf. i. G. s do. (Eg. N.) stf. i. G. s do. v. 1895 stf. i. G. s do. v. 1895 stf. i. G. s plisen-Priesen sf. 1. S. ö. fl.	79.40
do. (Eg. N.) stf. i.O.	82.30
. Pilsen-Priesen sf. 1.S. 6. fl.	-
R. Prag-Dux1896stfr. I. G. »	75.
do. v. 91 stf. i. Q	67.80
8. Prag-Dux 1896stfr. i. Q. > 8. R. Od. Eb. stf. i. Q. > 6. v. 91 stf. i. Q. > 6. v. 97 stf. i. Q. > 7. ReichenbPard.st.S. ö.fl.	
Reichenb. Pard. at. S. 6. fl. Reichenb. Stf. i. S. s. do. Saizkg, stf. i. G. s. s. Ung. Coal. stf. i. S. 6. fl. i. Voraribere stf. i. S. s. Wie Ital stg. F. B. S. A. E. Le do. Mittelm. stf. i. G. s. Nel ivan Lif. C. Pu. D. 2. s.	95.20
Uno Gal of L S. 5. fl.	103.50
i. Vorariberg stf. i. S	- BO 67
No Ital stg. F.B.S.A-E. Le	73.05
WasLivorno Lit.C, Du. Dr2 >	75.40
Nul.ivorno Lit.C, Du. D/2 » Sardin.Sec. stf. g. in.H Le Sicilian. v. 99 stf. i. G. » vesSdItal. S. AH. » Toscanische Geatral	73.30
WeSadItal, S. AH.	116.60
L. Westsinian, V. 19 I'l.	102.50
I to I've to be be a conflict to be an in the conflict of the	96.
Jura-Simpson v. 94 gar	
De Jura-Simpton v. 94 gar. » Schweiz-Centr. v. 1880 » MoskKiew-stft.gar » MoskLarA. 97 vff. «. » MoskLarA. 97 vff. «. »	101.20
Kursk Kiew stir gar	91.20
. Mosk darch 97 stf. g.	91. 90,50 97.30
. MoskJarA .97 stf. g 1/2 Mosk, Kasan EB. 1909 .	97.30
10 Mone, Kasan EB. 1900 s. do, ul. 1915 sfr. G. s. do, Wind. Rb.v. 97 s. do, do, v. 98 str. s. do, do, v. 98 str. s. do, do, co. Serie II s. do, do, v. 95 sfr. g. s. Gr. Russ. EBG. sfr. s.	90.20
do. do. v. 98 stfr.	90.50
do. Wor. ab 1910 sifr	97.20
Co. do. v. 95 stf. g. s	91.
The state of the s	

100.75

90.60

Zf. "WarschW.S. XIsk. 11.4 "Wheiskawkas affr. g. "do. v. 1808 ak. 09 » "Anatolische r. G.	In %. 99.90 100 100.10	ZI. 4. RhWestf.BC.S. 3 5 .4 4. do. S.Tu. 2 s u. 8a s 4. do. 9 u. 79 auk. 12 s 4. do. 9 u. 79 auk. 12 s	
Ny Port. EB. v. 89 l. Rg. > l Saloniki-Monastir > l Tehuantepec rekz. 1914 >	80.40 66.50 101,80	4. do. 11 1918 4. do. 12 1920 3 30 do. 2, 4 u. o 4 4. Südd, B-C, 31/32, 34, 43	
Pfandbr. u. Schuldver v. Hypotheken-Bank		3/2 do, bis inta, S. 52 > 4. W.BC.H., Coln S. 7 > 4. do. do. S. 8 > 3/a do. 60. S. 4 >	

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

llg. RA., Stuttg. A ay. Ver-B. München + do. HB. S.6uk.1912 >	94. 92.40 92.80	4 Wortt, HB. Em. b.92 3 do. do.	99.80
to, do. Ser. 1 u. 15 *	94.10	Stautlich od. provinzial-gr	arant.
fo. Hypu.WBk. = 50. do. do. (unvert.) = 10. do. (unvert.) = 10. do. (unvert.) = 10. BdCA., Wzbg. = 10. do. S. 91, 10 10. do. S. 11, 12, 14 10. do. S. 11, 12, 14 10. do. S. 13, 20, 21 10. do. S. 60, 22, 23 10. do. S. 22, unk. 1912 10. do. S. 22, unk. 1912 10. do. S. 22, unk. 1913 10. do. S. 23, 10. do. S. 24, 23 10. do. S. 25, 10. do. S. 25, 10. do. S. do. S. 10. do. S. d	100.50 100.80 93.20 92.60 96. 96. 88. 82. 82. 82. 91.80 90.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.70 99.70	4l.d. HessHE.S. 12-13 4do. S.14-15e. 17ak. 1913 # 4do. S.14-15e. 17ak. 1914 * 4do. S. 18-20 uk. 1916 * 30-2 do. Serie 1, Z. 6-8 30-2 do. Serie 1, Z. 6-8 30-2 do. Serie 1, Z. 6-8 30-2 do. Serie 7-0 4do. Com. Ser. 5-0 4do. Com. Ser. 5-0 4do. do. Serie 7-0 4do. do. Serie 7-0 4do. Go. Serie 7-0 4do. Go. Serie 7-0 4do. Ser. 4 verl. uk. 1915 * 4lki(Cass.) S. 22 uk. 1914 4do. S. S. 23 * 1916 30-2 do. Ser. 4 verl. uk. 1915 * 4lki(Cass.) S. 22 uk. 1914 4do. S. S. 23 * 1916 30-2 do. S. 21 * 1917 4Nass.LB.L. V.II. W. 15 30-4 do. do. Lit. U 31-7 do. do. Lit. U 31-7 do. do. Lit. U 31-7 do. do. Lit. E. S. 3 31-7 do. do. do. Lit. E. S. 3 31-7 do. do. do. Lit. T. 3 31-7 do. do. do. Lit. T. 3 31-7 do. do. Lit. T. 3	100.80 101.80 101.80 101.80 92.30 91.70 91.90 100.80 102.10 101.80 91.90 101.80 95.40 101.80 99. 94.50 94.50 94.50 94.50
do. Ser. 3 u. 4 do. * 5 do. * 8, unk. 1905 do. * 11, * 1913 *	90.50 90.50 90.50	Zf Amerik. EisenbBo	98.80

4*. North, Pac, Prior Lien 3*. do. do. Gen. Lien 5*. San Fr. n. Nrth. P. I M. 4*. South, Pac. S. B. I M.	71.20 101.60 94.40
Diverse Obligatio	
4. Aschaffb.Buntp.Hyp. 4 4. Brank für industr. U. * 4. Brance i Binding H. * 4. do. Frkf. Essigh. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Mainzer Br. * 40 do. Khein. (Alteb.) * 40 do. do. (Mainz) * 40 do. Storch Speyer * 4. do. Werger * 4. do. Oertge Worms * 5. Brüger Kohlenbigh. H. * 4. Buderus Elsenwerk *	97.30 97. 107. 91. 102.50 98. 88.50 101. 99. 99.
4 Cementw, Heidelbg. *	101.30

" Premental a Lieucing, "	WAS IN SECURE
Bad, Anil. u. Sodal	101.50
n Blei- n. SobH., Brb	101.
7 Fabr. Oriesheim El. »	104.
Farbwerke Hochst >	102.
/r Chem. Ind. Mannh. >	100.20
. do. Kalle & Co. H. »	400.50
	AM 110
. Concord. Bergb., H. >	87.60
. Dortmander Union »	nem .
. EsbB. Frankf a. M. >	100.
o do. do. >	-
EisenbRenten-Bk. >	101.50
. do. do. >	100.
	103.
/z El. Accurculat., Boese »	
do. Allg. Ges., S. 4 >	102.30
do. Serie I-IV > El. Disch. Ueberseeg. >	98.50
"El Duch, Ueberseeg. »	105.
do. Ges. Lahmeyer »	102
. do. do. do. >	93
Frankfurter Hofffypt	99.90
"Gelsenkirch, Gusstahl >	102,
THE STREET, GRANDERS	101.
, HarpenerBergh, Hyp. *	
Hotel Nassan, Wiesb.	101,96
Seilindust, Wolff Hyp. >	103.70
Zeitst. Waldhot Mannh.	102.50

Badische Prämlen Thir.	163.80
"Belg, CrCom, v. 68 Fr. "Donan-Regulierung ö. fl.	152.30
A Goth, PrPidbr, I. Thir.	115.50
. Hamburger von 1856 » . Holl. Kom. v. 1871 h.fl.	
z Köln-Mindener Talr.	134.90
/a Lübecker von 1803 */a Lütticher von 1853 Fr.	149.
. Madrider, abgest Meining, PrPidbr, Thir.	136.
Oesterreich, v. 1860 ö. fl. Oldenburger Thir,	175.60
. Russ. v. 1864 s. Kr. Rbl. do. v. 1866 s. Kr. *	375.
/ StuhlweissbRGr. öfl.	114.40
Unverzinsliche Lo	se.

Verzinsi. Lose. In an

Unverzinsnene Lo	ac.
Zi. Per St	in Mk.
Augsburger fl. 7 Brannschweiger Thlr. 20 Finländisch. Thlr. 10 Mailänder Le 45 Meininger s, fl. 7 Oesterr. v. 1564 ö. fl. 100 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 Pappenheim Gräfla. fl. 7 Salm-Reiff, G. ö.fl. 40 CM. Türkische Fr. 400 Ung. Staatst, ö. fl. 100 Venetiauer Le 30	36, 206.10 - 37.20 - 70, 181, 180.80
Geldsorten, Brief.	Geld.

	Le 30	(E) (M) (M)
Geldsorten. Engl.Sovereig. p. St. 20 France-St. > Oesterr. fl. 8 St. > Oesterr. fl. 8 St. > Outd-Dollars p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Gold al marco p. Ko.	Brief. 20.43 16.22 16.20 17. 420. 2800 23.90	Geld. 20.39 16.18 16.16 16.90 4.19 216. 2790
Ganz I, Scheideg. > Mochhalt. Silber > Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	75.	73. 4.19th
Beig, Noten p. 100Fr, Engl, Noten p. 11.str. Frz, Noten p. 100 Fr, Holl, Noten p. 100 II. Ital, Noten p. 100 Le. OestU. N. p. 100 Kr. Russ, Not. Gr. p. 100R.	20,43 81,10 169,35 80,80 85 25	
do. (1 u.3R.)p.100 R. Schweiz. N. p. 100 Fr. * Kapital und Zins	Proceedings of the Control of the Co	80.60

3 0/0 31/1 0/w 4 0/4 69 /0

	0.0	- Pappenheim Griff Salm-Reiff. G. Sil. 4 Türkische F - Ung. Stantsl. 6. 1 - Venetianer Geldsorten. Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs-St. > Oesterr. fl. 8 St. > Oesterr. fl. 8 St. > Gold-Dollarv p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Ganz I. Scheideg. > Hochhalt. Silber > Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. Beig. Noten p. 1 Listr.	0 CM. 7, 400 13, 100 Le 30 Brief. 20,43 16,220 17, 420, 2800 23,90 75, 4.184; 80,390 20,43
Rhein, HypB.kb.ab02 »	99.70 99.70	Frz. Noten p. 100 fr. Holi, Noten p. 100 fl. Ital, Noten p. 100 Le.	\$1.10 169.35 80.80
. do 1912 .	99,70	OestU.N. p. 100 Kr.	85 25
do. > 1917	100.10	do. (1u.3R.)p.100R.	-
Re do.	90,90	Schweiz, N. p. 100 fr.	80.95
H/2: do. > > 1914 +		# Kapital und Zins	en in Oo

Miesbadener Cagblatt. Fernipreder-Nuf: "Tagbiatt-haus" Nr. 6650-53.

Berlag Langgaffe 21. "Tagblatt-Sand". Scalter-Salle gebinet von 8 libr morgens bis 8 libr abenba.

27,000 Abounenten.

2 Tagesansgaben. Ben 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs. Mugeigen-Breis für die Reite: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiger in einhentlicher Sandungen in einhentlicher Sandungen in einhentlicher Sandungen in die alle übrigen lokalen Angeigen: 30 Big. für alle answärtigen Ungeigen: 1 Mit. für lokale Reflamen: 2 Mit. für auswärtige Reflamen. Bangt, balbe, brittet und viertel Getten, burchfaufend, nach befonderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Zuischendumen entiprechender Raduit.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big, monation. M. 2.— vierteijährlich burch ben Berlag Langgafte 21, abne Bringerlobn. M. 3.— vierteijährlich burch alle deutschen Bostanftalten, avelchieftlich Bestellgelb. — Bezugs-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Webebaben die Zweigtelle Bis-marckung 29, jowie die 112 Ausgabebellen in allen Teilen ber Globt; in Biebrich: die bortigen 52 Aus-gabestellen und in den benachbatten Lundsrien und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Tenger.

Mugeigen-Munnahme: Gue bie Abenb-Mosgabe bis 12 Ubr mittags; fur bie Morgen-Nusgabe bis 3 Ube nachmittags.

Gur bie Unjudime von Angeigen an vorgefchriebenen Tagen wird feine Gemahr übernammen.

Mr. 446.

0.20

9,80

0.80 1.80 1.60 2.30 1.70 1.90 2.10 1.80 2.80 1.80 1.80

is.

98.8

1.60

7.30

2.50

8.50

3.50

7.60

1.50

9.90

3.80

2.30

5.50

4.90

4.40

6.10

7.20

eld. 0.29 6.18 6.18 6.16 5.90

3.

190,

18% 0.50 0.42 1.00 9.85 0.50 0.50

0.60

9.

0.

Biesbaben, Camstag, 24. September 1910.

58. Jahrgang.

Abend=Ausgabe.

1. Blatt.

Politische Abersicht. Die Pforte und die Machte.

L. Berlin, 28. Ceptember.

Co fritisch mon auch nicht wenigen Taten unserer Diplomatie von den Lagen von Algeeiras bis heute gegenüberaufteben hat, fo verlangt es die Gerechtigfeit, anguerfennen, daß die beutsche Diplomatie am Goldenen Sorn jiets eine fonjequente und, wie ber Mugenichein zeigt, nütliche Richtungslinie innegehalten bat. Als die jungtürfische Revolution ihren großen Sieg ilber das Suftem Abd ul Hamids davontrug, beeilten fich unsere westlichen Rachbarn mit der hämischen Bestftellung, daß es jett wohl mit dem deutschen Ein-tluß in Konstantinopel vorbei fein dürfte, Auch febite es nicht an Beurteilern in Deutschland felbit Die eine Abwendung bes Jungtürfentums von uns, ein Sinibergleiten ber Biorte in bas frangolifchenglifche Jahrwasser, in unangenehme Aussicht nahmen. Es ist anders gesonmen. Die türkigte Regierung legt ersichtlich den größten Wert darauf, gerade mit uns und auch mit Titerreich-Ungarn in ein gutes Verhältnis zu Selbitverftandlich fonnten die Gerüchte, nach benen die Bforte den Anschluß an den Treibund suche, ebensowenig jemals Glauben finden wie jett die Matin"-Radricht von dem Abichluf einer türkischrumanifden Militarfonvention, aber beide Male lag ben betreffenden Ausstreuungen doch ein Rern 340 grunde, injofern bas namentlich in Baris ftets machfame Miftrauen wohl immerbin einen Bipfel ber wirtlichen Borgange erfaßt hatte. Aus dem vermeintlichen Anschluß der Türfei an den Treibund ift nur eine engere Fühlungnahme zwischen Bufarest und Konstan-tinopel geworden, und daß diese Fühlungnahme nicht bis jum Abichluß einer Militarkonvention gedieb, barfiber wird man jeht wohl auch in Paris wie in London beruhigt jein, aber man tann ben frangofifchen wie ben englifden Beobochtern gugeben, daß die Tragweite bes türfifcerumanifden Berhaltniffes ober bielmehr ber Befeftigung bes immer icon borbanden gewefenen guten Berhältniffes erheblich genug ift. Mon fann ihnen ferner gugeben, doft diefe Borgange in Berlin wie in Wien als wertvolle Erweiterung ber Bürgichaften angesehen werben, auf benen die Bahrung bes Briedens im Ginne ber mitteleuropäischen Machte berubt. Daß in biefem Rufammenhange die Angelegenbeit der neuen tirfifchen Unleihe eine erhöhte Bedentung gewinnt, braucht nicht erft unterftrichen zu wer-Rach den jüngften, etwas verworrenen Melbungen

aus London und Paris (vergl. die betreffenden Meldungen unter Frankreich) icheint bieje Anleihefrage in ein verandertes Stadium getreten gu fein, und vielleicht greifen die Frangofen doch noch gu. Indeffen wurde bamit der Eindrud, bag die Pforte fich mehr als vormals fühlt und nicht mehr gewillt ift. fich die Bedingungen ihrer Politif von den Westmächt.n biftieren gu loffen, eigentlich noch berftarft merben, flatt abgeschwächt zu werden. Tenn der Difflang bleibt, den der borlaufige Abbrud, der Berhandlungen burch die Frangojen nun einmal gebracht hat, und falls man fich in Paris wirklich noch ju einer Bergabe ber 150 Millionen verfteht, wird man es fich gefallen loffen müssen, von dem erstaunten Europa einigermaßen ironisch betrachtet und behandelt zu werden. Die Psortenregierung jedenfalls wird so oder so ganz gut abschneiden. Bon irgend woher wird sie das Geld befommen, und es ift augenicheinlich dafür geforg!, daß die eiwa noch fommenden Aberraschungen dieser Finangfomodie bom beutschen Standpunfte aus mit humor-boller Sumpathie werden betrachtet werden durfen,

Die bentiche Seite bes falles Belm.

Der Bersonalbogen und die Qualififationsberichte über den Leutnant Helm sind von seinem Mainzer Bataillon nach Berlin eingefordert worden, Auch werden die an dem Fall intereffierten militärischen Inftangen der Reichshauptstadt von dem Major Oftertag, unserem Militärattache bei der Botichaft in London, genau über die Borgange in Portsmouth auf dem Laufenden erhalten.

Bon fehr hoher Stelle ift — wie die "Mil-vol. Korreipondenz" bort — mit starkem Unmut über die satale Angelegenheit gesprochen worden: "Wenu wir ben herrn erft wieder bier haben, wird fich ibn fein Rommandeur einmal febr energisch ansehen muffen! Ber fich jo ungewandt benimmt (der Ausdrud foll allerdings erheblich ichroffer gelautet haben), ber muß allermindestens einge iperrt werden." — Armer Leutnant! Raum wird er aus der englischen Scolla beraus fein, dürfte er ichon ber Mainger Charybbis mit langerem Stubenarreft verfallen.

Be weiter die Untersuchung in Gachen ber Bortum-Embener Spione fortidreitet, um fo flarer ergibt fich, daß gwijden bem Gall Belnt und bem Ball Trench fich feinerlei Barallele gieben laft. Leiber find bei der Trenchichen Spionageangelegenheit auch Deutfce beteiligt, die für Gelb ben Englandern febr wichtiges Material geliefert haben. Co übel liegt diefer Prozeft, bag - nicht allein bon militarifcher Geite eine weitere ftarte Bericharfung ber Strafandrohungen für Bochverrat (im Frieden) befürwortet wird. "Die mit boben Roften einem Lande geficherten modernen Errungenichaften heerestechnischer Ratur miifen", jo hat fich in diesen Tagen ein führender Barlamentarier

ausgeiprochen, mit allen 3mangsmitteln geichütt werden, über die der Staat verfügt! Durch ben Berfauf eines militarifden Geheimniffes fann ein Richtswürdiger für den Ariegsfall das Schidfal des Baterlandes, mindeftens das Leben bon Taufenden aufs Spiel feten. Rur die Androhung ber Tobesftrafe würde bier vielleicht genügend abichredend wirfen. Sumanitätedujelei muß bor dem Grundfat ichweigen, daß das Leben ber Nation über das Leben bes Einzelnen geht."

Die englische Spionage an ber Rorbfec,

In Emben wurden im Sotelgimmer, bas ber ber Spionage berbachtige Englander Trench bewohnte, 20 Photographien und Rarten von Riel, Bilbelms. haven, ben Morbiceinfeln, ben Foris von Bor-fum, bes Emferwaffers mit ber Angabe, wie bie Fahrwaffertonnen liegen uim., gefunben. Gie lagen in ber Matrate bes Bettes ausgebreitet und wurden bei ber Reinigung bes Bimmers entbedt. Man fanb außerbem eine Schachtel Bliglicht-Batronen, ferner brei Zagebucher mit ausführlichen Rotigen über Die Fortififationen an ber Rorbfeefiffte. Der wichtigfte Fund beftanb in 19 ffeinen Betteln. In ben Planen waren auch Die Sabrwaffer genau verzeichnet. Alles wurde von ber Boligei beichlagnahmt,

Gin Preteft des Dapftes.

Rom, 28. Ceptember.

Anläglich ber jum Gedachtnis des Jahrestages ber Einnahme von Rom am 20, Geptember bon bem Bürgermeifter Ratban gehaltenen Rede richtete ber Papft an den Kardinalvifar ein Schreiben, in dem in den heftigften Ausdruden er seinem tiefen Bedauern und feiner Entruftung Ausbrud gibt, gegen die Rede Protest erhebt und die Aufmerkjamkeit ber Ratholifen bon Rom und der gangen Welt auf die bort verübten, fich immer mehr fteigernden Beleidigungen der fatholiichen Religion auch feitens der öffentlichen Antoritäten am Size des römischen Pontifikates lenkt. Das Schreiben des Papstes an den Kardinalvikar hat folgenden Wortlaut:

"Ein Umftand bon außerordentlicher Bedeutung brangt uns heute, Worte an Sie gu richten, um bemtiefen Bedauern unferer Seele Ausbrud gu geben Bor gwei Tagen bat ein öffentlicher Beamter bei der Ausübung feines Amtes fich nicht bamit begnügt, feierlich an die Wiederfehr des Tages zu erinnern, an dem die geheiligten Rechte ber papitlichen Converanität mit Filhen getreten wurden, fondern er hat auch feine Stimme erhoben. um die Lebren bes fatholifchen Glaubens, ben Stellvertreter Chrifti auf Erden und ber Rirdje, felbft gu berhöhnen und gu ichmaben. Inbem er im Ramen Roms fpricht, bas nach feinen feierlichen Erflärungen der gelehrte, friedliche Gin des Bapfies fein follte, bat er direft unfere geiftige Jurisdiftion angegriffen und, indem er foweit

Fenilleton.

(Radibrud berboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Baul Linbenberg.

übertreibungen. — Berfiner Großmannssucht. — Beltftadt und Dorf. — 87 Millionen für bas Tembelbofer Felo. — Die Schmerzen unferer Daubfranen. — Die Dienstbotenfrage. — Im Metropol. Theater. — "Burra, wir leben nuch!"

Bir tommen allmählich bei uns gang auf amerifanische Berhalmiffe, und es ift wohl erflärlich, bag es ben Amerifanern bei uns fo gut gefällt und fie fich in mancher Befebit's auch bei uns nicht an gabliofen, oft recht ins Magloje gesteigerien Abertreibungen, die unferem mobernen Leben einen bisher ungewohnten und eigenartigen Stempel aufpragen. Ber jemals ameritanifchen Boben befreien, ber weiß, was bort alles als "the biggest" hervorges hoben wird, als bas Größte und Befte, was fich nur bie menichliche Phantafie vorftellen tann. Das aus holgplanten gufammengefügte jammerlichfte Sotel auf irgend einer unbebeutenben Salteftelle ber Babnen wird als bas "größte" bezeichnet, lanbichaftliche Ausblide, um bie man bet und nicht ben Ropf vom Beitungeblatt ober Buch fortwenbet, werben icon lange vorber burch Platate ale bie berühmteften der Belt angefündigt, bie einzelnen Fabriten und Gefchafte benennen fich in ihren Reffameftogen als bie allererfien und afferbebentenbiten, ble es nur gibt, und fo geht's auf jebem Gebiet froblich weiter. Aber wir bier an ber Spree bringen's bald ebenfo weit ober haben es auch ichon jum Teil fo weit gebracht! Im Charafter bes Berfiners liegt ber Sang jur Abertreibung, und befannt ift ja ber Ausfpruch eines echten Weißbiervertilgers in ben Alben gu einem feine Berge rühmenben Schweiger: "Biffen Sie, wenn bie Berge bei Berlin ftanben, waren fie noch ville hober!" Und auch bie Antwort jenes Mannes, bem ein Brobingler ergabite, bag fein Sausargt jungft in Benebig gewesen unb

viel von den bortigen Gondelfahrten berichtet: "Jotte boch! Wenn unsereener eenmal um die jange lumpije Erbe rumjonbelt, benn is bet eben man foone Sonntagsnachmit-

tagepartie!"

Diefe Erofmannssucht zeigt sich im Großen wie im Rleinen, im Großen beispielsweise jeht beim Berkauf bes Tempelhofer Felbes, für bas bom Reichsmilitarfistus 74 Millionen Mart geforbert werben, Unb trop biefer enormen Gumme, gu ber fich noch für Strafenfionen, Megieloften, Steuern ufw. 13 Millionen Mart gefellen, find zwei Raufer borhanben, die Stadt Berlin und die Gemeinde Tempelbof. Mun liegt's auf ber Sand, daß bie Stadt Berlin ber Aufgabe, bas umfangreiche Terrain nicht bloß mit Mietotafernen gu befeben, fonbern ben an bas Gelb ftogenben ftabtifchen ichonen Bifforiabart gu vergrößern, gang anbers gewachfen fein wurde, als bie verhaltnismäßig fleine börfliche Gemeinbe, hinter ber natfirlich einzelne Großbanten fieben, bie bei biefer Gelegenheit ein bubiches Gummden verbienen wollen. Bur Tempelhof felbft wurde nichts weiter wie fchwere Sorgen und briidenbe Laften beraustommen, benn es ift nachgewiesen, baft fich bie obige Gumme im gunftigften Ralle nur ju 41/2 Progent verginfen tounte, wobei Reblichlage par nicht in Betracht gezogen find. Berlin mit feinen reichen Mitteln und feinem fich immer weiter ausspannenben Berfebrenet fonnte natürlich bie Cade gang andere anfaffen. Aber nein, es ift boch ju bubich bem großen Bruber att geigen, bag man auch mas ift, felbft wenn bie ärgerlichften Radenichläge nicht ausbleiben,

Diefes mehr schrinen gu wollen, als es ber Birflichfeit entspricht, finden wir bier mit jebem Sabre ftarfer anogeprägt, was oft bie laderlichften Bluten treibt. Man frage mal bei unieren Sausfrauen an, welche Erfahrungen fie ba mit ben berehrlichen Diengiboten machen! Gebr bezeichnend ift bie Erwiberung eines Gefindever-3d möchte mieters, ber auf bie Augerung einer Dame: ein Madchen mieten, ich mache feine großen Anfprüche", bemertte: "Richt? Schabe, bag Gie feine Stelle als Dienft-mabchen fuchen!" Und nicht minber bie Aussprache bes

Sausherrn mit bem "Mabden für affes": "Es tut mir leib, aber Sie mussen unseren Dienst verlassen, obwohl ich mit Ieto, aber Ste mussen unseren Dienst verlassen, obwohl ich mit Ihrer Arbeit zufrieden bin. Seit Sie die find, wird mir meine Fran zu aufprucksvoll. Sie will jeht wie Sie die elegantesten Kleider tragen, will Sonntags regelmäßig ausgeben, Theater, Birfus und Baffe befuchen wie Gle, abends warm fpeifen, täglich Bier haben wie Gie - und bas geht eben in unferen Berhaltniffen nicht!" - Die bisberigen Dienftmabden haben fich jest bei uns in "Stiften" bermanbelt, bie meift noch felber einer anberen Stupe be-" Ginberfräulein. burfen, und bie Rinbermadchen Teile erhöhten bementiprechenb ihre Unipriiche, nicht nur in materieller, auch in fogialer Beziehung. Der immer icharfer hervortreienbe Mangel an Dienftbotenpersonal tagt naturlich auch bie Gudenben wenig mablerifch fein, fie finb zufrieben, wenn bie Luden fonell erfest werben, und fimmern fich faum um die Beugniffe, mogen biefe auch noch fo viele "Schonheitsfehler" aufweifen. Das wiffen felbfiverftanblich Die berehrlichen Ruchenfeen und Bofen wie ihre fonftigen Unbangfel und richten banach ihr Benehmen ein. Ergablte ba eine Dame in einer fleinen Befeficaft am letten Conn. tag: "3d wollte bente nachmittag jum Rennen fahren und batte bie Bofe gebeten, mir ein leichtes Meib berausgugeben. Da bie Bitterung mir aber ju ranh und regnerifc ericbien, fagte ich bem Mabden, fie modite mir bas andere und eiwas warmere Rield aus bem Schrante nehmen. Das Mabden fragte febr erfigunt: "Das andere Rleib? Saben benn gnabige Frau bavon nicht mehrere?" Und auf bie verneinenbe Antwort tam es febr fpitig berbor: "Da muß ich mich boch febr munbern! 3ch bin bisber immer nur bei Damen gewesen, bie viel mehr Tolletten gur Berfügung hatten." - Auf jene Bemerfung, bag ich mir berartige Unbericommiseiten nicht gefallen laffe und bag bas nafeweise Ding fich einen anderen Dienft fuchen tonne bei jenen Damen mit größeren Garberobenichaben, erfolgte es biffpaff: "Berben enabige Frau fo einen Ton auch aufchlagen, wenn Sie nachher in Gefellschaft find?" -

Dieje Berle eines Berliner Saushalts hatte mabrichein. lich fcon am bewußten Sonntag bie Zeitungeberichte über

ging, Afte unferes apostolischen Amtes der öffentlichen Berachtung preiszugeben und die Betrus und seinen Rachfolgern durch unseren Geren Jesus Christus fibertragene Miffion mit gottesläfterlichen Gebanfen und Borten gu beftreiten, bat er gewagt, fich auch öffentlich gegen das göttliche Weien der Kirche aufzulehnen, gegen die Wahrheit ihrer Dogmen und gegen die Autorität ihrer Konzilien. Und da mit dem Saffe gegen die Rirche natürlich noch ein entschiedenerer Haß jeder Außerung driftlicher Frommigkeit fich berbindet, hat man felbst nicht gezögert, in boshaften Mugerungen bas religiofe Gefühl bes gläubigen Bolfes zu beleidigen. Angefichts einer folder Menge gottlofer Behauptungen, die ebenfo wohlfeil wie gottesläfterlich find, können wir es nicht unterlaffen, laut und mit gerechtem Unwillen Brotest zu erheben und gleichzeitig burch Ihre Bermittelung, Berr Kardinal die Aufmerkfamfeit unferer römischen Sohne auf die fortwährenden, immer stärkeren Beleidigungen zu lenken, die der katholischen Religion auch von seiten der öffentlichen Autoritäten — foger am Sige des Papftes — zugefligt werden. Diese neue, recht schmerzliche Feststellung wird sicherlich der gesamten gläubigen katholischen Welt nicht entgehen, die in ihrer Berfon auch beseidigt ist und der unsere teuren römifchen Cobne fich anschließen werden, um beiße Gebete an ben Allmächtigen au richten, bag er fich erhete gur Berteidigung feiner göttlichen Brauf, der Kirche, die in fo umwürdiger Weise verhöhnt wird durch immer giftigere Berleumdungen und immer heftigere Angriffe, die in unbestrafter Bermeffenheit von ihren Feinden gegen fie gerichtet werben. Wir fleben au Gott, daß gur Ehre der ewigen Stadt diefe unertraglichen Angriffe fich nicht erneuern. Als Beweis unferes befonderen Bohlmollens erteilen wir Ihnen, Berr Rardinal, unferen apostolischen Gegen."

Camotag, 24. Gebtember 1910.

Deutsches Reich.

* Hof- und Bersonal-Rachrichten. Der Kaiser und die Raiserin, sowie die Brinzessin Biktoria Luise sind von Wildpark nach Rominten abgereist. Border empfing der Kaiser den Reichskanzlet d. Bethmann-Holling der Kaiser den Monarchen dis zur Fürstenstation des Bahnhofes Wildpark begleitete.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind nach Ditveußen abgereist.

Während der Reise des Kronprinzenpaares nach Indien werden desen Kinder unter die persönliche Obhut der Kaiserin gestellt werden und zu diesem Zwed nach dem Reuen Balais übersiedeln.

Als Bertreter des auswärtigen Amis begleitet der preußische

Reuen Palais übersiedeln. Als Bertreter des auswärtigen Amts begleitet der preuhische Gesandte in Hamburg, Graf v. Gochen, den Kuiser auf dessen Keise nach Rominten. An Stelle des Gebeimen Oberregierungsrats Dr. Gleim, Keferent für Togo und Kamerun im Reichskolonialamt, ist der Gebeime Regierungsrat Dr. Meher ernannt worden.

Bum Befuch bes Raiferpaares in Bruffel. In ber Brüffeler Preffe wird antilich veröffentlicht, bag bas beutsche Raiferpaar mit 48 Bersonen Gesolge am 27. Nobember gu

breitägigem Befuch am belgischen Ronigshofe in Bruffel eintrifft. Das beutsche Raiserpaar wird in bem neuhergeftellten Stabijchlog am Blace Rohal abftelgen.

* Der Rudtritt bes Fürften Radolin. Der "Reichsangeiger" veröffentlichte jest bie Mitteilung bom Rud tritt bes Botichafters Fürften Radolin in ber Form, bag ber Raifer ben bisherigen außerorbentlichen und bebollmächtigten Botichafter bei ber frangofifchen Republit, Oberstitruchses, Birflichen Ceheimen Rat und Kammer-beren Fürsten b. Rabolin, bon biesem Bosten abzuberufen und unter Berleihung ber Brillanten jum Kreuz ber Großtomture bes Röniglichen Sausorbens von Sobenzollern feinem Antrage gemäß in ben Rubeftand gu berfeben ge-

* Der Duffelborfer Oberburgermeifter Marg hat fein Rücktritisgesuch nunmehr auch offiziell eingereicht und dabei Die Bitte ausgesproechn, schon bor Enbe feiner eigentlichen

Bahlzeit (Mitte 1911) ausscheiben zu burfen. Mis Rachfolger tommt in erfter Linie in Betracht ber Barmer Oberburgenmeifter Georg Boigt, Mitglied bes herrenhaufes, ber erft im Jahre 1906 jum Barmer Oberburgermeifter gewählt wurde.

Bur Bleifdinot. In ihrer gestern bormittag abge-haltenen Gibung hat bie Berliner Sanbelstammer gur Fleischnot Stellung genommen. Es wurde eine Refolution vom Borftande gur Annahme empfohlen, worin es beißt: daß bie Musfperrungspolitit Deutschlands, bie gegen die Insuhr ausländischen Biebes besteht, wefentlich jur Steigerung der Fleischpreise beiträgt. Die Frage, ob die einheimische Biehproduktion allein imstande sei, dem inländischen Fleischbedars gerecht zu werden, fonne auf Erund der Statifit nicht gelöft werden. Bur bie Dauer fet eine wirtfamere Milberung ber Fleifchfenerung nur gu erwarten, wenn mit ber Gherre gegen ausländisches Bieb gebrochen werbe. -- Rachbem bie Aubieng bes Borftanbes bes Deutschen Fleischerber= banbes beim Landwirtschaftsminifter ergeb. nislos verlaufen ift, bat ber Berband, wie bie "Dentiche Rleifcherzeitung" mittellt, befchloffen, fich mit einer Betition an ben Reichstangler gu wenben.

* Bur Ernennung bes Burgermeiftere von Des Dr. Böhmer gum Unterftaatefefreiar im Rolonialamt fcreiben bie "Leipziger Reueften Radyrichten": Gin neuer Unterflaatsfefretar im Rolonialamt, gewählt nach ber Analogie bes Staatsanwalts, ber Minifter bes Mustwärtigen wurde, bes Frontoffigiers, ben man jum zweiten Rangler machte, bes husarengenerals, ber bie Post betreute. Der Burger-meister von Meb, herr Bohmer, wird in Zukunft bort schalten, wo herr b. Lindequist borber gewaltet hat. Er hat die juriftischen Prusungen bestanden, beim Bezirksprafibium in Rolmar gearbeitet, er war Arcisbireftor in Saargemund, man fagte ibm eine gute Karriere in ben Reichslanden boraus. Die Rolonien fennt er nur aus bem Atlas, vielleicht ift er fogar Mitglied ber Kolonialgefellichaft. herr b. Buchta, ber bom Landgerichtsrat jum Chef bes Rolonialamis emporwuchs, brachte allerbings auch feine anberen Qualitaten mit. Aber bafür miflang auch bas Experiment fo bollftanbig wie möglich. Wie es mit herrn Bohmer werben wirb, bas ruht im Schofe ber Gotter.

* Die demifche Induftrie gegen bie "bemabrie" Wirt: fchaftspolitit. Der Berein gur Bahrung ber Intereffen ber chemischen Indufirie Deutschlands hielt, wie fchon mitgeteilt, in ben letien Tagen in Dresben feine Sahresverfammlung ab. Dabei manbie Dr. Sornen Berlin in feinem Bortrage über bie Birtungen ber Sanbelaberträge fich gegen bie befannte auch ichon von ben Berliner Alteften wiberlegte Ausarbeitung bes Reichsamts bes Innern, die auf Grund ber Ausfuhrftatiftit bon 1907 und 1908 ben Nachweis zu erbringen versuchte, unsere Sandels-berträge hatten sich bewöhrt. Dieser Ansicht gegenüber be-tonte der Redner, die Beweissiübrung bes genannten Reichsamts fei falich. Die ungünftigen Wirfungen ber Handelsverträge habe schon bas Jahr 1908 erkennen laffen, und fle feien 1909 noch ftarfer bervorgetreten. Much bie Ansfuhr ber chemischen Erzeugnisse fet burch bie hohen Bolle erheblich erfchwert. Wo man bie Aussuhr ausrecht erhalten habe, fei bas vielfach auf Roften bes Gewinns geschehen. In giemlichem Umfange babe man beuische chemifche Nabrifen in bas Austand berlegen miffen, auch bie ausländischen Sabriten feien unter bem erhöhten Bollichut erftartt.

* Die bisherigen Ergebniffe ber Reichsfinangreform, Der Sanfabund ftellt auf Grund ber amtlichen Bablen noch einmal fest, bag bie feinerzeit fo lebhaft gepriefene Rentabilität ber Finangreform in feiner Beife mit ber rauben Birflichfeit übereinftimmt. Die Ertrage ber neuen Ginnahmequellen find weit binter ben bon ber Rommiffion und ber Reichstagsmehrheit berfünderen Erwartungen gurud-geblieben. Schon bag bie Gefamtmehreinnahme in bem erften Giat, in welchem bie neuen Steuern boll gur Geltung fommen follten, nur gu 5/, (nach ben Worten bes Reichs-icapfefretars) eingestellt wirb, ist ein bebentliches Beichen. Aber nicht einmal biefe Gumme wirb nach ben bisberigen

authentischen Ergebniffen einfommen, wenn bie einfaufenben Betrage fich auf ber bisherigen Sobe weiter halten follten. Das Ergebnis ber neuen, begib, erhobten Steuern gu ben erwarteten Ertragen fiellt fich nämlich bom 1. April bis Enbe August ungefähr folgenbermaßen:

Abend:Anegabe, 1. Blatt.

Benennung ber Stener	Beran- ichlagte Einnahme	Tot'ächliche Ginnahme v.1. April bis Enbe August (5 Monate)	Borausficht licher fabr licher Ertra	
	in Millionen Mart			
Leuchimitielfleuer (neu) . Zündwarenfleuer (neu) . Scheckfleuer (neu)	15	8,42	8,2	
	16	5,05	13	
	7,85	1,50	3,6	
Brauntweinsteuer (erhöht) Biersteuer (erhöht) Tabalsteuer (erhöht) Biggreitensteuer (erhöht) Bechielsteuer (erhöht) Gchaumtweinsteuer (erhöht)	25,5	18,29	43,8	
	180	55,68	133,6	
	111,5	42,58	102	
	14,4	4.29	10,3	
	28,7	9,28	22	
	20	7,75	18,6	
	10,2	4,11	9,8	

Mußer ber Umfapfieuer für Grunbftudsübertragungen haben benmach famtliche Steuern, Die neuen ebenfo wie bie durch bie Finangreform erhöhten, einen gum Teil recht erheblichen Minberertrag gegen ben fehr vorsichtig aufgestellten Gtat ergeben, Bisher find bie tatfachlichen Ginnahmen hinter bem Ctatsanfat um 18 Millionen Mart gurlidgeblieben; es muß alfo für bas gange Etatsjahr mit einem Ausfall von 43 Millionen Marf gerechnet werben, falls bie Einnahmen fich nur auf ber bisberigen Sobe halten. Unb bies alles gegenüber einem Etat, welcher bie neuen Steuern nur gu 3/, eingestellt hat.

* Burgermeister in hohen Staatsamtern, Roch ein Burgermeister foll fur ben Staatsbienft berangezogen werben. Der Oberbürgermeister Dr. Teitenborn aus Altona fiebelt Enbe biefes Monats nach Berlin über; wie Die Samb. Rachr." boren, find ihm Anerbietungen bezüglich ber Abernahme eines hoben Giaatsamts gemacht worben.

* Sanfabund, induftrieller Wahlfonds und ber Gewerbe. ftand. Auf gabireiche Anfragen teilt bee Sanfabund mit, baß er bem bisher erlaffenen Babfrut gweds Bilbung eines induftriellen Bahlfonds bollig fern fiebe. Die Ausgabe ber Cammlungsaufrufe bes hanfabundes an bie Angehörigen bes beutschen Gewerbestanbes ficht unmittelbar bebor,

* Der Bertauf bes Tempelhofer Felbes. In geheimer Situng hat ber Kreistag von Teltow bem Antrage ber Gemeinde Tempelhof, für bie 79 Millionen gur Erwerbung bes Tempelhofer Felbes eine Garantie ju übernehmen, mit allen gegen zwei Stimmen guge fiimmt. Die enbgultige Befdluffaffung finbet am Montag ftait.

* fibergang benischen Landes in poinische Sande, Rach Mitteilung bes "Oftens" find feit Mitte April, also innerhalb ber lebten fünf Monate, 110 beutiche Guter und Bauernwirtschaften wiederum bem Deutschum berforen gegangen. Davon entsalen auf die Probing Bosen 59 (Reg.-Begirt Bromberg 35 und Reg.-Begirt Bosen 24), auf Weilbreugen 35, auf Dipreugen 9 und auf Schleften 7 Grunbftiede. Int gangen find banach in fünf Monaten an beutschem Belty rund 50 000 Morgen im Werie bon 17 bis 18 Millionen Mart in ben vier Provingen verloren gegangen.

* Eine Landgemeinde mit 100 000 Ginwohnern, In Samborn bei Duisburg, ber größten Landgemeinbe Deutschlands, wurde gestern ber hunberttaufenbfie Ein wohner angemelbet. Die Gemeinde wurde bor 10 Jahren mit 29 000 Seelen felbfiandig. Die Entwidelung gründet fich auf bie Thuffenichen Unternehmungen.

* Bebauerlicher Mifigriff. Aber bas Schidfal ber galizischen Dienstmagd Josephine Ciafton, die in Fehmarn monatelang in Bolizeihaft gehalten worden ift, cr-fahrt ber "L.-A.", daß die Ciaston seit länger als Monate-frist bereits aus der Polizeihaft entlassen ist. Regierungsfeitig wird anerkannt, bag bier ein bedauerlicher Miggriff vorliegt, und es wird Gade ber befanntlich icon einge

bie am Camstag ftattgefundene Premiere ber neuen Revue im Metropol-Theater: "Gurra! Teben noch!" gelefen, in benen ben Toiletten ber iconen Befucherinnen mindeftens ebenfo viel Tinte und Druderichwarze gewibmet worben wie ben theatralifden Darbietungen felbit. Für Alle, die in Berlin babei fein miffen, wo etwas Besonderes los ift, ist ja jener Abend ein febr ereignisboller, und jene, bie fich ein Billett ergatterten, tun fo, als ob ihnen für ihre bochfteigenen Berbienfte ber Pour le merite-Orben berlieben worben fet und feben auf bie weniger gludlich gewesene Menschheit verachtungeboll berab. In ber Zat ift eine berartige Erstaufführung ein gefellichaftlich febr angiehendes, pruntendes und ab-wechselungsbolles Schauspiel, und bie Szenen im Buichauerraum und ben Fopere find faft ebenfo intereffant und boll pridelnben Reiges wie jene auf ber Bubne. In biefem fcwirrenden und girrenben Gewimmel findet man mabrenb ber Baufen unter ben weiblichen und mönnlichen Ericheinungen, gefleibet nach ber Dobe von morgen, eine Fille inpifcher Geftalten, die ihre Seimat nur auf bem Beltfiabtboben ober in jenen allbefannten Beltorten finden, in benen man fich nicht zu langtweisen pflegt, Gestalten freilich, die eine nähere Rachforschung mit dem Motto: "Bo kommst du her, wo gehst du hin?" taum recht ber-kragen dürsten und die auch solche Erkundigungen sehr übel aufnehmen wurben. Aber an berartige Fragen benft man an einem berartigen Abend am wenigften, er ift burchweht von einer leichtsinnigen Lebenöfrende und von einem gerabegu tollen Dafeinsgenuß, und es war nicht verwunderlich, bag ber Refrain eines ber auf ber Babne gefungenen Lieber: "Maes, was bummeln tut, ift mir fombathifch! Alles, was bummeln tut, fleb' ich fanatifch!" im Barfett und in ben Logen jubelnbe Mufnahme fanb. Der herr "Romet von Sallen" fingt bieje Beife, Die ben Rern ber unterhaltenben Repue angibt, bie wieberum Julius Freund außerorbentlich wibig und unterhaltfam geftaltet und gu ber Bilior Sollander eine frohgemute und ichlagfertige Melobie geschaffen. Dit frifchefter Laune und feder Sathre wirb und in glangenb ausgeftatteten Bitbern gezeigt, was alles ber bewußte herr Romet im Banntreife Groß-Berlins erlebt, und es fehlt babei nicht an treffen-

ben Schlaglichtern auf mand mertwürdige Berfonlichfeiten und Beitereigniffe, Die gehörig verultt werben, und gmar gang im Sinne eines alle Anfpielungen verftebenben, beifallsluftigen Bublifums. Freilich gebort gerabe gu biefer Art Rebuen ein genaues Berftanbnis ber verschiedenen Begebenheiten bes letten Jahres, bie ja oft nur gang lotaler Ratur waren, und ce ift wohl gu verfteben, bag Frembe es nicht berfieben, warum fich an ber einen ober anberen Stelle bas Bublifum fo augerorbentlich gut amuftert.

Königliche Schauspiele.

Freitag, ben 23. Geptember, Der Meineibbauer. Bollsfind mit Gefang in 3 Aften bon Lubwig Angengruber, Mufit bon Abolf Miller. In Ggene gefeht bon herrn Regiffent Dr. Oberlanber.

Beinahe vierzig Jahre find berfloffen feit Ungen . gruber, biefer Staffiler bes Bauernftiids, feinen "Deinetbbauer" geidrieben bat, und noch immer balt fich bas Sifid, über bas nichts Reues mehr ju fagen ift, auf bem Spiel. Cogar an gwei Stellen wird es eben bier gegeben! 3m Roniglicen Theater und im Bollstheater! Es ift erflaunlich, wie neben manchem Beralteten boch noch vieles in bem Stud padt und mitreißt, weil es eben rein bichterifch gefibit und gefeben, weil es alfo - "ewig" ift. Bor fünf Sabren murbe ber "Deineibbauer" bon ben Gollerfeern im Roniglichen Theaier gefpielt, geftern aber ftellte unfer hiefiges Enfemble bas Stud bar. Um beften war Fran Bleibtren als alie Burgerlies, mit bem berfianbnisbollen Realismus ihrer Maste, bem unverfälichten Dialett und bem abgerunbeten Gpiel. Fran Doppelbauer mar eine frische nette Bront. Allerdings tonnte fie an manden Stellen bas ungefünfielte Raturfind mehr betonen, bann aber im letten Mit mußte fie boch garter mit bem ichwerverwundeten Frang umgeben. Mit bem Dialett ber übrigen Damen haberte es bebenflich. herrn Rober war bie Rolle bes Rreugweghofbauern jugefallen, eine Rolle, bie einem Rünftler Gefegenheit gibt, fein ganges Rönnen gu geigen. Seiber icopfte herr Rober fie nicht gang aus, hatte aber bod mand guten Moment, fo baß gu hoffen ift, baß

er ihr mit ber Zeit noch gerechter wird. Dagu fam noch, baß herr Balberg fein Bariner ift, ber zu lebens-vollerem Spiel mitreift. Diefer Jüngling, ber in bem Stud feit Jahren in Wien findiert, sprach wie ein Loffiner! Sein Spiel war außerlich und ungelent. Die berren Anbrigno und Oberlanber waren nicht immer gang frei bon Abertreibung; bie herren Zanber, Rebfopf und Debus ichufen ein paar echte Bauerntipen, und auch herr herrmann als feiger Toni war gang am Blate. Durch ein flotteres Tempo batte bie Darftellung wesentlich gewonnen.

herr Schleim und herr Beber hatten bas Still feinem fünftlerifden ausgenauer. Entzuden fog fich bas Muge an ben frimmungsbollen Bilbern feft. Die Bauernfinben, burch Bufammenichieben ber Bubne auf ein normales Dag verfleinert, wirften außerorbentlich echt. Das fparliche Bublifum ichien bochbefriedigt. Immer wieber mußten fich bie Runfifer por ber Rampe geigen.

Aus Kunft und Teben.

* Limburg als Runftftatte. Gine fleifige und feffelnbe Arbeit verbanft unfere Beimaifunde ber Feber Leo Siernberge, ben wir langit als feinfühligen Lyriter ichagen, ben wir nun aber auch burch feinen umfangreichen Auffan Limburg als Aunfiftatte (erichienen in "Die Annft unferer Beimat", Mitteilungen ber Bereinigung gur Forberung ber Runfte in Deffen und im Rhein-Main-Gebiet) als trefflichen Runfthiftorifer werten fernen. Die Bifdofsfiabt an ber Labn mit ihrem berrlichen Domjumel ift je befonbere reich an architettonifchen Schäten wie an folden ber Malerei, ber Stulpfur, ber Golbichmiebetunft, bes fünftfertigen Sansrais. Aber nicht überall bieten fich biefe Berte freiwillig bar. Gie wollen aufgejucht und oft genug in ihrem Reig erft erforicht unb erfannt fein, nicht nur afthetifch, fonbern auch fulfurgeschicht-tid, bifierifch. Das hat nun ber Autor recht berfianben, und feine Schrift ift baburch gu einem belehrenben und außerft anregenden Gubrer burch Limburgs Runft und Limburgs Gefchichte geworben, fie ift gerabegu funbamental für biefes heimische Biffensgebiet. Und mas fie noch

laufenteuern Alpril.

usfict: r jähr= Ertrag

ungen ic bie ht ertelliten thmen iidge= einem

la die mern b cin Itoma iglich crbc mit,

eines e ber rigen imer bung , mir litige

halb ern: iacit. egiri HBCH. onen

tube ofte r 10 ung tarn CE+ ats.

tasgriff nge= tody, mg. bent ren mer h. pen,

ing ucr ern bue nitgt. npe

ibe

00

gen m-

ber im ten TI-HEIT er dit ent nb h-

th

10

αI

ď

40.

brüden gu loffen. * Eine Friedhoffchandung. Durch eine Friedhoffchan-bung allerschlimmster Urt ift die Gegend bon Greiffenberg in Schlefien in eine ungeheuere Aufregung geraten. Bet ber Renovierung bes biefigen evangelischen Rirchhofes wurde tonftatiert, bag über 100 Graber aufgewühlt, bie Toten herausgeholt und fie ihrer Schmudfachen beraubt worben waren. Es handelt fich babei auffälligerweife um Beichen bon früheren Geifiliden und Rantoren ber evangelifden Gemeinbe. Infolge bes Bermefungsgeruchs find mehrere an ben Renobierungsarbeiten beichaftigt gemejene Arbeiter erfrantt.

Teiteten Untersuchung sein, festgustellen, welcher Insians bie Schuld an bem Borgang beizumeffen ift. An ben einsichlägigen Bestimmungen selbst bürfte infolge bieses Bor-

tommniffes nichts geandert werden, ba bie Bestimmungen nicht nur aus nationalen, fondern auch aus wirtichaftlichen

Gründen erlaffen find, um ben beutichen Arbeitsmarft nicht

burch feghaftmerbenbe billigere ausländische Arbeitelrafte

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

* Roch ein Spionagefall. In Arry bei Meh wurde ber Acferer Jungblut nach bem "B. T." wegen Spionage ber-

Rechtsprechung and Verwaltung.

JMB. Justispersonalien. Der Oberlandesgerichtsrat Lindem ann aus Frankfurt a. M. ift sum Geheimen Justisrat und vortragenden Ital im Justisministerium ernannt. In der Liste ber Rechtsanwälle ist gelöscht: Dr. Seerh bei dem Amtsgericht in Wehlar. — Zum Gerichtsassessor ernannt wurde Referendar Flach im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.

Deer und Flotic.

Das "Militar-Wochenblatt" melbet: b. Rober, Major und Bataillons. Rommanbenr im Konigin-Glifabeth-Garde-Grenabier-Regiment Rr. 3 und b. Ditfurt, Leutnant und Ergieber am Rabettenbanfe gu Blon, wurden gu mifi-tärifchen Begleitern bes Bringen Joachim bon Prengen

Pentiche Molauten.

m Deutscher Rolonialfongreß 1910. Der bom 6. bis g. Ottober im Reichstagsgebaube unter bem Borfice bes Bergogs Johann Albrecht gu Medlenburg fiatifindende britte Roloniallongreß wird eine rege Beteiligung aufweijen. Unter ben 75 angemelbeten Bortragen befinden fich febr biele bon allgemeinerem Intereffe, und fie find auch feines-wegs eng auf bas foloniale Gebiet beschränft. Aber: "Das Deutschtum im Auslande" wird Brofeffor Boeniger fprechen, Benightum im Auslande" werd Frojestor Hoeniger spreicht, siber: "Die Kapitalbeschaffung für koloniale Unternehmungen" Dr. Schacht, über: "Die Fortschritte ber Tropenhygiene in unseren Kolonien" Projessor Dr. Schllssing, der Leiter ber Abteilung sür Tropenkrankheiten am Königlichen Institut sür Insektionskrankheiten zu Berlin. Aber: "Die Organisation des Bodenkredits in Deutschaftla" wird Staatsanwalt Dr. Kuchs, über: "Absunge der herorechtlichen Beitinnmungen in Teutsch änderung ber bergrechtlichen Bestimmungen in Deutsch-Gubwestafrita" Rechtsanwalt Dr. Sahn fich verbreiten. pfuch zwei Damen werben Bortrage halten, nämlich Front De. Lehr über: "Die Leiftungen bes Roten Areuges in ben beutschen Rolonien" und Fran Oberftabsarzt Rubn fiber; Die Stellung ber Frau in Deutsch Gubweftafrifa". 3m Die Stellung der Frau in Deutsch-Sudwestafrita". Im Reichstagsgebäude sindet eine fartographische Ausstellung siatt, die ein Bibb der Entwicklung der topographischen Kenntnis unserer Kolonien in den lehten sinf Jahren geben soll. Aumeldungen zur Teilnahme sind an das Kongreß-Bureau Berlin W. D, Schellingsstraße 4 zu richten. Teilnehmerfarte 12 M.

Angland.

Die internationale Diplomatifche Geerechtstonfereng gu Briffel unterzeichnete endgültig ben internationalen Bertrag fiber Schiffstollifionen und über bie gegenfeitige feemannifche Siffeleiftung (Bergelobn).

Der Kongrest ber national-ägyptischen Partel zu Bruffel behandelte in feiner Radymittagssitzung interne Landesfragen, barunter die Frage ber Gerichtsbarfeit und ber Er-

wertvoller macht, ift ihre poetifche, fcmungvolle Diftion, bie ben Lefer mit fich fortreiftt. Das Beft ift auf bas gefomadvollfte ausgeftattet und mit fünftlerifchen Febergeichnungen von Sans Mulmann wie photographischen Mufnahmen reich burchfest. Die Sof- und Universitäts-bruderei Otto Rinbt in Giegen bat fich mit der Drudlegung felbit bas befte Bengnis ausgestellt. Das Seft fei allen Freunden naffanifcher Beimatfunde warm empfohlen.

Sch. v. B.

Theater und Literatur.

"Bringeffin Stirnefraus" betitelt fich ein neues Beihnachismärchen bon Robert hertwig, bem erfolgreichen Autor von "Golbharchen". In "Bringeffin Stirnefraus" find bie hanbelnden Berfonen bie Grofmutter und bas ungläubige Bubchen, welche abnlich wie im Gereniffimne-Broifchenfptel in einer Loge ber Borftellung beiwohnen, wahrend auf ber Buhne bie wunberbaren, bon ber Großmutter ergablien Marchen bor ben Augen bes unglanbigen Biibchens borfibergieben,

Mm 25, be, wird gu Ehren ber Dichterin Luife Senfel in Baberborn, Die ihre letten Lebensjahre bort gubrachte und bafelbft begraben flegt (geft. 18, Dezember 1876), ein Dentmal enthullt werben. Quife Senfel ift bie Berfafferin ber befamten Gebichte: "Mibe bin ich, geh' gur Rub", "Immer muß ich wieber lefen" u. c. Die Roften für bas Denfmal find aus freiwilligen Gaben aufgebracht

Gerhart Sauptmann las in Berfin einem fleinen gelabenen Arcis von Befannten und Schaufpielern bes Leffing-Theaters", bie bemnachft in ber Uraufführung bie Sauptrollen fpielen werben, fein neues Wert "Ratten" vor. Das Stud machte mit feiner eigentumlichen Mifchung von Romif und Tragit auf die Buborer einen tiefen Gin-

Giner ber bebeutenbften islamitifchen Schriftfteller und Bhilanthropen, Dounicht Abboul Rerim Chan, ber Sohn bes befannten Bahabour Contam Mohammed Mounicht Chan, ift in ber vergangenen Boche in Bombab gefiorben. Die istamitifche Ruftur in Inbien hat mit ibm feinen bebeutenbften Bortampfer verloren

giehung. Gine Rednerin verlangte eine rein nationale Ergiehung und wendete fich im Intereffe ber nationalen Gache gegen die Beirat Ginheimifcher mit Fremben.

Frankreich.

Gin Anbenten für ben Fürften Rabolln. Prafibent Fallieres überfandte bem icheibenben Gurften Rabolin als Andenten einen prachtvollen Tafelauffan aus Seprasporgellan, welcher Jagbigenen barftellt und mit einer Wib. mungsinschrift berfeben ift.

Der Arger über bie entgangene türfifche Anleihe. Die frangöstschen Blätter seben ihre Ausfälle gegen die türkische Regierung und gegen Sir Ernest Cassel fort. Das "Journal bes Debats" schreidt: Das Konstantinopelez Kabinett hat vielleicht erwartet, daß die Nachricht von dem Abschluß des Anlehens durch die ottomanische Nationalban bei den Barifer Finangleuten eine mahre Befturgung berborrufen murbe, und Gir Erneft Caffel glaubte ale Ghieberichter in bie Berhanblungen eingreifen ju tonnen. Beibe haben fich flatt geirrt. Bergeblich baben einige Berliner Belinn-gen behauptet, bag bie englische Regierung unter ber Sanb bas Unternehmen Gie Erneft Caffels begünftige. finbifden Berfuche, swifchen Frantreich und England Bir:etracht gu faen, haben ben berbienten Erfolg gehabt. Es bleibt jest nur ber Berliner Martt fibrig; bagegen haben wir nichts. Die beutschen Lieferungen werben bann mit beutichem Gelbe bezahlt werben. - Dem "Sidele" gufolge fet in berufenen Rreifen bas Berficht berbreitet, bag Gir Erneft Caffel feinen Bertrag nunmehr ber Deutschen Bant überlaffen wolle, welche bas Anleben gu 41/2 auflatt gu 4 Prozent übernehmen wurde. Es ware nicht erstaunlich, wenn die beutschen Finangleute berfuchien, ihre Sand auf ben türfischen Staatsschat zu legen, aber Frankreich und England könnten bann die Regierung von Konstantinopel nicht mehr als die eines besteundeten und freien Staates, fonbern nur als eine Bafallin ber Tripelalliance an-feben. Gie nublien ber fürfischen Regierung jeben finanlellen Beiftand verweigern, burch welche ihre militarifche Macht ju einer gefährlichen gefteigert werben tonnte. Gie mußten auch berhindern, bag bie Titres fünftiger türtifder Unleben heimlich in Franfreich untergebracht werben. Die Türfen, welche gern gum Boblott greifen, würden fich wohl nicht über einen folden Bontott, aber wahrscheinlich fiber feine Folgen wundern. - Infeitens Gir Erneft Caffels und ber tiltflichen Rationalbant im Zusammenhang mit ben in Baris gesührten Berhand-lungen, betreffend die Anseihe an die Türket, nichts unter-nommen werde außer mit voller Kenninis und Billigung bes Auswärtigen Amtes.

Sugland.

Bring heinrich bon Breugen ift Freitagabend im Mutomobil in Loudon eingetroffen. Er gebenft, bor feiner Rudfehr nach Berlin einige Tage in London und beffen Umgebung gu verbringen.

Mathiaus.

Die Bergewaltigung Finnfands. Die Berhandlungen bes finnländischen Landiags wurden wieder aufgenommen. Der Prafibent Spinfufbud legte junächt bie Erunde ber Einberufung bes Landiags bar und gab einen Aberblich über bie wesentlichsten, ibm jur Beratung fibergebenen Borlagen. Er führte aus, bas Gefeb bom 30. Juni, betreffend bie für bas ruffifche Reich und Finnland gemeinfamen Gefete, wiberfpreche ben Grundgefeten Rinnlands und fet beshalb weder für die finnlandischen Burger, noch für Amtspersonen und Landtagemitglieber gultig. Da ber Ministerrat nicht berechtigt fet, bem finnfanbifden Landtag Gefebentwurfe vorzulegen, fo balte er. Svinhufvitb, es nicht für möglich, bie gegenwartig eingebrachten Gefeientivürfe bem Sanbtag gur Berhandlung vorzulegen.

Enrhei.

übergriffe gegen Dentiche in Balaftina. Bon neuerfichen Abergriffen ber Fellachen gegen beutiche Roloniften berichten Telegramme aus Saifa, nach benen im Walbgebiet bon Bethiehem von Fellachen wieber mehr als 100 Gich-

Bilbenbe Runft und Dufit.

In Beipgig ftarb im beften Mannesalter nach langem Belben ber in mediginifchen Greifen febr befannte wiffenichaftliche Maler und Beichner Artur Rirchner, Er war ein geborener Leipziger, und aus ben beideibenfien An-fangen beraus batte er fich jum Meifter feiner Spezialtunft entwidelt, inebejonbere ale mitroftopifcher Beidner flanb er unerreicht ba, aber auch ale Illuftrator bebeutenber mebiginifcher Werte war er ein vielbegehrier Rünftler,

Die Einweihung bes Braith - Mali - Dentmals findet am 1. Oftober in Biberach a. R. flatt. Die genannten verftorbenen Rünftler haben ihren gefamten fünfile rifden Rachlag ber Stadt Biberach bermacht. Das Dentmal ift ein Bert bes Bilbhauers Friedrich Rabn in Minden, Mit ber Dentmaleinweihung erfolgt gugleich auch bie offizielle Eröffnung bes Braith-Mali-Mufeums, bas über 1000 Gemalbe und viele andere Runftichate ent-

Carufo fingt am 8. und 11. Oftober in ber Mancheden er hofoper ben Don Joie in ber "Carmen" und ben Robolphe in ber "Bobeme". Der Borverlauf von Rarten begann am Freitagfruh. Schon am Donneretag um 1 Uhr war die Raffe belagert und die Carufo-Comarmer blieben Die gange Racht über auf ihrem Boften fichen!

Biffenfchaft und Tednit.

Rach zweimonatiger Fahrt ift bie bom Gouberneur bon Archangelst organisierte Expedition nach Rowaja-Semlja nach Alexanbrowst gurudgefehrt. Es ift jum erstenmal gelungen, ben nordlichen Zeil bon nowaja Gemija mit einem Schiff zu umfahren; Die Expedition flieg babel auf funf norwegische Anfiedlungen, bon benen brei an ber Archangelet-Bucht liegen, mabrend eine in ber Rorbenftjoelb-Bucht und bie anbere in ber Rreugbucht liegt. Die lettere wurde von ber Expedition icon im Jahre 1909 entbedt. Um bie Rorweger aus ber Rreugbucht zu entfernen, tommanbierte ber Gouverneur ben Bigegouverneur mit einem Boligeibetachement ab, benen bet Dampfer "Rönigin Olga" jur Berfügung gestellt worben ift. 1

baume geschlagen wurden. Die Diebe schossen auf die Forsthniter. Die deutschen Kolonisten wurden bei ber Bersolgung bes Raubgefindels von 30 Fellachen mit Gewehreu und Revolvern bedroht.

Borlaufige Gubne wegen ber Ermordung eines Dentfcen in Saifa. Aus Saifa wird ber Deutschen Rabel-gramm-Gefellichaft gemelbet: Gerichtspraftbent Renan, bem vorgeworfen murbe, in ber ftrafrechtlichen Unterfuchung wegen bet Ermorbung bes Deutschen Unger wieberholt in frembenfeinblicher Tenbeng eingegriffen gu haben, ift auf bas Beireiben ber beutichen Botichaft in Rouflantinopel nunmehr bon ber tilrfifden Regierung abbernfen worben. Die Nachricht erwecte bei ben Deutschen in Salfa große Befriedigung.

Wernen.

Der neue Regent. Der Mebichlis mabite Rafr el Mult, ber fich gegenwärtig in Guropa aufhalt, jum Regenten.

Offafien.

DKG. Borbereitungen für ben Kronprinzenbefuch in Peling. Wie bas "Lageblatt für Nord-China" mitteilt, sollen in Erwartung bes Besuchs bes Kronprinzen in ber beutschen Gefandtichaft in Beting einige bantiche Beranderungen borgenommen werben. Das genannte Blatt bemerft baju, bag es an ber Beit ware, in ber dinefifden Saupt-ftabt ein wurdigeres Beim für bie beutiche Gefanbifchaft gu errichien.

Sozialdemokratildzer Parteitag.

Schw. Magbeburg, 23. September.

Die Delegierten find noch immer annabernb bollgablig jur Stelle. Das Intereffe bes Bublifums an ben Berhand-lungen hat febr nachgelaffen. Rur wenigen Rebnern gelingt es, nach ber Budgetichlacht bas haus gu feffeln. Man ficht noch immer unter bem Ginbrud bes Mitternachtsfampfes. In Gruppen wird lebhaft bistutiert, gebeimnisvoll geplaubert.

Das Rapitel "Barfamentarifcher Bericht" ift heute bald erlebigt und man wenbet fich jum hauptthema bes Tages: bie Wahlrechtofrage.

Borber wird ein Sompathicantrag für die Finnlander angenommen, nachbem Liebinecht feiner Emporung baritber - in ber ihm eigenen leidenschaftlichen Art - Ausdrud gegeben, bag bie Bollsemporung ben Baren, ben "gofronten Berbrecher", noch nicht aus "bem beutschen Baterlande" hinausgetrieben bat, und nachdem ein finnischer Sozialdemokrat in weit milderer Form die Berhältnisse babeim geschildert hat. Ulrich-Franksutt fordert zum Schluß: "hinaus mit ber Bestie in Menschengestalt!"

Aber bas eigentliche Thema halt ber preußische Mbgeordnete Borgmann bas Referat. Er wendet fich am Enbe feines zweifinnbigen Bortrags gegen einen Antrag Roja Luxemburgs, ber fcharfere Mittel int Wahlrechtsfants, bot allem ben Masser Stattet im Asaptrechts-fants, bot allem ben Masserigen Ersolgen, die dadurch erlangt seien, daß man die Masserigen Ersolgen, die dadurch erlangt seien, daß man die Masser habe zu Hunderttausenden im Vener exerzieren lassen, sehr wohl zufrieden sein. Bor Er-öffnung der Distussion geht Miller-München zu-Veduertribüng, um im Namen der Badern eine Sumpathleerflarung für bie preugifden Wahlrechtstampfer abgugeben. Mis er meint, bie Breugen wurden fich, wie bie Babern, in biefent Rampf bie Silfe ber wirflich Liberalen gern gejallen laffen, berricht auf ber rabitalen Geite eifiges Schweigen.

Die Radmittagefinnig wird mit einer Rebe Rofa Buremburgs über ihren Dlaffenftreitantrag eröffnet. Man muffe ben Arbeitern fagen: "Ihr feib nicht wehrlos, ihr habt ben Maffenftreit!" Dann gibt es eine Senfation. Limberts. Effen verfieft Auszuge aus ben Anweisungen eines tommanbierenben Generals, bes Grhin. bon Biffing, ber erft jungft verabichiebet murbe. Gie ent

Unweifungen an die Truppen bei Strafenfampfen und berlangen Unterbrüdung aller Blatter mit aufrührerischer Tendenz, Berhaftung der Redakteure und Führer, einschlichlich der Abge ord neten, Fest-nahme und Abergabe an das Militärgericht, Berbot aller Berjammlungen. In fanter ie und Ravallerie follen gufammen vorgeben. Sturm auf bie Barrifaben foll nicht ohne Artillerie vorgenommen werden. Die Infanterie foll fdrittweife borruden burch bie Saufer nach Ginichlagen ber Wanbe ufm. Gewandte Schuten follen bas Bener aus ben Saufern erwibern. Er berlieft nur Bruchft ude, um - bie Ghur bon feinem Gemahrsmann abgulenten. Erft nach und nach bringt man ben Berhandlungen wieber Intereffe entgegen, als bie Bewerfichaften gegen Severing und Beinert warnen, ben Gegnern bie Zattit bes Maffenftreife gu berraten, als Rlara Bettin und Liebenecht rechtzeitig geiftiges Erfaffen biefes Topien Rampfmittels burch bie Arbeitermaffen berlangen. Den icharfen Zeil ibres Antrags gieht Rofa Lugemburg gurud, bie Borftanberefolution wirb angenommen.

In ber fiebenten Abendftunde halt Fleigner. Dresben bor Giniritt ber Bertagung fein Referat über bie Genoffenichaftsfrage, ausführlich bas Ronfumvereinswefen beleuchtenb.

Suftichiffe und Aeronlane.

Der Flug über ben Simplon mit ungludlicher Landung,

wb. Brig, 23, September. Chaves war hier um 2 Uhr 29 Minuten nachmittags aufgeftiegen, um den Simplon zu überfliegen. Um 1 Uhr 46 Minuten paffierte er, wie bereits gemeldet, ben Simplonpag, um 2 Uhr 11 Minuten traf er in Domodoffola ein. Der Aeroplan überschlug sich an der Landungsstelle in einer Bobe bon 5 Meter und wurde gertrummert. Chabes brach nach einer Meldung aus Domodoffola beibe Beine; er wurde ins Aranfenhaus gebracht.

wb. Domoboffola, 23. September, Als bie Melbung, bag Chaves in Brig aufgestiegen fei, bier eingetroffen war, bemächtigte fich ber Bevölferung eine

fieberhafte Erregung; alle eilten zum Landungsplat. Rach einer halben Stunde gespanntester Erwartung fah man Chaves in den Liften ericheinen. Die Zuschauer in eine unbeidreibliche Begeifterung. Menge ichwenkte die Hite und brach in laute Beifallsrufe aus. In den höberen Luftichichten berrichte vollftandige Windftille, fo daß Chaves im Gleitfluge niederging. Er war auf den unten webenden beftigen Wind nicht vorbereitet. Der Apparat verlor das Gleichgewicht, fippte um und begrub Chavez unter sich. wurde mit verschiedenen Quetschungen und einem Bruch des linken Beines unter den Trümmern hervorgezogen und fofort nach dem hiefigen Krantenhaus gebracht, Die Berletungen find nicht ernfter Ratur, Die Seilung dürfte etwa drei Wochen erfordern. Chaves fagte, bei der Ankunft auf dem Gimplon fei der Bind febr ftart gewesen und habe ihn genötigt, sich mit ungeheurer Geschwindigkeit ber Gondoflamm guguwenden. Gein Apparat habe im Gleiten Sprunge bon 20 Meter gemacht und manchmal an den Felsen zu zerschellen gedroht. Mis er die Etene von Domodoffola erreichte, habe er die Signale Durans bemerft und bas Landungsmanover begonnen. Ploglich fei er gefallen, ohne zu wiffen warum. Chaves erflärte noch, er bedaure, daß er nicht bis Mailand habe gelangen fonnen, fei aber doch gliidlich, als Erster die Alpen überflogen zu haben.

wb. Brig, 24. September. Die neuerliche Unterfuchung des geftürzten Piloten Chavez ergab einen Bruch beider Füße, einen linken Oberschenkelbruch und Hüftkontusionen. Die Berletzungen sind jedoch nicht lebensgefährlich.

wb. Brig, 24. September. Die Konkurrenz der Alpenflieger ist be en det, nachdem um 11 Uhr nachts der lette Bewerber Beymann die Erklärung abgegeben hatte, nicht mehr zu starten. Sein Farman-Apparat könne sich nicht über 1300 Meier erheben, eine Söhe, die sür das Abersliegen der Alpen nicht ausreiche.

Ans Stadt und Jand.

Wiesbadener Hachrichten.

Biesbaben, 24. September.

Berbfiblumen.

Herbst! Es läßt sich nicht mehr leugnen! er ist ba! Weuchte Rebel lagern früh morgens über ber Erbe, schnell senkt die Dämmerung sich nieder. Und wenn die Sonne scheint, was sie leider nur zu selten tut, segeln Sommersfäben burch die Luft. Schon farbt sich bas Laub, schon rieseln die Blätter hier und ba leise nieder. Herbst . . .

Doch es ift, als wolle bie Ratur noch einmal alle ihre teuchtenben Schape ausstreuen, ebe fie gum Winterschlaf ruftet. hier ichimmert bas intenfive Gelb ber Connenblume, bort weben Aftern ihren vielbunten Teppich, und bort ein Sain hundertfarbiger Sterne: Georginen. Die Firma Beber u. Ro. hat auch in biefem Berbft in bem Ausfiellungeraum ihrer großen Gartnereien in ber Bartftrage eine Schauftellung ber fo beliebten Blume veranftaltet. Gine erftaunliche Gulle Barietaten bat bier gartnerifche Runft herborgebracht. Die Urform ift beinahe berloren gegangen Muf bem Lande nur ift fie noch ju finden. Die Georgine tam gu Anfang bes 18. Jahrhunderts über Spanien und England ju und nach Deutschland. Damals waren es große Sterne, ungefüllt, bon fila und roter Farbe. Und jest? Der Triumph moderner Buchtung ift vor allem bie Raftusbablie. Ihre mannigfache Farbe, die fpigen, gerollten Blutenblatter erinnern lebhaft an die Blume Japans, bie reigbolle Chrhfantheme. Derfelbe Raum, ber im Juni b. 3. die foftliche Rofenausstellung barg, bient jum gleichen 3med auch jest ben Georginen. In feiner Ginteilung ift er berfelbe geblieben, nur bag bie Ruppeln ber Bavillone bon bem gragiofen Gerant bes wilben Weins, ber ichon fein Berbitleib anlegte, überfponnen find, und bag ein breites Band bremend roter Calvien fich um bie Pavillons ichlingt und an der Bergola enflangläuft. Auf Tijden in fleinen Glafern fteben Die Dablien. Reinweiß, Schwefelgelb, Orange, Lila und Rot changierend, fo burchlaufen fie bie gange Farbenftala bis jum bunteln, faft ichwarzen Burpur. In ber Mitte bes Raums ein großes Beden, aus welchem bie feurige Lobe ber Galvien nochmals emporichlagt. In einer Ede eine Figur ber jest bier anfaffigen begabten Bilbhauerin Friba Röper - Mnton. In einer anderen ein paar Meifterwerfe ber Binbefunft. Gin Boot aus roten Raftusbahlien aufgebaut und zwei große Blumenarrangements aus gelbroten Dahlien und gelbrot getontem Laub. Japanifche Lilien, rotgefprenfelt, feuerfarbig getubit und unfere reine weiße Lilie, ichlant und feuich, hauchen ihren betäubenben Duft aus. Beinage fremd muten einige Gbatrofen an. Gie gehören boch bem Commer. Und bennoch find ihre Farben glühenber wie in ben Sommertagen, ihre Form bollenbeter.

In einem anderen kleineren Raum sind Früchte ausgesiellt. Apfel und Birmen. Bom schönsten wachsähnlichen Schanapfel bis zur köstlich schwedenden Ananas-Renette, zum nicht minder köstlichen Eradensteiner. Auch die Birnen sind in allen Sorten bertreten: Diehls Butterbirne, "Die gute Luise" und wie sie alle beifen. Und wenn das Auge auch erfreut auf Früchten und Blumen ruht — ein leises Gesicht von Melanchelie schleicht sich doch dazu. Es ist ja herbst. Rur eine kalte Racht und der blütenreiche Dablienbain ist farblos und welf. Der Winter ist nab. . . B. F.

Mus bem Stadtparlament.

Die geftrige Sigung ber Stadtverorbneien war furg. Den Beteranen, Die fich gur Empfangnahme ber Chreng a be gemelbet haben, wurden je 30 M. bewilligt, über bie Unmelbung bon bier Bitwen bon Beferanen und einer Ariegefrankenpflegerin aus 1870/71 foll ber Magiftrat noch einmal Befchluß faffen. Magiftrat und Finanzausschuß waren ber Meinung, ben Beieranenfrauen und ber Pflegerin fei bie Chrengabe nicht gu bewilligen, ber Ronfequengen wegen, benen man in biefem Fall offenbar eimas ju angftlich aus bem Bege geben will. Die herren Dr. Friedlander und Juffigrat b. Ed taten gang recht, bag fie fich für die Bewilligung der Ehrengabe an die Pflegerin verwenbeten, die boch auch ein Beteran, wenn auch ein weiblicher, fei, und herr Schröber hatte nicht minber recht, als er für die Wittven der Beteranen sprach. Auch Gerr Gerhardt war mit feiner Deinung, bag ber Gtaat bie Bflicht babe, für die Beteranen gu forgen, ebenfalls im Recht, wenn biefe Meinung auch auf die Beichlußjaffung im vorliegenden Fall feine Unwendung finden tonnte. Denn auf ben Standpuntt burfte fich bie Stadwerordneten Berfaumlung natürlich nicht fiellen: weil ber Staat feine Bflicht nicht tut, tun wir auch nichts. Das wollte übrigens auch herr Gerhardt nicht.

Für weitere Grundfindserwerbungen ju ben Anlagen im Balfmühltal wurden über 137 000 M. bewilligt. Die Stadt ift jeht Besiherin ber größeren Salfte bes für bie

Anlage nötigen Grundbesites.

Rach Ersedigung der Tagesordnung nahm herr Gerhardt noch auf einen Fall Bezug, der in einer der letten Aummern der "Bolksstimme" behandelt worden war. In der Sänglingsmildhanstalt der Stadt ist, nach dem Artikel des sozialdemokratischen Wattes, ein Ausseher einer jugendsichen Arbeiterin wiederholt zu nabegetreten; die Sache hat das Gericht beschäftigt, der Beamte besindet sich aber trobem noch im Amt. Benn der Bericht der Bahrbeit entspricht, dam ist es allerdings angebracht, den Mann aus seiner jedigen Stellung zu entsernen, für die er keineswegs geeignet ist. Der Magistrat mußte gestem die Antwort schuldig bleiben; er hat erst durch die "Volksstimme" von der Sache ersahren, obwohl die beleidigte Arbeiterin sich besichwerdssihrend an die Stadt gewandt hatte.

Gin neues Rinber- und Gauglingsheim.

Cauglingefürforge und Rinderwohlfahrt. In ber richtigen Erfenntnis, bag biefe beiben Gebiete fo außerorbentlich wichtig für ben nachwuchs und bamit für bie Bufunft eines Staates find, haben gerade in den letten Jahren bie berufenen Rreife ber Gefellichaft in allen Rulturlanbern ihre besondere Aufmerkfamleit bem Rind zugewandt. Richt umforft neunt man die augenblidliche Zeiteboche das Jahrhundert bes Rindes. Und wenn biefe Stromung fogar in Die Familie übergreift, um wiebiel mehr gewinnt fie ba an Bedeutung, wo dem Rind die fürsorgliche Mutter, bas Borbild bes Baters und alle bie Fattoren fehlen, bie für eine gefunde geiftige und forperliche Entwidlung ber Jugend bon bornherein maßgebend find. Die Ausgestogenen, bie Baifen, die Kinder bes Zufalls und der Laune, fie wachsen heute nicht mehr, jum größten Teil gang auf fich felbit angewiesen, auf, fallen ben vielen an fie berantretenben Berfuchungen jum Opfer und werden, schon im garteften Alter ben Keint förperlicher und seelischer Kraufheit in sich aufnehmend, fpater berbitterte Feinde, wenn nicht gar untaugliche Mitglieder ber menschlichen Gesellschaft. Gine große Angabl von Rinderheimen ift feit langerem bemubt, biefen Enterbien die Familie gu erfeben. Bieles ift ba ichon mit gutem Erfolg geichaffen worden, aber bie Bahl folder Rinber madit und mit ihr bas Bedürfnis nach weiteren Anftalien, Die gumeift ber werftatigen Nachftenliebe ihre Entftehung und Erhaltung verbanten.

Die Baulinenftiftung, Die fcon feit bem Jahre 1857 fich ber Pflege und Erziehung verwaifter und verlaffener Rinder widmet, bat an ber Schferfteiner Strafe, gegenüber ber Mutteranfialt, ein neues Gauglings Rinberbeim errichtet, bas nunmehr fertiggestellt und am 28. b. M., am Jahrestag bes "Diatoniffenhaufes Paulinenflift gu Biesbaben", eingeweibt und feiner Bestimmung ibergeben werben foll. Es war feine fleine Aufgabe, welder fich ber Borftand ber Stiftung mit ber Errichtung biefes neuen Gebaudes, bas fich mehr und mehr ale ein Beburfnis berausgefiellt batte, unterzog. Durch bas Entgegentommen ber Behörben und bor allem burch die Milbtatigleit toohlhabender Einwohner war es möglich, bas Wert in bem berhalmismäßig turgen Beitraum von fnapp 11/2 Jahren gu bollenben. Das Grundftud wurde bom breugischen Domanialfistus für 100 000 Dt. erworben. Die gefamten Baufoften beiragen eiwa 350 000 M. Rachbem am 19. Mai 1909 mit ben Borarbeiten begonnen werben war, tonnte am 12. Juli besfelben Jahres Die feierliche Erundfieinlegung bor fich geben. Das Gebaube wurde nach ben Entwürsen bes Architetten Guler, ber wohl in ber hauptfache ben Intentionen bes Borftebere ber Anftalt, Bfarrer Chriftian, gefolgt war, errichtet und bie Arbeiten fpater nach bem plotlichen Zob bes herrn Guler bon Architeft Bergen und Banführer Ridel fortgeführt. Stadtbaninfpettor Grun bon be: Stadtbauberwaltung batte bie Oberleitung übernommen,

Dem Befchaner prafentiert fich bas neue Seim als ein in ftrengen Barodformen gehaltener Ganbfteinbau, ber bei aller Ginfachbeit boch einen freundlichen Ginbrud macht und bem Stragenbilb entichieben gur Bierbe gereicht. Rach ber Strafenfront gu untericheibet man gwei Glügel, bie burch einen Mittelbau mit einer breiten Terraffe in ber 1. Gtage berbunden find. Im Nordwestifligel (nach bem Raifer-Friedrich-Ring gu) befindet fich bas Gauglingsheim, bas im Erdgeichog bas Aufnahmegimmer und bas Argtgimmer, Die Mildfliche und ben Flafchenfpulraum, in gwedentsprechender Weife und mit ben mobernften Apparaten eingerichtet, enthalt. 3m Sauptgefcog befinden fich gwet große Raume, in benen bie Canglinge bis gum 2. Lebensjahr untergebracht werben. Gin großerer Raum bient ferner gum Tagesaufenthalt ber Aleinen. Das barüber befindliche Gefcos birgt fieinere Bimmer, gur Mufnahme je eines Rindes eingerichtet. In Diefem Stodwerf befindet fich auch die Rinberbrutanfialt mit bem Couvenjenraum, ber gwei Brutofen enthalt. Das Rinberbeim im Guboftflügel bietet Raum für 40 Rinber im Alter bon 2 bis 6 Jahren und 60 iculpflichtige Mabchen. Wenn bie Raume bes Canglingsbeims mehr belle Tone zeigen, jo hat man

hier mehr Wert auf freundliche farbenfrohe Musfdmudung gelegt und babei auch eine glüdliche Form ber Ausstattung gefunden. Jeber Ochlaffaal fowie bie Spielgimmer prafentieren fich in einer anderen Sarbe, ohne biefe jedoch allguftart ju betonen. Bei ber Ausschmudung ber Tagesräume haben mehrere biefige Maler ihr Ronnen freiwillig in ben Dienft ber Barmberzigfeit geftellt und namentlich burch bie herstellung bon Bilberfriefen ben geräumigen Bimmern, bon benen man ebenfo wie im Ganglingsheim auf bie nach bem Garten ju gelegenen Terraffen gelangen tann, ein freundliches beimeliges Ausfeben verlieben. Gamiliche Raume fervie die Gange und die int oberficht Gefchof fich befindenden Zimmer der Schwestern find mit Linoleum belegt. Gelbftverftanblich find Bafch- und Baberaume fotvle fonflige Rebengelaffe in hinreichenber Beife und reichlich ausgeruftet mit allen bygienischen Ginrichtungen borbanden Bleibt noch ju erwähnen, bag Dildeflafchen- und Speifen aufzug fowie Telephon famtliche Etagen verbindet und Dampfbeigung und eleftrifches Licht in allen Raumen borhonden ift. Mit Dampf werben auch bie Speifekeffel in ber großen Ruche im Erdgeichof und bie Baichteffel in ber Bafdfüche im Sofgebaude geheigt. Gin geräumiger Garten hinter bem Gebaube gibt ben Rinbern in ber warmen 3ab. reszeit Gelegenheit gu Spiel und froblichem Tummeln im Freien.

140 mutterverlassenen Wesen bietet diese neue Serberge ber Barmherzigleit insgesamt Raum und Heimat, 140 hungsrige Mäuler wollen täglich gespeist und ebenso viele Kinder gewartet und erzogen werden. Das bedeutet neben den beinabe eine halbe Million betragenden Baus und Einrichtungskoften, die zu glüdlicherweise sast ausgedracht wurden, eine Ausgabe, die nicht nur allein zur Bewundesung heraussordert für diesenigen, welche sich dieser Ausgabe unterzogen haben, sondern auch gleichzeitig ein Appell an die Rächstenliebe ist, dem Wert auch fernerhin die Möglichteit einer nühlichen Entsaltung seiner Kräste zu geben.

— Oberbürgermeister Dr. v. Ibell kommt bente aus seinem Urlaub jurud und überninnnt voraussichtlich vom nächsten Montag ab wieder seine Antisgeschäfte.

- Blume ber Barmherzigfeit. Das Bruttoerge 6nis bes Blumenverfaufstage am 21. b. DR. ficht nun feft. Es beläuft fich auf 35178 DR. 49 Bf. Berfauft wurden 270 000 Blüten burch 750 junge Damen unter 71 Grupbenvorsieherinnen. Da bas britte hunderttaufend nur auf Abruf bestellt war, find feine Reftbestände borbanden. Die Berteilung ber eingegangenen Gummen unter Die beteiligten Rinderfürforgebereine erfolgt in ben erften Tagen nach gemeinfamem Beichluß ber betreffenben Borfibenben und bes Dezernenten ber Armenberwaltung. Einfipveilen ift bas Gelb bei ber "Deutschen Bant" binterlegt. Die Unfoften werben im gangen feine febr bedeutenben fein, ba von allen Seiten bem Romitee Erleichterungen burch freiwillige Sitje guteil geworben find. Bemerfenswert ift noch, bag eine Gruppe junger Damen allein 400 M. in bem abgelegenen Mariabilf-Biertel fammelte. Bon den mit irdifchen Gutern Reichgesegneten und Wohltätigen reben Goldfinde, gelbe und blaue Scheine. Gaben werben übrigens noch weiter bon ber "Deutschen Bant" entgegengenommen.

Bur Ordnung auf bem Rennplat. Der Borftanb bes "Rennflubs Biesbaben, G. B.", bat an bas Ronigt Landratsamt bierfelbst eine Gingabe gerichtet, in ber et berichtet, bag beim Berbstrennen auf bem 1-Mart- und 50-Pfennigplat einige Roblinge fich bem Publifum gegenüber belaftigenb gezeigt haben. Es waren einige Betrunfene borbanden, welche mutwillig Bierglafer gerbrachen und herumwarfen und auch in anderer Weife bie Befucher beläftigten. Da ber Rlub ben größten Wert barauf legt, bem Remplay einen bornehmen Charafter gu geben und bie Befucher vor jedweber Belaftigung gu fcuten, halt er es für notwendig, bag an ben Remitagen einige Boligei. organe gur Aufrechterhaltung ber Orbnung ihn unterfiliben, Der Rub fragt baber beim Lanbratsamt an, ob nicht auf feine Roften gutunftig einige Schufleute auf ben 1. und Blat beorbert werben fonnten. Da bie Boliget in Erbenbeim für ben Augenbionft bereits in Aufpruch genommen ift, moge in Erwägung gezogen werben, ob ber Berr Polizeiprafident in Wiesbaden die nötige Schutmannschaft gur Berfügung fiellen würde.

Bon der völlerfundlichen Ausftellung. Im "Baulinen. fchlößchen" geht es gegenwärtig gar erotisch gu. Afferlet seltsame fremdländische Dinge treten bem Beschauer eng-Bilbe Geftalten, Matten, Biltten, allerlei beibnifche Götterbilber üben ihren eigentumlichen Reig Aber fo weit biefe Gegenstände auch fommen, fie find boch in Biesbaben in ber vollerfundlichen Ausstellung - bon ber Baster Miffion im "Baulinenschlößchen" veranfialtet vereinigt. Geit mehr als 90 Jahren fibt biefe Miffion ibre hohe Aufgabe. An ber afrifanischen Golbfilfte und in Romerun, in Offindien und in China find bie Statten ibrer fegensreichen Wirffamteit. Raturgemäß ift bas wiffenichaf: liche Material, bas bie Miffion bei ihrer Arbeit gefammelt bat, ein überreiches, und fo ift benn bie Ausstellung außerordentlich intereffant und lobnend und auch ihr Befuch allgemein gu empfehlen. Besonders lehrreich ift fie baburch, baß Miffionare felbft in ihr bie Gubrung übernemmen haben und min bem Befucher zeigen, mit welchen Schwierigfeiten fie braugen gu fampfen haben.

Die Strasenbahn Wiesbaben-Sonnenberg gehört in benjenigen elektrischen Bahnlinien, wo man nicht sehr sanzt sähre und sast ununterbrochen unangenehme Stöße sowie Schwankungen in den zahlreichen Kurden empfindet. Die Fahrgässe haben ihrem Unnut über diesen Zustand schon häusig Luft gemacht, doch ist die Abhilse nicht so einsach, wie es auf den ersten Blick erscheint. Ginnal hat die Strecke, was mit der Richtung der Straße zusammenhängt, sehr viele Kurden, und die sur Schmalspur eingerichteten Wagen, haben, da sie außerdem noch relativ kurz sind, die Eigenart, leicht zu schwanken. Dazu kommt, daß die Schienen ansage noch mit nicht miteinander verschweißten Schienen ersoszt ist, so daß jedesmal, wo zwei Schienen aneinandergrenzen, der Wagen einen leichten Stoß erhält. Der Oberbau ist

indeffen noch in einem so guten Buftand, bag die Auffichts-behörbe, der die Migfiande fehr wohl befannt find, die Sundeutsche Gifenbabugefellichaft nicht gur Erneuerung ber Schienen gwingen fann, ba eine Betriebegefahr ober Abnlides, was eine Ernenerung notwendig machte, nicht borflegt. Co wird fich bas Publifum noch einige Beit gebulben muffen, bis fich bie Unternehmerin felbit gur Schienenauswechslung entschließt.

fung

ifen-

Hau-

ume

tern,

nach

cim

Riche

fich t be-

filich

noon

elien

ber

ber

rtfen

3a5-t im

egma=

Eitttacht

nbe-

91uf-

phell

ruge

feit.

rben en=

M.B.

Die

ilig=

mark

und

bas

of cu.

ill cit.

Hije

10,710

term

HHID

tigt und

frin

deen.

legt.

HIID

t er

ben.

HHO

nom

ăci=

Bur

leig.

Dech

bon

bre

in

brer

neft

Ber

rch,

nen

vic-

an inji

Die

not

acti,

ede,

gen

art,

age igt

en,

cline (

- Gin Rommers ift für hente abend vom "Biesbabener Mannergefang. Berein" in ben Saal ber "Bariburg" anberaumt, und zwar aus Anlag ber Ernennung bes Landtagsabgeorbneten Rommerzienrats Bartling jum Ehrenmitglieb bes Bereins, Ginfabungen ergingen auch an ben Magiftrat, an Stadtverordnete ufw. Die Galerie Ift für bie Damen referviert.

- herbitferien. Um 1. Oftober beginnen an ben flabtifchen Bolfs- und Mittelichulen bie herbitferien, welche bas Commerhalbjahr beschließen und bie fich bor ben vierwöchisgen Sommerferien baburch auszeichnen, bag bie Husgabe bon Beugniffen mit ihnen berbunben ift. Die Ferten magren bis jum 10. Oftober, an welchem Tage ber Unterricht wieber beginnt.

Der Bleifdnot fieht ber Dentiche Landwirtichafterat natürlich gang anders gegenüber wie bie bon berfelben betroffenen Stabte. In einem bon ihm an bie Landwirtichaftstammern berfandten Rundfchreiben verlangt er als Gegenmittel, daß die Ginnahmen aus ben Schlachthaufern feitens ber Rommunalverwaltungen nur gur Berginfung ber Anlage benutt werben, und bag ber Fleischeinfuhr bon auswärts feitens ber Stabte feine Erichwerung bereitet werbe. Ferner wird eine Unterfiffung ber genoffenichaftlichen Biehberwertung, eine einwandfreie Rotierung, ftanbige Rontrolle ber Labenpreife, bie Grundung leiftunge. fabiger Biehmartifaffen und bie Errichtung von genoffeniche fflichen, begw. fommunalen Maftereien gur Berwertung ber Abfallftoffe ber Stabte verlangt. Dem erften Teil Diefer Forberungen bat biefer Tage ber Borftand unferer Lanbwirticaftetammer gugeftimmt, mabrend er bon ben Biebmarfifaffen fowie ben Maftereien aus nabeliegenben Grunben nichts wiffen will.

- Kontrolle. Seute vormittag wurden die biefigen Automobifdrofchen auf den einzelnen Standplaten burch einen Polizeiwachtmeifter einer eingebenben Revifion bejuglich ber vorgeschriebenen Anmerierung und Beleuchtung unterzogen, wobel fich einige Mängel herausstellten, welche burch ben Befiger abgestellt werben muffen.

In geiftiger Umnachtung berfuchte gestern abend ein ausmartiger, jur Aur bier weilenber herr Sand an fich gut legen. Gludlicherweife erreichte er feinen Zwed nicht; er fam mit leichten Berletungen babon und burfte feinen bauernden Schaben erleiben.

- Musgerudt über Racht ift ein Frifeur in ber borberen Meldfirage, bet erft furge Beit befiand. Mis heute morgen ber Laben nicht geöffnet wurde und man nach ber Urfache forfchie, ergab fich, bag ber Laben vollftanbig leer und fogar Die Gasfeitung abgeschranbt und entfernt worben war. Der bei vielen im "Andenten" ftebenbe Saarfunftler foll fich in einen Nachbarort am Rhein begeben haben.

Gin großer Menschenauflauf entstand gestern abend por einem Saufe in ber hinteren Gobenftrage. Die Gheleute Milchandler Mohr wohnen feit Oftober 1909 in bem Saufe, feit Dai entftanben aber Bwiftigfeiten gwifchen beiben Barteien und Dohr fünbigte bie Wohnung, wollte alfo am 1. Oftober ausziehen. Der Sauseigentilmer und beffen Frau lauerien nun gestern abend ber Chefrau Mohr auf und mighanbelten fie in unerhörter Beife. Gie rannten fie mit bem Ropf burch eine Glasicheibe und ichlugen fo lange mit Fauften auf fle ein, bis fie befinnungelos liegen blieb. Augenzeugen nahmen fich ber Frau an und trugen fie nach ihrer im erften Storf gelegenen Bohnung. Die Sache burfie ein gerichtliches Radifpiel haben, ba ber Milchhanbler bereits Strafantrag geftellt bat.

Gine Schlägerei entftanb geftern abend um 7 Uhr int einem Saufe am Zietenring zwischen einem Beiger und einem Zimmermann. Gie gerieten fo hestig aneinander, bag es auf beiben Seiten blutige Röpfe gab. Die Ursache ber wüften Reilerei foll bas Geffatich holber Beiblichfeit

- Der leite Manovertag. Soch ging es noch einmal am Morgen bes 22. September auf bem Manoverfeld ber. Seif tobte ber Rampf zwischen ber preugischen (Rot) und ber besifichen (Blau) Dibiston um bas Dorf Windhaufen im nördlichen Oberheffen. Die Truppen waren ju biefem Schluggefecht jum Zeil mitten in ber Racht alarmiert worben, und nicht angenehm war ber Marich burch ben biden Rebel und bie jum Zeil febr aufgeweichten ober überaus freinigen Wege. Gegen 9 Uhr morgens entwidelte fich Rot nörblich und öftlich bes Dorfes jum Glefecht. In fcmeibigem Angriff wurde ber Gegner nach 11/2ftindigem Rampf jurudgeworfen. Das Gignal "Das Bange halt!" ließ Freund und Reind fich zueinander gefellen und in eifrigen Gefprach bie Erinnerungen ber letten Tage, Die Gute ber Quartiere und besonbere bie Ungunft ber Witterung, austaufchen. Als nach ber Rritif jum Abruden geblafen, alfo ber offizielle Schluß bes Manobers angezeigt wurde, ericholl aus vielen taufend Golbatenfeblen, bie gerftreut auf bem "Schlachtfeld" Bufammenftanden, ein braufendes, bon Bergen tommenbes hurra, und - war es Bufall ober Mbficht? - Die Gloden Bindhaufens liegen ihre ehernen Stimmen erfchallen. Die Belmuberglige - Die Abgeichen ber fireitenben Barteien - wurden abgenommen, und fort gogen bie einzelnen Regimenter gu ben Babnftationen, bon benen aus fie in ihre Garnijonen verlaben werben follten. Die Infanterietruppen ber preußischen Divifion, b. b. unfer Aufilierregiment v. Gersborff, bas Jufanterie-Regiment Rr. 81 aus Franffurt und die Infanterie-Regimenter Ar. 87 und 88 aus Mainz sowie bie Kasteler Bioniere, marschierten an die Com, nach Burg-Riebergemunden, wo fie bis gu ibrer Abfahrt Bimat bezogen. Aus eigens ju biefem 3med errichteten großen Gelbtiiden erhielten Die Ernbpen, Die unterbes ihre Belte aufgeichlagen hatten, ihr Mittageffen, bie Mufiffapellen ber verichiebenen Regimenter fpielten ibre Beifen, und eine ungeheure Menge von Bewohnern ber umliegenben Dorfer und Golbaten erging fich amifchen ben periciebenen Lagern. Der Regimenteappell berfammelie ble Referviften ber verichiebenen Regimenter gum lettenmal

um ihre Regimentofommanbeure, bie es an Beiden ber Anerkennung für die fast ausnahmolos gute Führung ber Truppen während bes Manobers nicht fehlen ließen. Bigarren und Burft murben ausgegeben, Bier murbe berfcontt, und die abgebenden Manuschaften begruben unter ben fiblicen Beremonien Die vielen Rleinigfeiten, Die ihnen oftmals bas Leben fauer gemacht: Bichsburfte und Buttuch, Fuglappen, Gewehrreinigungezeng ufm. Go vergingen die Stunden im Glug, und gegen Abend, als Bachtfener in ben berichiebenen Lagern aufloberten, icharte man fich um bie Glut und brante ein Glaschen Grog. Das Infanterie-Regiment Rr. 81 wurde schon nachmittags 4 Uhr auf bem Babnhof Burg-Riebergemunben verladen. Ginige Stunden barauf fuhren auch die beiben Mainger Regimenter in ihre Garnison gurud. Ihnen folgten gegen 11 Uhr abends bas 1. und 2. Bataillon unserer Achtziger und bie Rafteler Pioniere. Un letter Stelle fuhr bas 3. Bataillon unferer Achtziger nachts gegen 12 Uhr in feine Garnifon homburg ab.

— Kurgüste. Es ist hier eingetroffen: Generaloberarzt Dr. Classen aus Strasburg im "Taumus Hotel".

— Bersonal - Nadrichten, Gbmnasialdirektor a. D. Gebeimer Regierungsrat Dr. Friedrich Eisel en diersellhst erhielt den Adler der Kitter des Königlichen Hausordens von Sodensodern.

— Der Katalterkontrolleut Steuerinspektor An ach er in Wasimerod ist auf seinen Antrag vom 1. Oktober d. J. ab in den Rubestand versehrt und an dessen Stelle der Katastersontrolleur Müller mit der Berwaltung des Katasterantes Wasimerod beauftragt worden.

— Den Gemeindesörster Au gustendein gebrenzeisigen berkehren worden.

— Gerichts-Versonalien. In die Liste der Achtsanwälte

ou Hattenheim ist das Allgemeine Ebrenzeichen berlieben worden.

— Gerichts-Versonalien. In die Liste der Achtsanwälte sind eingetragen: Rechtsanwalt Dr. Vaul Sers bei dem Amtsgericht in Ulingen und Gerichtsassessor Freundlich dei dem Amtssend und Landgericht in Wiesbaden.

— Berlieben ist dem Amtsgerichtssielreit dem Amtsgerichtsselleit der Dien it das Rechnungsrat dem Amtsgerichtssellsieder Dien it das in Weildurg.

— Benspiellen ist Gerichtsassessor dem Amtsgerichtssollsieder Lusigeschieden aus dem Austigdienst ist Gerichtsassessor dem Amtsgericht in Verzeitsg einsäheigsfreiwillige Unteroffizier Stein in Mainzist der biesigen Staatsamvalischaft, der Aftnar Bepler dom Amtsgericht in Oochst der Amtsamvalischaft dortselbit, und der Aftnar Bein mer, derzeit einsäheigsfreiwilliger Unteroffizier in Diez dem Amtsgericht in Braubach zugewiesen.

— Bost-Versonalien, Etatsmähig angestellt als Telegraphen-

in Diez dem Amisgericht in Braubach zugewiesen.

— Post-Bersonalien. Eintsmüßig angestellt als Telegrapkengebilsin Fräulein Fleith und Witel in Wiesbaden. Verseht Oberpostasiütent Wirker den Viedenkopf nach Frankfurt, die Voltasiütent Woden stein den Diez nach Frankfurt. Donderwiesen, Ernst den Kontastein nach Weildurg. Eilbe au dem Wiesbaden nach Viedenko, dich den Dadendurg und Lurem den Riederlahustein nach Vrankfurt, Schilden der den Diez nach Viedenkopt.

— Aurhaus. Am Sonntag führt der Wagen aus flug der Kurdenvollung. 3 Uhr ab Kurhaus, nach Eiserne Dand, Dahn, Bleidenkadt, Langenschuss und zurück, am Montag nach Eleventhal, Chaussesbaus, Georgendorn, Schlangendad und zurück.

und gurie

und zurück.
— Reine Kotizen. Im Walballa-Mestaurant findet beute Samstag ein Walzer-Abend des Stockbams Ladies Greeian Orchestra statt. — Bei ungünstiger Witterung unterbleibt der Familienspaziergang der "Turnbereins» Literbriege" und findet dasür den abends 7 llhr ab gesselliges Beisammensein im oberen Vereinslotal, hellmundstraße 25, statt. — Gestern sind es 15 Jadre geworden, seitdem Derr Eduard Mad per, Weissenschaft ihr ab Berstsührer und technischer Leiter in der Zigarettensabrit "Wenes". M. u. Th. Verwin, tatig ist. In Anersennung seiner Verdienste haben die Geschäftsindader und Kollegen den Jubilar gebührend geseiert.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

* Königliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag, den 25. September: "Der Ring des Ribelungen". "Die Walfüre". Anfang 61% Uhr. Wontag, den 26. "Der dunfle Punkt". Anfang 61% Uhr. Wontag, den 26. "Der King des Kibelungen". "Siegfried". Anfang 61% Uhr. Mitwoch, den 28. "zum erstenmale wiederholt: "Der Reineiddauer". Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 20.: "Der King des Kibelungen". "Sötterbämmerung". Anfang 61% Uhr. Breitag, den 30.: "Caballeria rusticana". "Slavische Prautwerdung". "Lufannens Geheimins". Anfang 7 Uhr. Samstag, den 1. Oktober, Abonnement A: "Der deutsche König". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 2., aufgebobenes Abonnement: "Lodengrin". Anfang 61% Uhr. Wesenen Unwählichkeit des Fräuleins Kriedielbt dat in der Benigen Aufsührung "Das Rheingold" Frau Geisse-Weinfeldens Theater (Spielplan.) Sonntag, des

Bentel die Battle der Woglinde abernommen.

"Residenz Theater. (Spielplan.) Sonntag, des
25. September, nachm. 1/4 llbr: "Biel Lätem um Richts".
Abends 71/5 llbr: "Theodore & Cie." Wontag, den 28.: "Dohe
Politif". Dienstag, den 37.: "Taifun". Mittwoch, den 28.:
"Theodore & Cie.". Donnerstag, den 29.: "Die Rosaldahn".
Freitag, den 30.: "Das Konzert". Samstag, den 1. Oktober,
Reubeit: "Die goldene Ritterzeit".

Benbeit: "Die goldene Kitterzeit".

* Sfala Theater Schmidt. Gegenwärtig beberrscht der tolle Schlager "Eine neue lustige Witwe" allabendlich den Spielplan der Edliner Kolfsbühne. Sonntagnachmittag 4 Uhr wird bei balben Breisen (Karten nur an der Kasse zu dehen) die bergangenen Sonntagnachmittag mit oroßem Beisall ausgenommene Bosie "Onkel Tünnes" wiederholt.

* Kurhaus. Hür Freitag nächster Woche steht ein großes Extra-Konzert im Kurbause bevor, dessen Zeitung Generalmusstörklicht Prof. Mar Schillugs aus Stuttgart übernommen hat. Als Solist wird sich nach langer Zeit wieder einmal Kros. Telix Berber, und swar gleich mit zwei Violinstonzerten, dem Wiesbadener Aublitum vorstellen, während als Rezitator des Schillugssichen Sernliedes kein Geringerer als General-Antendant, Erof. Ernst v. Kossart gewonnen ist. Der Kartenverlauf beginnt am Montag an der Tagessasse im Kurbaus.

Kurhaus.

"Trei Lebensansfassungen" beist das Thema, über welches Brediger Georg Welter am Conntag, den 25. d. M., in der Erdauung der Deutschlichen (freisteligiösen) Gemeinde spricht. Die Erdauung sindet vormittags pünktlich 10 libr im Bürgersaal des Kathauses statt. Der Butritt ift für jedermann fret.

Maffanifde Madridien.

M. Kalbach (Untertamuskreis), 22. September. In der Lederfobrik von Khilippi dier it ürzte der Arbeiter Steinbach in eine mit giftiger Flüffigkeit angefüllte Grube. Er wurde alsbald berausgezogen, it ard aber doch in kurzer Zeit. der Verleichere, 22. September. Dem Bädermeister Dorn dahier wurde gestern abend aus seiner Wohnung ein Geldbetrag von 130 M. ge stod sie n. Der Berdacht, den Diedstahl ausgesübrt zu haben, richtete sich auf eine Frau aus einem Nachbarsdoorfe, in deren Wohnung bente früh eine Daussuchung vorzenommen wurde. Muter Vorsib des Regierungs- und Schulzrais b. Below fand an der bieligen Landwirtschaftsichule die mündliche Reifeprüfung altatt. Derselben unterzogen ich 7 Schiller, von denen 6 bestanden. In desem Jahre ind dier auffallend diel Feld und fatt. Derselben naterzogen sich 7 Schiller von denen 6 bestanden. In desem Jahre ind dier auffallend die Weld und de bis is die bis ab le vorgesommen. In der seizen Stadwerordneten Versammlung kam diese Angelegenbeit zur Sprache, und es wurde die Anstellung eines disselschieden der seinen Dienst nur in den frühen Morzenstunden versehen soll. Die Tänigleit diese Beamten dat sich gut bewährt, in surzer Zeit sind von ihm mehr als ein Dutzend Fälle zur Anzeige gekracht worden. Min nächten Sousend han den 25 d. M., nachmittags 3 liber, sinder dahier im Sotel "Lood" eine Wahl freis Versammlung Soriihende des Verndauge Oberladen statt. Der stellbertreiende Vorsibende des

Bundes der Landwirte, Gerr Major Endell-Posen, wird einen Bortrag halten über "Der Bund der Landwirte und seine weiteren Aufgaben". Auch der Babliteisvorsitzende, Landmann Georg Hahmann-Riederneisen, und der stellvertretende Bundes-borsitzende, ökonomierat E. Lude-Frankfurt a. M., werden der Bersammlung beiwohnen.

Aus der Umgebung.

Berhaftung.

f. Frantfurt a. D., 23. Cept. Gestern abend murbe am Gingang gur Burg in Friedberg ein baumlanger Menich be t. haftet, ber Rabau machte und auf ben Baren ich impfte. Bei feiner Berhaftung wehrte er fich traftig; boch gelang es schließlich ben Boligiften, ibn zu überwältigen. Der Mann macht ben Ginbrud eines Ruffen,

Geftanbnis eines Mörbers.

f. Franffurt a. Dl., 23. September. Beugfelb. webel Muller bon ber Sanauer Bulberfabrit, ber auf ber Brudobeler Lanbstraße fürglich feine Braut ericob, weil fie nichts mehr von ihm wiffen wollte, ift in allen Buntten geständig. Er gibt auch ju, bag er mit Borfabund ft berlegung gehandelt bat. Tropbem ift die Unter-fuchung noch nicht abgeschlossen, weil die Anlagebehörde bas Befireben hat, ben Beweis fur Die Aberlegung bei ber Tat unabhängig bon bem Geftanbnis bes Morbers gu führen. Müffer bewahrt bie größte Geelenruhe.

inigungeverhandlungen in ber Ebelmeiallinduftrte,

a. Sanau, 23. September. Beute friib fand bier eine Besprechung zwischen ben Bertretern ber Arbeitgeber ber Sbelmetallbranche und Beauftragten bes Metallarbeiter-verbandes statt. Die Winsche der Arbeiter wurden ent-gegengenommen. Gine Generalversammlung ber Arbeitgeber, bie für nachften Dienstag einberufen ift, wird fich mit ben borgetragenen Bünfchen beschäftigen, wird jum minbeften eine allgemeine Lobnerhöhung.

Unglaubliche Gutlohnung ber Beimarbeit.

Unglaußliche Entlebnung der Heimarbeit.

— Frankfurt a. M., 22. September. Bon der biefiger Franen Ball aus der Hein nach dem "N. M." auf folgenden kraffen Ball aus der Hein deit einigen Jahren für ein biefiger Kraffen Ball aus der Heinardeit dingewiesen. Kran N. N., wohndaft zu Frankfurt, näht seit einigen Jahren für ein biefiges Geschäft Kin a den ang üge. Blar der Lohn von Anstang an schon traurig, so ist es geglückt, ihn noch weiter beradyndrücken, dies er jetzt den folgenden Stand dat; Kür eine Knadenjade mit aufgesetzen Falten. Soutackebesch, den Kragen, Gürtel und Borderteil auf Siesstenen mehrlach abgesteppt, ausgesetzen Ausgesen, sämtliche Rähte mit Jutier besetzt, erhält die Frau 1.8 Pfennig, für bessere Luasität mit Basse, gesütterten Krmeln 22—28 Fsennig. Leebtere Luasität mit Basse, gesütterten Krmeln 22—28 Fsennig, also um 1218 Kroz., deradzeseht. Dasselbe Geschäft zahlt für Russenliele, Salsausschnist, Krmel. Schliß, Gürtel und unten herrum mit Borte delegt, den Schlißmit Gegenleiste, 10 Pfe un ig; für Knadenbosen von 9 Kruntig an aufwärts. Knöpfe und Kopflöcher werden in der Fadrif genäbt, dagegen bat die Rädzein Dasen und dien schlichen Vorgenschen, der kandenbosen vor heisenst genäbt, dagegen bat die Rädzein Dasen und dien federiesten Drucksichen den mit Ausgeschen, das das eine tücktige Arbeitstin die Arbeits, die um 5 lühr morgens beginnt und die Arbeitstin die Udendiftunden dauert, am Tage 10 Jaden a 18 Pfennig, berfiellen. Wan wird augeben, das das eine tücktige Arbeitsteilung ist und daß schon eine gute Schulung und Gewandbiete erforderlich ist, um eine solche Wenge fertigandrüngen. Bon diesem Kodlohn acken ab die Auslagen für Garn, Masseinen abzahlung, Ol. Radeln, Kevaraturen und die Beseuchtung. Es bleiden der Frau also dei ilz die Frau sich und swei kinder ernähren! Leider wird da nicht ein vereinzelter Kall erzählt. Es gibt sogar eine große Anzahl Seimarbeiterinnen, die noch weniger berdienen.

* Mains, 24. September. Rheinpegel: 1 m 89 cm gegen 1 m 75 cm am gestrigen Bormittag.

Die Cholera.

hd. Wien, 24. Ceptember. Bwei Matrofen, welche geftern auf aus Ungarn tommenben Schiffen augelommen find, wurden unter choleraverbachtigen Ericheinungen in bas hiefige Epidemiefpital übergeführt.

hd. Bubapeft, 24. September. In Mohacs und Um-gebung wütet bie Cholera immer heftiger. Die Bevölferung fteht ben Bemühungen ber Arzte feindfelig gegenüber, ba fie Diefe beschuldigt, Die Seuche bervorgerufen gu haben. Rach ficheren Melbungen foll bie Cholera bereits nach Aroatien übergegriffen haben.

hd. Warfchau, 24. Ceptember. In ber Borfiabt Braga ift ber Schneibermeifter Roeifa unter choleraverbachtigen Umftanben erfrantt. Es wurden fofort alle Borfichtemaß. regein getroffen.

Handel. Industrie. Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Banken und Börse.

* Die Mitteldentsche Kreditbank zeigt nunmehr an, dat Herr Friedrich Reinhart zum Mitglied des Vorstandes mit dem Wohnsitz in Frankfurt a. M. bestellt wurde. Der Prokurist Herr Ludwig Grießbauer, ist in die Direktion der Filiale Gießen eingetreten, deren Direktor Herr Bernhard Andreae in die Direktion der Filiale Hanau berufen wurde.

w. A. Schnaffhausenscher Bankverein. In der Aufsichts-Halbjahresabschluß des Instituts zur Vorlage, welcher bei wesentlich gesteigerten Umsätzen günstige Gewinnresultate in allen Geschäftiszweigen aufweist.

Landwirtschaftliche Kreditbank, Frankfurt a. M. Das Institut zeigt an, daß Kammerherr v. Twickel in Stovern bei Salzbergen und Ökonomierat Oskar Lachtenstein in Frankfurt am Main aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, dagegen Verbandsdirektor Ph. Riem in Karlsruhe und Bürgermeister M. Diebolt in Oberhausbergen bei Straßburg neu eingetreten sind.

* Siiddentsche Genossenschaftsbank, e. G. m. b. H., Mannheim. Auf den 10. Oktober wird eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, die über die Auflösung und Liqui-dation des Instituts beschließen soll.

Essener Kreditanstall. Die außerordentliche Generalversammlung der Essener Kreditanstalt genehmigte, wie wir schon kurz mitteilten, einstimmig die Kapitalserhöhung um 11 Mill. Mark auf 72 Mill. M. Die Verwaltung führte zur Begründung aus, daß die Ausdehnung aller Geschäftsstellen es wünschenswert erscheinen lasse, die Betriebsmittel zu verstärken, ohne die Flüssigkeit der Bilanz zu beeinträchtigen. Seit der im Jahre 1905 vorgenommenen letzten Verstärkung der Betriebs-mittel seien die Debitoren um 58 Proz., die Kreditoren einlassen.

schließlich Akzepte um 56.35 Proz. gestiegen. Es sei zu er warten, daß auch das neue Kapital schon im Hinblick auf die Besserung der wirtschaftlichen Lage, namentlich der Eisen-industrie, nutzbringend angelegt werden könne.

Cametag, 24. Ceptember 1910.

* Niederdautsche Bank in Konkurs. Die definitiven Zahlen für diejenigen Forderungen kleiner Gläubiger, die bei der Deutschen Treuhand-Gesellschaft zwecks Berücksichtigung bei der Hilfsaktion bezw. zur Abtretung angemeldet sind, stehen auch jetzt, nach Ablauf der Verlängerungsfrist, noch nicht fest, weil über mehrere hnudert Fosten noch Korrespondenzen mit den Anmeldern und dem Konkursverwalter nötig wurden. Ungefähr aber läßt sich übersehen, daß etwa 9100 Posten im Ge-samtbetrage von 8.40 Mill. M. in Betracht kommen.

Berg- und Hüttenwesen.

* Kohlenfunde an der Ruhrmandung. Schon seit längerer Zeit werden an der Ruhrmündung Bohrungen nach Kohlen vorgenommen, die zum Teil auch Erfolg gehabt haben. In den letzten Tagen ist nunmehr auch die Firma Thyssen u. Ko. in Mülheim (Ruhr), die sich ebenfalls an den Bohrungen beteiligt hat, bei ihrem Bohrturm 3 an der Essenberger Straße auf ein Kohlenlager gestoßen.

* Neues Erzaufbereitungsverfahren, Nach dem "Finanz-herold" soll sich die Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesell-schaft mit dem Erwerb eines neuen Außbereitungsverfahrens für Erze beschäftigen, das sich im Besitz einer Frankfurter Firma befindet.

* Eschweiler Bergwerksverein, Eschweiler-Pumpe. Die Gesellschaft führt zurzeit aussichtsvolle Verhandlungen wegen Abstoßung von in ihrem Besitz befindlichen Konzessionen auf unverritzte Kohlenfelder. Der Verkauf dieses Objektes, das mit unter 1/2 Million Mark der Gesellschaft zu Buche steht, würde ihr bei einer Realisierung einen ansehnlichen Nutzen

Industrie und Handel.

* Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt. Nach dem Wochenbericht des "Iron Monger" vom amerikanischen Eisen-und Stahlmarkt aus Philadelphia war die Lage für Robeisen anscheinend besser als diejenige für Fertigmaterial und Stahl. Robeisen für Ablieferung bis Jahresende verzeichnete zu un-veränderten Preisen steigende Nachfrage, auch Lieferung für 1911 war mehr gefragt. Die Verkäufer lehnen jedoch ab, Offerten zu stellen. Niedergradiges Eisen für Gußröhrenfabri-kation war für Oktober- und Dezember-Lieferung zu 14½ bis 14% Dollar ziemlich gehandelt Januar- und März-Ware notierie 14% Dollar ziemlich gehandelt, Januar- und März-Ware notierte 50 Zents höher. Basisches Roheisen war lebhafter gefragt. Die Verkäufer sind zu Preiskonzessionen abgeneigt. Phosphorarmes Eisen war sehr fest und besser gefragt. Die Lage im Süden war allgemein unverändert bei mäßigen Verkäufen auf der Basis von 11.50 Dollar für Birmingham Nr. 2, was 13¹/₄ Dollar für Savannah Oktober- und Dezember-Lieferung entspricht. Die Fabrikanten lehnen ab, Offerten für 1911 zu stellen. In Fertigmaterial war der Markt nicht geklärt. Die Käufer erwarten allgemein Preis-Konzessionen, da die Verkäufer eifriger auf Geschäft ausgehen, während die Konsu-menten zurückhaltender sind. Bleche notierten im Osten fest, im Westen dagegen schwächer. Knüppel waren abgeschwächt, Stabeisen leichter. Die Gesamtlage war zögernd in Erwartung der Entwickelung des Marktes für Fertigmaterial.

* Das Düsselderfer Syndikat für Bleifabrikate hat mit sofortiger Gültigkeit den Grundpreis für gewalzte und gepreßte Bleifabrikate um 2 M. ermäßigt, so daß die heutige Notierung auf 29½ M. für den Doppelzentner steht. Die Preise für Waggonbezüge stehen heute auf 26½ M. bei Abnahme von

5 Waggons.

* Die ostafrikanische Gesellschaft Südküste, G. m. b. H., hatte zeitweise Arbeitermangel. Der Stand der Pflanzungen sei mit Ausnahme von Baumwolle unbefriedigend gewesen. Es erbrachten Jant 5286 M., Kautschuk 5842 M., Baumwolle 4626 Mark Reingewinn. Der Überschuß von 17 626 M. wird vorgetragen. Das Stammkapital beträgt 1 080 000 M. Die General versammlung soll auch über ein bei den Gesellschaftern auf-zunehmendes, ratenweise rückzahlbares Darlehen von 300 000 Mark Beschluß fassen. Die Buchschulden betragen 471 203

Mark (169 806 M.).

* Verein Deutscher Ölfabriken, Mannheim. Die Generalversammlung genehmigte die Anträge der Verwaltung, insbe-sondere die Verteilung von 8½ Proz. (i. V. 8 Proz.) Dividende und wählte die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats

* Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning, Höchzt am Main. Seitens der Gesellschaft wird folgende Erklärung abgegeben: Anläßlich der abnormen Steigerung der Aktien der Höchster Farbwerke halten wir es den alten Aktionären gegenüber für unsere Pflicht, darauf aufmerksam zu machen, daß die Herausgabe des neuen Heilmittels "606" frühestens im November erfolgen kann und das finanzielle Ergebnis des Jahres 1910 dedurch gebnis des Jahres 1910 dadurch kaum berührt werden dürfte Bemerken möchten wir hierbei, daß es noch gar nicht zu über-sehen ist, wie sich die Gewinnverhältnisse bei diesem neuen Produkt gestalten, zumal sehr große Abgaben darauf ruhen. So werden allein für allgemeine wissenschaftliche Zwecke einstweilen über 50 Proz. des Gewinns an andere Institute abgeführt.

Marktberichte.

= Marktbericht zu Mainz vom 23. September. Weißkraut f St. 8—15, 50 kg 8—10 M., Rotkraut 1 St. 10—30, 50 kg 10 bis 12 M., Kartoffeln 100 kg 5—6, Zwiebeln 9—11, gelbe Rüben 6, Lauch 35, Sellerie 130, Petersilie 25, Butter ½ kg süß 115 bis 125, in Part. 105-115, Eier 25 St. 150-200, geb. 3—5, ½ kg 10—12, Rhabarber 12, Erbsen mit 25—30, ohne 40—50, Bohnen 10—15, Dickbohnen 15—18, Spinat 10—12, Schwarzwurzel 20—25, Tomaten 10—14, Champignons 80, Rosenbrocken 20, Knoblauch 30—40, Römischkohl 8—10, Rote--7, Weißerüben 8-10, Gurken 1 St. 6-20, Einmachgurken 100 St. 80-120, Kohlrabi 3-5, Wirsing 6-8, Zuckerhut 8—12, Kopfsalat 3—5, Endivien 5—10, Blumenkohl 30—60, Meerrettich 15—30, Rettich 6—15, geb. 5, Radieschen 3—5, Artischoken 25—40, Apfel ½ kg 10—25, Birnen 12—30, Pfirsiche 40—50, Zitronen 1 St. 8—12, Zwetschen 12—16, türkische Zwetschen 20—30, Brombeeren 20, Preiselbeeren 20, Trauben 80—40, Kokospissa 20—30, Nissa 100, St. 60, 10, Appen 80—40, Kokospissa 20—40, Koko 80-40, Kokosnüsse 20-30, Nüsse 100 St. 60-10, Ananas 1/2 kg 140, Paprika 50, Bananen 1 St. 7—10, Melonen 1 St. 50, Himboeren 1/2 kg 50.

= Fruchtmarkt zu Mainz vom 23. September. per 100 Kilo 20.90 bis 21.50 M., Korn 15.50 bis 16 M., Gerste 16.25 bis 16.50 M., Hafer 15.80 bis 16.50 M., Kornstroh 4.60 bis 4.80 M., Heu 6.80 bis 7 M., Klecheu 6.80 bis 7 M., 2 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 50 Pf., 1 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 28 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 52 Pf., 1 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 26 Pf., 11/2 Kilo Weißbrot, allgem. Preis

71 Pf. — Viehmarkt zu Mainz vom 23. September. Farren per 59 Kilogramm Schlachtgewicht 74 bis 80 M., Ochsen 1. Qualität 84 bis 90 M., 2. Qualität 80 bis 86 M., Rinder 1. Qualität 80 bis 82 M., Kühe 1. Qualität 66 bis 70 M., 2. Qualität 62 bis 66 M., mittlere Mast- und gute Saugkälber per Pfund 1 M., Schweine 1. Qualität 74 bis 75 Pf., 2. Qualität 78 Pf. Qualität 65 bis 68 Pt. tit 65 bis 68 Pt

Berliner Börse.

Letste Notierungen vom 24. September. (Rigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div.	/0	Vorletzte	leizte
		Notie	rung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	. 167.95	167
6	Commerz- u. Discontobank	112.60	112.25
61/2	Darmstädter Bank	. 181.10	139.75
121/4	Berliner Handelsgesellschaft Commerz u. Discontobank Darmstädter Bank Deutsche Bank	256.10	253.75
8	Deutsch-Asiatische Bank	144.60	145
5	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	107.10	107
	L sconto-Commandit	107.10 189.80 160.50 125,50	189,60
Site	D-sconto-Commandit	. 100.00	160,70
611	Dresdener Bank Nationalbank für Deutschland Ocaterreichische Kreditanstalk	· 100.00	125
10	Nationalbank fur Deutschland	. 120,00	123
5.00	Oesterreichische Kreditaustalt Reichsbank Schaafhausener Bankverein Wiener Bankverein Hamburger Hyp. Bank-Pfandbr. Berliner Grosse Strassenbahn	* *10.00	41040
711	Reichsbank	· 143,50	143,10
74/0	Schaathausener Bankverein	· 144.10	148,90
7/2	Wiener Bankverein		139
-	Hamburger Hyp. Bank-Pfandbr	. 146	145
81/4	Berliner Grosse Strassenbahn	. 186	185,75
51/8	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	. 122.40	122
0	Hamburger Hyp. Bank-Pfandbr. Berliner Grosse Strassenbahn. Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft Hamburg-Amerik. Paketfahrt Norddeutsche Lloyd-Actien Oesterreich-Ung. Staatsbahn Oesterr. Südbahn (Lombarden)	. 142.90	142.90
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	109.30	10 .30
6%	Oesterreich-Ung. Staatsbahn		101
0	Oesterr, Sitdhahn (Lombarden)	22.90	22.75
61/4	Oesterr, Südbahn (Lombarden) Gotthard		
61/1	Oriental. EisenbBetrieb Baltimore u. Ohio	151,25	
6	Rultimore w Ohio	106,70	105.40
6	Partimore u. Onto s a s a a a	149	200.20
44/5	Pennsylvania Lux. Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berlin Südd. Immobilien 60 % Schöfferhof Bürgerbräu Cementw. Lothringen Farbwerke Höchst Chem. Albert Deutsch Uebersee Elektr. Act. Felten & Guilleaume Lahm. Lahmejer Schuckert	146 10	1.15
10	Non Padarasallahafi Dalla	150	151 50
5	Neue Dodengesettschaft Berlin	. 100	60.40
0	Saldifferhof Buseshalls	. 00,20	59.10
Ö	Compensary Lethermone	404 77	101.75
27	Frahmerke Hacket	109,70	106,70
32	Chem Albert	a 047,00	041
10	Chem. Zibert	9.50,00	487,70
6	Deutsch Uebersee Elektr. Act	· 186	185,50
5	Feiten & Guilleaume Lahm	. 172	172,50
0	Lanmeyer	116,80	117
0	Schuckert	· 164	164
9	KheinWestial. Kalkwerke	• 160	160
20	Adler Meyer	• 444	440'80
10	Zelistoff Waldhof	· 2:5.50	235,25
12	Laimeyer Schuckert Rhein-Westfal, Kalkwerke Adler Kleyer Zellstoff Waldhof Bochumer Guss. Buderus Deutsch-Luxemburg	234.10	234.10
5	Buderus	111.80	111,80
10	Deutsch-Luxemburg	202.60	201.75
8	Eschweiler Bergw	199.75	200.50
3	Friedrichshütte	131.60	131.60
9	Gelsenkirchener Berg	217.10	217.40
0	do. Guss	85.50	81.75
8	Harpener	199	19830
9	Phonix	016.80	916.95
4	Laurahütte	176.75	170.20
13	Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchener Berg do. Guss Harpener Phönix Laurahütte Allgem. Elektr. Gesellsch.	002.00	20,70
-125		m 200,00	200,00
		Tendenz:	ruhig.

Tehte Hadprichten.

Der Bergog ber Abruggen und Dif Glfins.

hd. Baris, 24, September. Der Bergog ber Abruggen, der fich bier unter dem namen Graf Sareto auffcielt, berließ gestern Baris, um fich auf seinen Boften nach Benedig zu begeben. Er murde aum Bahn-hof von den beiben Brüdern der Dig Elfins begleitet. Der Herzog sprach die bestimmte Erwartung aus, daß Aonig Biftor Emanuel die Familie Elfins im Laufe des nächsten Monats in Racconigi jum Friihstild laden werde. Alle materiellen Fragen, die fich auf die Chepafte beziehen, find als geregelt anzusehen.

Rüdtritt bes Grofimefirs?

wb. Baris, 24. Ceptember. Der "Betit Barifien" will aus guter Quelle erfahren haben, bag ber Großwestr Saffi-Bascha infolge ber awischen ihm und Dickavid-Ben wegen ber Anleiheberhandlungen ausgebrochenen Dighelligkeiten gurudtreten werde. Haffi-Bafcha wurde in diesem Falle einen Botschafterposten

Frangöfifche Schiefiverfuche gegen Lentballons.

w. Paris, 24. September. Im Lager bon Chalon wer-ben bom 27. September ab Schiefversuche gegen Lentballons ftattfinden, welche mehrere Tage bauern werben.

Die paffibe Refifteng ber öfterreichifden Gifenbahner.

hd. Gerajewo, 24. Ceptember. Die Landesregierung hat die bestehenden Eisenbahnervereine, welche die paffibe Resistens organisiert haben, aufgelöft. Die Angestellten ber städtischen elektrischen Strafenbahn haben sich ber passiven Resistenz angeschlo"

Bertifche Wellen als Stener.

w. Rurnberg, 24. September. Das unbemannte Efettro-motorboot "Bring Lubwig", bas burch Herhiche Wellen vom Leuchiturm im Dubendteich aus gesteuert wirb, und wegen Erweiterung bes Schwimmbabes in ben nachsten Tagen abgelaffen wird, für diefes Jahr bie Edlugfahrten auf bem Dupenbteich borgenommen. Bon 41/4 bis 7 Uhr abends bis jum Ginbruch ber Racht fuhr bas Schiff ohne jebe Störung, nur burch eleftrifche Bellen birigiert, unbemannt in ben berichiebenften Richtungen burch bie Mluten. Bormarts- und Rudwartsfahrten, Rechts- und Linksfteuern fonnte mit größter Gicherheit borgenommen werben; wohl einige hunderimal wurde ber Rurs bes Schiffes gewechfelt und ber Schiffsmotor breißig- bis vierzigmal in und außer Betrieb gefest. Die Berfuche wurden bon ber Firma Birth, Bed und Rnauf, elettrophyfitalifches Laboratorium in Murnberg, mit ihren im Inland und in breigebn Muslandsftaaten patentierten Apparaten ausgeführt.

Ungebrohie Musfperrung.

w. Cotibus, 24. September. Die in bem Arbeitgeberberband ber Laufiber Tuchinduftrie organifierten Tuchfabrifanten ber Stabte Cottbus, Forft, Spremberg, Guben, Ludenwalde, Commerfelb und Finfterwalde machen burch Musbang in ihren Betrieben befannt, bag fie am 5. Oftober, abends, ihre Fabriten bis auf weiteres ichließen, falls nicht bis jum 27. Ceptember, abends, die in Forft in einigen Betrieben ftreifenben Spinnereiarbeiter bie Arbeit gu ben bisherigen Bebingungen wieberaufgenommen haben. Bon ber angebrobten Aussperrung wurden ca. 25 000 Textilarbeiter betroffen

Das Explosionsunglud in Rottweil.

wb. Rottweil, 24. Geptember. Bei ber geftrigen Explosion in der Bulverfabrif murben, wie nunmehr festgeftellt, brei Menfchen auf der Stelle gelotet. Acht Arbeiter wurden leicht verlett. Bwei wurden nach dem Krankenhaus gebracht. Der Schaden ist bedeutend, Das Trodenhaus ift vernichtet. Baft fämiliche Genfter bes Febrifgetäudes wurden gertrümmert. Die Dacher wurden größtenteils abgededt oder durchlöchert.

Scloft gerichtet.

hd. Eger, 24. September. Der aus Brestau gugereifte Buch wald berfibte in bem Augenblid Gelbftmord, als er wegen berfuchten Raubmords an einem Bantbeamten verhaftet werben follte.

Tegernfee, 24. Geptember. (Cigener Draftbericht.) Die Blattermelbung von ber Reife 3 8 molstis nach Paris ift murichtig. Iswolsti ift gurgeit bier.

helfingfors, 24. Geptember. (Gigener Draftbericht.) Der Landtag beichloß in feiner geftrigen Abenbfigung, bem Raifer die Erklärung ju unterbreiten, ber Landtag tonne auf Grund ber von Zahlman angeführten Grunde an die Beratung über die vorgelegten Fragen nicht

wb. Quiberon, 24. September. Auf bem Banfeit anlaglich ber Beendigung ber Seemanover erffarte Minifterprafident Briand, Die frangofifche Flotte fet bes Ber-trauens bes Landes wurdig. Gie berbiene alle Opfer, Die man bielleicht bringen miffe, um fie in ben Stand gu feben, ihre hohe und eble Aufgabe wirffam gu erfüllen. Die Regierung, ber bie Gorge um bie nationale Berteibigung über alles gebe, werbe ohne Schwache ihre Bflicht gu tun

wh. Baris, 24. September. An 2000 Bebienftete ber Untergrundbahn bielten eine Berfamming ab, in welcher fie infolge ber Ablehnung ihrer Forberungen beichloffen, nur ben Befehl bes Spubitateausschuffes abauwarten, um in ben Musftanb gu treten. Der Bertreter bes Synbifats ber Gleftrigitatsarbeiter erffarte unter großem Beifall, bag biefelben fich bem Streif ausnahm &-Los anichliegen würben.

Lette Anndelsundrichten.

Telegraphifder Rursbericht, (Mitgeleilt bom Banthaus Bfeiffer u. Ro. Langgaffe 18.1

Frankfurter Börfe, 24. September, mittags 12½ llhr Kredit-Aktien 2083/a, Distonto-Kommandit 1894/a, Dresdner Bank 160.25, Denticke Bank 256.50, Handelsgesellschaft 167.25, Staatsbahn 162.50, Lombarden 223/a, Baltimore und Obig 106.25, Gelsenkirchen 217.25, Bochumer 234.25, Harpener 198.75, Türkenlose 190.50, Korddentschaft Abdulle, Handung-Amer. Baket 143, Apros. Russen 93, Bidnig 246.25, Evison 283.50, sibersee 185.75, Schuskert 164. Wiener Börse, 24. September. Osterreichische Kredit-Aktien 665, Staatsbahn-Aktien 760.50, Lombarden 117, Marknoten 117.55, Kendenz: rubig.

Dresben, 24. September. (Eigener Draftbericht.) Die fachfifche Bant gu Dresben erhöhte ben Bechfelbistont von 4 auf 41/2 Brog, und ben Lombardginsfus von 5 auf 51/2 Brog.

Offentlicher Wetterdienft.

Wettervorausfage

der Pienssselle Frankfurt a. M. (Meteorolog. Abteilung bes Bhofifel. Bereins)

für ben 25. Ceptember;

Bielfach Rebel, troden, nachts fühl, tags etwes märmer,

Genaueres burch die Frankfurter Weitertarten (monatlich bo Bf.), welche am "Tantlatt-Saus", Banggaffe 21, täglich angeschlagen werden.

Die Wettervorausfagen find außerbem in ber Tagblatt. Sauptagentur, Bilhelmftrage 8, und in ber Tagblatt. Zweigstelle, Bismardring 29, taglich ausgehängt.

Geschäftliches.



Formamint erhältl. i. d. Taunus-Apotheke. Tel. 106 u. 2261.

Die Ibend-Ausgabe umfast 12 Feiten fowie die Berlagsbeilagen "Der Landbote" und "Amtliche Anzeigen bes Wiesbadener Tagblatts" Rr. 34.

Leitung: 23. Coulte vom Bruht

Berantwortlicher Rebatteur für Belliif u. Dunbel: A. Degerhorft, Schenheimer pohe: für Heusteton: W. Schufte vom Brühl. Sownenberg: fur Wesbabener, Kachrichten: E. Röchberdt; für Kallaniston Rachrichten. And der Ungebung und Berteitstell: D. Diefenbach; für Sermichtes, Sport und Brieffahrt: E. Bobader; für die Angeigen u. Reflamen: D. Down uf; knitzlich in Eberbaden. Trud und Berlog der L. Schellenbergichen Dol-Buchbruderei in Wertbaden.

ehr (cht

men

nd.

fter

her

tite

als

teu

曲:

er.

er-

bie

ma

un

be:

511=

ter

5

5

Situng der Stadtverordneten

bom 23. Geptember.

Unter bem Borfit bes Geb. Ganitaterates Profeffor Dr. Pagenftecher waren 36 Stabiverordnete antwefenb. über ben erften Bunft ber Tagesordnung, betreffend ben Antrag auf Bewilligung einer

Chrengabe für bie Rriegsveteranen,

berichtete Stadtverorbneter Caftenbud. In Frage tommen Beteranen aus 1864 und 1866, fowie aus 1870/71; auch 2 Beieranen aus 1848/49, eine Arantempflegerin, Die ben beutsch-frangofifchen Teldzug mitmachte, und vier Bitmen pon Beteranen haben fich gemelbet. Die Bahl ber Beieranen beträgt 270 ohne bie Frauen. Die meiften ber Angemelbeten leben in burftigen Berbaltniffen und find gang fteuerfrei. Der Magiftrat bat beschloffen, jedem ber Beteranen eine Shrengabe von 30 Mart zu bewilligen, von ber Bewilligung weiterer Gaben an die Eriegsfrankenpflegerin und die Bitwen aber mit Rüdsicht darauf abzusehen, daß sich die Mufforderung nur an die Beteranen gerichtet hat. Der Magiftrat ift ber Anficht — und ber Finang-Ausschuß pflichtete ihm barin bei -, bag bie Gewährung von Ehrengaben auch an die angemelbeten Frauen als eine Ungerechtigfeit gegenüber benjenigen Beteranen-Bittven, Die fich infolge ber nur an Beieranen ergangenen Aufforberung nicht gemelbet baben, ericheinen wurde. Der Ausschuft empfahl im übrigen bie Genehmigung bes Magiftrats-Mintrages.

Stabtverorbneter Gerhardt betonte ausbrudlich, baß es Pflicht bes Staates und nicht ber Gemeinde fel, für bie alten Rrieger ju forgen, er empfahl aber ebenfalls bie Minnahme ber Borlage. Weiter bemangelte er die Art und Weife, wie bier die Bebürftigfeit ber Beteranen festgeftellt werben tft; man hatte ihnen beffer ein Fe ft mabl im Rurhaus ober fonftwo gegeben und neben jeben Teller bie Chrengabe gelegt. Das fei man fchen bem oft gerühmten Stoly beutscher Goldaten fculbig gewefen. Enblich erwähnte er auch die 100 Mart-Chrengabe, welche die Sochfter Fortwerke in vorbilblicher Beife nicht nur ben bei ihnen beschäftigten, fondern familichen Beieranen bon Sochft gewährt haben. Die Farbwerfe hatten bamit gezeigt, bag fie bie moralifche Berpflichtung ber Induftrie, ihrerfeits ebenfalls für bie notleibenben Beteranen gu forgen, anerfennen.

Stadtberordneter Ralfbrenner nahm die In-buftrie gegen eine Bemerkung bes Borredners in Schut, bie darauf binausging: fie fei fich im allgemeinen ihrer Pflicht gegenüber ber Arbeiter nicht bewußt. Die beutsche Induftrie marichiere, was Bohlfahrts-Ginrichtungen und Arbeiterfürforge angehe, an ber Gpite.

Stadtverorbneter Dr. Friedlander verwandte fich für bie Bewilligung bes Gesuches ber chemaligen Rriegsfrankenpflegerin, die als Kriegsteilnehmerin boch wohl ebenfalls ju ben Beteranen gerechnet werben tonnte. Er wurde bom Stabtverordneten Juftigrat b. Ed unterftubt, während Stadtverorbneter Schröber bie Beriidfichtigung auch ber Beteranen-Bittwen empfahl.

Bürgermeifter Glaffing erffarte, ber Magiftrat betrachte die Unterftunning ber Beteranen lediglich als einen G brenaft. Bu ben Angerungen Gerhardts über bie Bflicht ber Staatsregierung tonne ber Magiftrat feine Stellung nehmen, wolle er die Ronfequeng aus ber Anficht bes Stabtverorbneten Gerharbt gleben, bann tonne es bodiftens bie fein, ju fagen: Es ift Bflicht ber Ctaatsregierung, etwas ju tun, alfo tun wir nichts. Er freue fich fibrigens, baß biefe Ronfequeng auch herr Gerhardt nicht gezogen haben wolle.

Schlieflich murbe ber bom Ausschuß unterftutte Magiftrateentrag angenommen, bem Magiftrat aber empfohlen, noch einmal zu erwägen, ob fich bezüglich ber Kriegofrantenbflegerin und ber Bitwen bon Beteranen nicht boch etwas tun läßt.

fiber ben

Unfauf von Grundftuden im Wellristal

berichtete für ben Finangausschuß Stadtverordneter Dr. Dreber. Berfaufer ift ber Zentralftubienfonds. Es ban-belt fich um insgesamt 466 Ar 41 Quadratmeter jum Preise bon 137 122 M. Mit ben bon ber Domanenverwaltung erworbenen und ben flatifchen Grunbftuden ift bie Stabt nnumehr im Befit ber großeren Salfte bes fur bie Anlage ber Balfmithlialanlage erforberlichen Terrains. Dem An-

trag bes Ausschuffes auf Genehmigung ber Borlage murbe sugestimmt.

Much bem bom Finangausichuß (Berichterftatter: Ctabtverordneter Bolff) empfohlenen Austaufd bon Be. lande an ber Budingenftrage zwifden bem Architeften Rebbold und ber Stadt wurde jugeftimmt. Unforreftheiten, bie bei biefem Austaufch offenbar vorgefommen find, betanlagten ben Musichuß gu ber an ben Dagiftrat gerichteten Bitte, fünftig in abnlichen Gallen weniger nachfichtig gu fein.

Stadtverordneter Schrober berichtete über einen Einfpruch gegen bie Richtigfeit ber Burgerlifte. Der Ginfpruch ftüst fich barauf, bag ber Steuer-fab in biefem bestimmten Gall ju niedrig angenommen fei. Das wurde von dem Ausfchuß als richtig anerfannt, ba aber burch bie Berichtigung bes Steuerfages ber Betent nicht in eine andere Bablerfloffe aufruden wurbe, follte ber Einspruch als gegenstandelos bezeichnet werben, auf Anregung bes Stadtverordneten Jufigrat v. Ed jedoch wurde beichloffen, den Ginfpruch als tatfachlich begründet anguerfennen und gur weiteren Behandlung bem Magifirat gu

Raufmann 3. Schaab murbe auf feinen Antrag wegen Kranfheit von bem Amt als Mitglied ber Einfommen fteuer - Boreinschähungstommiffion entbun-

Bum Schlug nahm Stabiverorbneter Gerbarbt noch auf einen Artifel in ber geftrigen "Bollsftimme" bezug, in welchem eine Mfare beiprochen wurde, bie fich in ber ftabtifden Gauglingemildanftalt gugetragen hat. Gin Auffeber foll nach bem Artitel eine jugendliche Arbeiterin in unfittlicher Beife belästigt haben, und, ob-wohl ber Fall bereits bas Gericht beschäftigt habe, nicht mur noch in feiner Stellung fein, Die Arbeiterinnen follen feit bem Borfall fogar eine verlängerte Arbeitegelt baben. Stobtberorbneter Gerbarbt bat ben Magiftrat, ble Cache genau gu untersuchen und ber Ctabtverordneten-Berfammlung benmächft Mitteilung zu machen.

Bürgermeister Glässing erklärte, daß ihm die Sache unbefamt sei. Er habe erst durch den "Bolksstimme"-Artikel davon ersahren. Die Angelegenheit werde natürlich

Schluß ber Sigung um 5 Uhr.

DEUTSCHE BANK

Wilhelmstrasse 22.

WIESBADEN

Hauptsitz: Berlin.

Ecke Friedrichstrasse.

Kapital und Rücklagen 306 Millionen.

Umsatz im Jahre 1909: 102 Milliarden.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer.

Tag und Nacht bewacht.

Schrankfächer (Safes) verschied. Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Besichtigung der nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbauten Stahlkammer gerne gestattet.

6629



Gelegenheitskauf.

Für Brautleute.

Zum Umzug.

Ein grosser Posten

Wanduhren moderner

> worden billig abgegeben. - Nur so lange Vorrat.

Fr. Kappler,

Michelsberg 30.

Fernsprecher 2297.

Thren-Grosshandlung.

Niederrheinisches Malzextrakt,

ärztlich empfohlen.

Niederlage für Wiesbaden und Umgegend:

Friedrich Groll, Wiesbaden,



Merdier of the Manager of the Manager

sind erstklassige deutsche Fabrikate.

(Ges. gerehützt Nr. 108 688 und Nr. 132 975.)

Mattineum No. 76 Stück 12 Pf.

, 75 , 10 .

. 100 11 Stück 1 .- Mk.

Der grösste Schlager der Gegenwart.

Generalvertrieb:

Mellritzstrasse 36. Wiesbaden. A Versund von 200 Stück an franko,

Brit Henrich's Obstwein-Kelterei. Telephon 1914.

Gerichtliches.

Samdtag, 24. Ceptember 1910.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen. Ein provozierter militarifder Beleidigungsprozeft.

sh. Weimar, 22. September. Bor bem biefigen Schöffen-gericht hat fich in einer zweitägigen Berhandlung ber befannte, früher an ber Univerfitat Riel tätig gemefene Cogiologe, Brofeffor gehmann-Sobenberg, unter ber Anichulbigung ber Beleibigung bes preugtichen Offigierforps und insbesondere bes Oberften Bifcher aus Raumburg, ber als Rebenfläger ju bem Prozeß zugelaffen ift, ju verantworten. Der Strafantrag gegen Brofeffor Lehmann-Sobenberg ift bon bem früheren preußischen Ariegsminisier bon Ginem auf Beranlaffung bes tommanbierenben Generals b. Scheffer. Bonabel in Caffel ale bem Borgefesten bes Oberften Bifcher geftellt worben. Oberft Bifcher war feinerzeit Gadwerftanbiger bes Rriegeminiftere im großen Sugerprozeg in Dort mund, und ber bellagte Brofeffor Lehmann-Sobenberg bat ibn wegen feiner bamaligen Befundungen über bas Berhalten bes Generalleutnants 3. D. b. Rammerer in einer Ehrenangelegenheit mit bem Oberft Süger in einer Beife angegriffen, bag bie borgefeste Beborbe ihn gu einer Rlage gegen Brofeffor Lehmann-Sobenberg veranlagte. Das Berfahren bes Ariegsministeriums gegen Brofessor Lehmann-hohenberg baut sich auf einem Artifel bes Bellagten in ber bon ihm herausgegebenen Zeitschrift "Der Rechishort" auf, ber fich "Gin Bort aus bem beutschen Bolle" betitelte und barüber Rlage führte, bag im Deutschen Reich feine Gerechtigleit herriche. Als Beispiel wurde ber Fall bes Raufmanns Groffer berangezogen, ber befannilich, nachbem er jahrelang gegen feine Familienangehörigen Bermögens-in bem Artifel die Aberzeugung aus, bag Groffer bas Opfer fdnverer Rechtsbeugungen geworben fel, und fagte unter beutlicher Unipleiung auf ben befannten Fall bes früheren Oberften Suger, wortlich folgenbes: "Sonft galt es in burgerlichen Rreifen und noch mehr in benen ber Offiziere, eine Chrverletung burch Anzeige nei Gericht ober burch Genugtung mit der Baffe von fich abzuhalten; heute fann man im Umte bleiben ober als Offizier fommandieren, felbst wenn man als Salunte ober Meineidiger gebrandmarkt worben ift. Das ift feine Abertreibung, fonbern Tatjache, bie belegt werben fann."

Unmittelbar nach Ginleitung bes Berfahrens ftellte Brofeffor Behmann-Sobenberg in einer Gingabe an bas Beimarer Gericht ben Antrag, auch wegen Beleibigung ber im Suger-Progeg tatig gewesenen richterlichen Beamten versolgt zu werden, und weiter verlangte er, daß alle seine seit Jahren erhobenen Angrisse gegen die Austig im Süger- Brozes, soweit sie in seinen "Rechtshort" enthalten seien, jum Gegenstand ber Antlage gemacht wurden. Er berzichtete sogar auf die Berjährung, indem er ben inkrimi-nierten Ausbrud in seiner Zuschrift an bas Amtsgericht wiederholte, um ber Staatsanwaltschaft Gelegenheit gu geben, ihre Anflage nunmehr auf Richterbeleibigung aussubehnen. Er verlangte von bem preußischen Suftig-minifter, bag er fich ber Unflage auschließe, ba er von Dortmunber Richtern im Suger-Projeg auch gefagt habe, bag

fie bie Urteilsbegrunbung fur Berlin "frifiert" hatten. biciem Stadium ber Angelegenheit melbete fich als freiwilliger Beuge für bie gegen bie Offigiersehre gerichteten Angriffe bes Bellagten in einer Eingabe an bas Amtsgericht Beimar ber Schriftsteller Frhr. v. Erharbt in Duffelborf, ber ben Antrag stellte, zu bem Prozeß als Zeuge gelaben zu werben. Er begründete biefen Antrag bamit, bach er ebenso wie die bereits von Vrosessor Lehmann-Sobenberg benannten Beugen, unter benen fich berabichiebete Offiziere aller Grabe und Waffengattungen befinden, über bie bon Professor Lehmann-Sobenberg behaupteten Diffianbe auf bem Gebiet ber Militargerichts. und ber Juftigpflege Befundungen machen tonne.

In ber Duffelborfer Bohnung Erharbts waren fpiritiftifde Sihungen unter Mitwirfung von Offizieren, Jurifien, Malern, Schriftftellern ufw. abgehalten worben, bet benen jebe Taufdung ausgeschloffen fein follte, wofür bas Chrenwort ber Betreffenben Carantie bot. Es murbe bei ben Gigungen jeboch Unfug getrieben, und bie Folge waren Beleibigungs- und Meineibsprozesse. Auch bas Duffelborfer Ehrengericht wurde bamit befaßt und mit biefem will b. Erharbt ichlechte Erfahrungen gemacht haben. In feinen Prozeffen, fowohl vor ben Bivil- wie auch ben Militärgerichten, foffen arge Berftoge gegen bie Rechts ficherheit vorgefommen fein. Er babe alle feine Antlagen und Behauptungen - erffart b. Erhardt u. a. - in feche Drudschriften niebergelegt, von benen nur eine auf Be-treiben bes Generalfommanbos bes 8. Armeeforps in Diffelborf beschlagnahmt, jedoch vom Duffelborfer Landgericht wieber freigegeben worden fei, mahrend feine übrigen Drudichriften trop feiner wiederholten und bringenben Mufforberung bagu obne jebe Strafberfolgung geblieben feien, nach feinem Dafürhalten ein Beweis bafur, bag er mit feinen ichwerwiegenben Behauptungen recht gehabt habe. Bas er aber behaupte und feines Eracbiens be-wiesen habe, seien "wahrhaft unerhörte, unübertrefflich schimpflich und robe Zustande" in ber berrschenden beutichen Militar- und Bivilrechifprechung, bie ben Offigierund Richterftanb "entehre" und gleichzeitig "bie Berfon und ben Ramen bes Raifers" beschimpften, in beffen Ramen bie Rechtsprechung erfolge.

"Gegen biefe Entehrung bes Richter- und Offigier-ftanbes", erflärt Frbr. b. Erharbt, "fowie gegen ben Digbrauch bes falferlichen Ramens in ber Rechtfprechung, einichlieglich ber Berleitung bes Raifers und Ronigs, feinen Ramen unter burch Barteilichkeit entftanbene Urteile gu feben, erhebe ich in meinen Drudfchriften burch Rotwebr und Mitfeib fur andere, bie meine Beröffentlichungen in Bufunft bor einem Schidfal wie bas meinige und berer, bie in gleicher ober abnlicher Beife Opfer ber Willfir und ehr-Tofer Gefinnungen geworben find, ju bewahren bermöchten, bagu gegwungen und gebrangt, öffentlichen Broteft, und werbe ihn wiederholen, fo lange, bis er gehort wird. Der beutsche Offigier und Richter ift, Ausnahmen ftets abgerechnet, fein Schurfe und hat feine Reigung, ein folder gu fein und zu werben. Wenn tropbem gewiffenlofes und ehrloses Sanbeln von ihm gesorbert und damit die Berechtigung der Frage, ob es noch Ehre im Offizier - und Richterstande gibt, schlagend bewiesen wird, so wäre es Psiicht und eigenstes Interesse dieser beiden Stände, sich offen auf die Seite derer zu siellen, die ihn Wahrheit ihre Ehre und die Reinheit ihres Gewiffens fcungen."

Im weiteren Verlauf bes Berfahrens haben fich bann auch noch verschiebene anbere Berfonen bem Bellagten

bafür als Beugen angeboten, daß es im preuglichen Offigierforps unfautere Elemente gebe, benen gegenüber bie Chren- und Militargerichte berfagten, fo bie Grafin Stefante v. Pfeil und Riein-Eliguth, Rapitanleumant gur Gee a. D. Berger, Sauptmann a. D. Luthmer-Straf-burg, Oberjt Hüger-Dortmund, Graf Robbe-Ftel-burg i. Br., Oberftleutnant v. Warten berg und ber frühere Raiferliche Botichaftsrat Emil Bitte-Berlin, Alle biefe Personen hatte ber Beflagte zu bem gegenwartigen Brogeg als Beugen benannt und ferner auch mit Bejug auf eine gang ibezielle Angelegenheit ben Aron-pringen bes Deutschen Reiches. — Das Gericht hat jedoch borläufig nur ben Geb. Mediginalrat Dr. Binswanger-Jena und ben Begirtsargt Dr. Rüber-Beimar als pfpchia-trifche Sachverfiandige gelaben. Der bellagte Profesior Lehmann-Sohenberg, ber bierin die Abficht erblidte, ihn als geiftig minberwertig ober gar ungurednungsfähig bin-ftellen gu wollen, hat fich baraufbin bon fieben befannten Pfp dia tern und Argten, Die Jahrzehnte hindurch mit ihm verfehrt haben, Attefte beichafft, und eine Angahl herren als Beugen und Gachverftanbige laben laffen, um ju beweifen, bag er in langjährigen Rämpfen für eine gange Angabl zu Unrecht verurteilter ober entminbigter Berfonen bie Abergeugung gewonnen habe, bag feine Behauptungen burchaus gutreffenb feien. Dem Berlauf bes Prozesses fiebe man unter biefen Umftanben weit über Thuringen binaus mit Intereffe entgegen, jumal Profeffor Lehmann-Sobenberg burch feine Begiebungen gu bem verftorbenen Berrn b. Egibb, beffen religiöfen und fogialen Blanen er einen großen Teil feines Bermögens geopfert bat, in fogialpolitifchen Rreifen febr befannt geworben ift.

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Sport.

Die Meisterschafts-Aczatia von Holland fand unter Beteiligung zahlreicher deutscher Auberer fratt. Die in zahlreichen Bor- und Brischenlaufen erledigten Rennen hatten folgende Endresultate: Einster: 1. M. Aufik. St. Betersburger R.B., 2. Hoetlinger, R. M. Ellen. — Junioreinser: 1. Hoeblauer mann, R.B. Brema, Bremen. — Doppelzweier: 1. Breslauer R.B. Bratsislavia (Stabule-Aurthmann) 6:1646. 2. St. Betersburger R.B. Die Deutschen lonnten also von den drei Kennen zwei sicher gewinnen.

Schiffs-Nachrichten.

Schiffs-Undrichten.

Deutsche Dk-Afrika-Linie. Bureau: L. Reitenmaber,
Rifolosstraße 3. F 326
Reichspotdamvier "Brinzessin", Kapitan Dobert, von Samburg nach Sudafrika, 21. September Dober passiert,
Abmiral", Kapitan Klev, von Sudafrika nach Camburg,
17. September ab Swalopmund. "Feldmarschall", Kapitan
Beitskam, von Sudafrika nach Samburg, 19. September ab
Marleille. "Brinzregent", Kapitan Gaube, von Damburg nach
Sudafrika, 2. Sebtember ab Beira. "Bürgermeilter", Kapitan
Fiedler, von Hamburg nach Sudafrika, 21. September an Durban. "Krondring", Kapitan Boblens, aurzeit in Hamburg.
"Derzog", Kapitan Müblbauer, von Chafrika nach Samburg,
14. September ab Rombalfa. "Könla", Kapitan Bens, von
Hamburg nach Chafrika, 21. September Dober valleert.
"Gertrub Weermann", Kapitan Earstens, von Hamburg nach
Sidofrika, 21. September ab Las Valmas, "Wolsh Boermann", Kapitan Joerfen, von Samburg nach Sidofrika,
18. September ab Buez, "Kindbut", Kapitan Mever, von Sidoofrika nach Samburg, 18. September ab Santburg, von
Kapitan Wasen, von Damburg nach Sudafrika, D. September
ab Hamburg, "Tiberius", Kapitan Ganden, von Südofrika
nach Hamburg, Liberius", Kapitan Bremer, von Südofrika
nach Hamburg, Liberius", Kapitan Bremer, von Südofrika
nach Hamburg, Liberius", Kapitan Bremer, von Südofrika nach
Hamburg, 4. September ab Durdan.

Moderne

in größter Auswahl

Langgasse 20



Wir haben uns enthlossen, die Restbestände sämtlicher Schuhwaren, die der Sommersaison unterworfen sind, sowie alle Einzel - Paare zu solchen Preisen abzugeben, dass wir alles Nähere dem Urteil unserer Abnehmer überlassen. Wir verweisen auf unsere Schaufenster, besonders auf die Herrenstiefel, die wir, soweit Vorrat, für 7.90 per Paar, mit Lackkappen 8.50 per Paar abgeben.

Wiesbadener Schuh-Consum, 19 Kirchgasse 19.

Tapeten-

unter Kostenpreisen. Julius Bernstein.

6 Michelsberg 6.

weiß, rofa, blau u. gemuftert in Rollen u. Bogen. 1223 Braftifch! Binig!

Papierlager Koch, Gae Mideleberg, Rirdigaffe.

Sie taufen Golge fowie Borgellaupfeifen am billigft. bei großer Muswahl unr bei

Café Maldaner.

Morgen Sonntag als Spezialitäten: Wiener Cremetorte, Zwetschentorte auf Blätterteig, Trüffelkranz, frische Fleischpasteten.

55. Maldaner, Marktstrasie 34.

Tag und Nacht geöffnet.

Robert Doppelstein

Ecke Mauergasse, Markistrasse 8, II, Ecke Mauergasse,

empfiehlt sich

zum Anfertigen elegant sitzender Herren-Anzüge, Paletots, Hosen, Livreen von den einfachsten bis zu den elegantesten zu mässigen Preisen.

Reparaturen an Kleidern werden prompt u. billigst ausgeführt.

Ebensens große Aftern= und Dapitentage!

Aftern Dyb. 20 u. 3) Bf., Tablien Dyb. 20, 40 u. 50 Pf., Nofen Oyb. 30 u. 50 Pf., Ebeltaunen v. 80 Pf. an, Palmen v. 2 Mf. an, Kranze von 80 Pf. an, Bulmen v. 2 Mf. an, Kranze von 80 Pf. an, Euremburgftraße 13 gebe ich 10 Koplialat für 20 Pf., Awerloben, Nepfel Pfb. 7 u. 10 Pf., Tranden Pfb. 30 Pf., große Gurfen 10 Pf., Römifchfohl 3 Pfb. 20 Pf., Weirfing zu 6 Pf.

Bebergaffe 46. Ebensen, billig, Serberfir. 5, Luremburgfir. 18,

Schuhwaren - Consum 3310 Telephon 3010 zwischen Luisen- u. Friedrichstrasse.